

# ihk.wirtschaft

1/2-2021 Dresden · Meißen · Bautzen · Görlitz  
Sächsische Schweiz – Osterzgebirge

Neue Werkstofftechnologien

## Gut geforscht



# Mittelstand investiert!

Der Mittelstand hat einen hohen Bedarf an Investitions- und Gebrauchsgütern. Fakten zu den Anschaffungsabsichten in den nächsten 18 Monaten finden Sie in der aktuellen **REM 2018**.<sup>\*</sup> Positionieren Sie Ihre Angebote in den **IHK-Zeitschriften**, die monatlich von **1,6 Millionen Entscheidern** gelesen werden.

<sup>\*</sup>Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand 2018, REM 2018, KANTAR TNS

IHK-Zeitschriften eG



[www.ihkzeitschriften.de](http://www.ihkzeitschriften.de)



[www.ihk-kombi-west.de](http://www.ihk-kombi-west.de)



Dr. Andreas Sperl, Präsident der Industrie- und Handelskammer Dresden

Foto: IHK Dresden

# Konstant trotz Krise

In der letzten großen Wirtschaftskrise 2008/2009 hatte die deutsche Wirtschaft ihre Investitionen in Forschung und Entwicklung deutlich gesteigert – und agierte damit gegen den Trend. Denn der Wirtschaftseinbruch führte in fast allen Industrieländern zu einer Stagnation oder sogar einem deutlichen Rückgang der privatwirtschaftlichen Forschungsaktivitäten. Deutschland hatte somit einen Vorteil, als die Erholung der Wirtschaft einsetzte. Der Boom der 2010er-Jahre ist auch auf den Wettbewerbsvorteil durch marktnahe Forschung zurückzuführen.

Nun befindet sich Deutschland, und damit auch der Wirtschaftsstandort Sachsen, wieder in einer Krise. Bislang konnten die wirtschaftlichen Folgen der Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie durch enorme Hilfs- und Förderprogramme in Grenzen gehalten werden. Trotz allem wirkt sich die Pandemie bereits spürbar auf die Wirtschaft aus. Umso wichtiger, dass auch dieses Mal Unternehmen ihre Forschungsaktivitäten fortsetzen und möglicherweise sogar ausbauen.

Natürlich ist das leichter gesagt als getan. Es ist eine schwierige unternehmerische Entscheidung, die oftmals kostenintensive F&E-Abteilung eines Unternehmens aufrechtzuerhalten, wenn große Teile eines Betriebes lahmgelegt sind, sei es, weil globale Lieferketten gestört sind, sei es, weil Aufträge verschoben oder storniert werden.

Viele Unternehmen waren und sind gezwungen, ihre Ausgaben zu senken, und müssen daher auch an dieser Stelle sparen. Fast unberührt von den aktuellen Entwicklungen blieben dagegen bisher die öffentlich geförderten F&E-Vorhaben. Im Mai des vergangenen Jahres startete der Freistaat Sachsen sogar eine neue Forschungsoffensive mit einem Gesamtvolumen von rund 90 Millionen Euro. Auch einige Unternehmen haben sich durch die Krise nicht von der Forschung abbringen lassen. So muss beispielsweise die fit GmbH aus Hirschfelde als Forschungskonstante während der Corona-Zeit beschrieben werden. Hervorzuheben sind an dieser Stelle auch all jene Unternehmen, die in den vergangenen Monaten neue Potenziale und Geschäftsmodelle aufgebaut haben, so wie beispielsweise Norafin aus Mildena im Erzgebirge und XENON aus Dresden. Beide Unternehmen haben ihr langjähriges Know-how im Bereich Medizintechnik gebündelt und eine gemeinsame sächsische FFP2-Atemschutzmaske entwickelt. Forschung, Innovationen und Erfindergeist haben die sächsische Wirtschaft immer geprägt. Auch in dieser Krise können Forschung und Entwicklung helfen, sei es bei der Bekämpfung der Pandemie oder zur Aufrechterhaltung und Verbesserung des Wettbewerbsvorteils. Auch in diesen schweren Zeiten gilt deshalb, F&E-Tätigkeiten nie ganz aus dem Auge zu verlieren und Forschung alsbald wieder möglich zu machen.



6

## Gut geforscht

### EDITORIAL

- 1 Dr. Andreas Sperl, Präsident der Industrie- und Handelskammer Dresden: Konstant trotz Krise

### NEWS

- 4 Neues aus Berlin und Brüssel  
5 IHK-Vollversammlung und neuer Vorstand der Wirtschaftsjunioren Dresden

### TITEL

- 8 Interview mit Dr. Frank Pankotsch von dresdenlexists  
10 CARBOCON: Stabiler und nachhaltiger als Stahl  
12 JUNGHOLZ: Grüner und schöner mit Hightech-Holz  
14 Forschungslandschaft im Kammerbezirk Dresden  
16 KI-Strategie für Sachsen entwickeln

### START-UP

- 17 Die PowerON GmbH entwickelt kollaborierende Robotersysteme für die Wirtschaft.



10

## Stabiler als Stahl

Die CARBOCON plant mit Carbonbeton



18

## Viel Neues für 2021

Steuerliche und rechtliche Änderungen



22

## Im Multi-Material-Design

Transferprojekt des Teams der ANYBRID GmbH



38

## Dresdner Zwingerbauhütte

als immaterielles Weltkulturerbe gewürdigt



46

## Jubiläum

30 Jahre Sächsischer Außenhandel

### PRAXIS

- 18 Steuerliche und rechtliche Änderungen in diesem Jahr
- 22 Transferprojekt: Für neue Produkte im Multi-Material-Design
- 24 Bekanntmachung

### REGIONAL

- 28 Mit Winterwandern warm halten: Die Tourismuswirtschaft vor dem Neustart
- 34 Oberlausitz: Aktuelles aus der Forschung
- 35 Pilotprojekt im Flugzeugrecycling
- 38 Dresdner Zwingerbauhütte als immaterielles Weltkulturerbe

### KARRIERE

- 40 Neu und virtuell: das digitale Berichtsheft
- 44 Prüfungen trotz Pandemie

### INTERNATIONAL

- 46 Jubiläum: 30 Jahre Sächsischer Außenhandel
- 49 Interview mit Dr. Dirk Pamperin, Geschäftsführer der APOGEPHA Arzneimittel GmbH

### IHK-SERVICE

- 45 Termine
- 60 Börsen
- 62 Bekanntmachungen
- 64 Ausblick / Kulturtipp

### 59 DENKSPORT

### 64 IMPRESSUM



### Online lesen

Alle Ausgaben der  
ihk.wirtschaft auf

[www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de)

## FORSCHUNGSFÖRDERUNG 2021

**Erweiterte Richtlinien und Gesetze**

**Brüssel.** Das neue Jahr startete für die Unternehmen mit wichtigen Informationen rund um die Forschungsförderung. So hat das Bundesfinanzministerium beispielsweise seine FAQs für die Forschungszulage zu Personalkosten überarbeitet und ein Muster für einen Stundenzettel veröffentlicht. Anfang 2020 wurde für forschende Unternehmen eine Forschungszulage für Personalkosten im FuE-Bereich nach dem Forschungszulagengesetz eingeführt. Sie kann unabhängig von der jeweiligen Gewinnsituation von allen berechtigten Unternehmen in Anspruch genommen werden. Die steuerliche Förderung tritt dabei neben die gut ausgebaute Projektförderlandschaft und soll den Investitionsstandort Deutschland stärken und die Forschungsaktivitäten insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen anregen.

Am 1. Januar ist außerdem die neue Richtlinie für das Förderprogramm »go-inno« des Bundeswirtschaftsministeriums in Kraft getreten. Mit diesem Programm werden Beratungen zur Vorbereitung und Durchführung von Produkt-



Foto: Gorodenkoff - stockadobe.com

und technischen Verfahrensinnovationen gefördert. Für kleine und mittlere Unternehmen können durch sogenannte »Innovationsgutscheine« mit dieser Förderung bis zu 50 Prozent ihrer Ausgaben für eine externe Beratung gedeckt werden. Die Voraussetzungen dafür wurden in der neuen Richtlinie weiter konkretisiert. Neu ist beispielsweise, dass nun auch Kreativworkshops und die Befähigung des beratenen Unternehmens zum Aus- und Aufbau eines Innovationsmanagements gefördert werden können. (DIHK)



Foto: Kovalenko I - stockadobe.com

300 MILLIONEN EURO

**EU fördert Innovationen in der Raumfahrt**

**Brüssel.** Die EU-Kommission und der Europäische Investitionsfonds (EIF) investieren 300 Millionen Euro in zwei auf Raumfahrttechnologie spezialisierte Fonds: den Orbital Ventures und Primo Space. Das gab die EU-Kommission am 13. Januar bekannt. Die Investition erfolgt im Rahmen des

ersten EU-Programms »InnovFin Space Equity Pilot«, das speziell Innovationen europäischer kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) im Bereich der Raumfahrttechnologien unterstützt.

EU-Binnenmarktkommissar Thierry Breton begrüßt diese Investition: »Sie bringen uns unserem Ziel der digitalen Transformation näher. Dies unterstützt die Entwicklung der europäischen Raumfahrt-Start-ups und zeigt, dass die europäische Raumfahrtbranche boomt.« 100 Millionen Euro der Investitionen kommen aus dem EU-Haushalt.

Orbital Ventures, ein paneuropäischer Fonds für Finanzierungen in der Frühphase (Seed- und Early-Stage), konzentriert sich auf Raumfahrttechnologien einschließlich nachgelagerter Bereiche (Kommunikation, Kryptografie, Datenspeicherung und -verarbeitung, Geolokalisierung, Erdbeobachtung) und vorgelagerter Bereiche (Raumfahrt-Hardware, Materialien, Elektronik, Robotik, Raketen, Satelliten). Primo Space, ein italienischer Investor für Technologietransfer in der Frühphase, war der erste Fonds, der vom EIF im Rahmen dieses Pilotprojekts ausgewählt wurde; der EIF erhöht nun seine Unterstützung. Der Fonds ist einer der ersten Technologietransfer-Fonds, der sich ausschließlich auf Raumfahrttechnologien in Europa konzentriert, und der erste in Italien. Er investiert in Proof-of-Concept-, Seed- und Early-Stage-Projekte oder Unternehmen und wird die Kommerzialisierung bahnbrechender Innovationen in der Raumfahrtindustrie in Europa fördern. (EU)



Foto: IHK Dresden

## WIRTSCHAFTSJUNIOREN DRESDEN

### Gestalten – Einmischen – Lernen

Was war das für ein Juniorenjahr?! Vieles war geplant und konnte nicht stattfinden, Anderes wurde dafür spontan aus der Taufe gehoben. Online statt persönlich lautete oftmals die Prämisse, so das Resümee, das die Dresdner Wirtschaftsjunioren (WJ) im Dezember auf ihrer Jahresmitgliederversammlung in der IHK Dresden zogen.

Gemäß der selbst gegebenen Prämisse »One year to lead« wählten die anwesenden und per Video zugeschalteten Junioren aus ihrer Mitte den neuen Vorstand für 2021. Dabei ging der Staffeltab des Kreissprechers von Tobias Gruber an seinen bisherigen Stellvertreter Danny Hess weiter.

Auf Ersteren wartete dann noch eine echte Vorweihnachtsüberraschung, denn ihm wurde für sein vielfältiges und mehrjähriges Engagement für die WJ die Silberne Ehrennadel der Wirtschaftsjunioren Deutschland verliehen. (LF)

Für Führungskräfte, Unternehmer oder Freiberufler unter 40, die in Dresden aktiv sind, sich ehrenamtlich engagieren und sich mit Gleichgesinnten vernetzen möchten, sind die Wirtschaftsjunioren vielleicht die richtige Adresse?!

Infos und Kontakt unter [www.wj-dresden.de](http://www.wj-dresden.de).

Der neue Juniorenvorstand: Tobias Gruber, Lidiya Wagner, Katharina Barth, Danny Hess, Sebastian Nieland und Ronny Rätze (von links). Im Hintergrund auf der Leinwand Franz Bradler (links) und Manuel Lenk.

## IHK-VOLLVERSAMMLUNG

### Im schriftlichen Umlaufverfahren

Mit Blick auf die anhaltend angespannte Pandemielage in Sachsen hatte das Präsidium der IHK Dresden Ende November beschlossen, den Mitgliedern der Vollversammlung zu ermöglichen, ohne Teilnahme an der Vollversammlung und ohne Durchführung der Sitzung ihre Stimme in Textform gegenüber dem Präsidium abzugeben. Die letzte Sitzung der Vollversammlung im Jahr 2020 fand somit im schriftlichen Umlaufverfahren statt – ein Novum in der Geschichte der IHK Dresden.

Im Vorfeld dieses Termins hatte der Hauptgeschäftsführer der IHK Dresden, Dr. Detlef Hamann, am 7. Dezember eine Informationsveranstaltung über die Tagesordnungspunkte in Form eines Webinars angeboten. Dabei wurde TOP 1 (Wirtschaftsplan und Wirtschaftssatzung) ausführlich

erläutert. Auch die weiteren TOPs wurden kurz besprochen. Nach jedem Themenschwerpunkt hatten die Mitglieder der Vollversammlung die Möglichkeit, Fragen zu formulieren. Sie waren aufgefordert, ihre Abstimmung zu den einzelnen Beschlussvorschlägen bis zum 11. Dezember in Schriftform mitzuteilen. Eingegangen sind insgesamt 58 Rückmeldungen. Die Beschlussvorschläge wurden alle mehrheitlich durch die Vollversammlung angenommen.

Neben dem Wirtschaftsplan entschied die Vollversammlung unter anderem auch über die wirtschaftspolitischen Positionen der IHK-Organisation 2021, die Gründung eines neuen Fachausschusses für Gesundheitswirtschaft sowie über die Besetzung diverser Prüfungskommissionen. (NP)

TITEL

NEUE WERKSTOFFTECHNOLOGIEN IM FOKUS

# Gut geforscht



»Die Welt besteht aus Atomen.« Das war die Antwort des Physikers und Nobelpreisträgers Richard Feynman auf die Frage, wie er alle bisherigen wissenschaftlichen Erkenntnisse zusammenfassen würde. Ja, die Welt besteht aus Atomen. Das Interessante ist ihr Zusammenspiel – und das, was damit gemacht werden kann.

**F**orschung und Wissenschaft haben in Sachsen einen hohen Stellenwert, auch wenn es um markt- und anwendungsnahe Themen geht. Wie gut aufgestellt man da im Kammerbezirk Dresden ist, veranschaulicht die Übersicht auf den Seiten 14 und 15. Mehr als 30 Forschungsstandorte und ein reichliches Dutzend Fach- und Hochschuleinrichtungen sind aufgelistet. Die meisten befinden sich in Dresden, aber auch Zittau, Görlitz und Riesa sind unter anderem vertreten. Und ein Großforschungszentrum in der Lausitz soll bis 2023 dazukommen. Im vergangenen Sommer hat die Bundesregierung den Weg dafür freigemacht über das »Strukturstärkungsgesetz Kohleregionen«. Derzeit läuft der Ideenwettbewerb »Wissen schafft Perspektiven für die Region!«, bei dem das Bundesforschungsministerium und der Freistaat Sachsen die besten Konzepte für die Gründung entwickeln und auswählen möchten. »Es ist gut, dass hier nicht gekleckert, sondern geklotzt wird. So haben wir die große Chance auf eine neue Gründerzeit«, hatte der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer zum Start des Wettbewerbs Ende vergangenen Jahres betont. Und der sächsische Wissenschaftsminister Sebastian Gemkow erklärte, Sachsen biete für künftige Forschungsprojekte hervorragende Anknüpfungsmöglichkeiten – sowohl im hochschulischen und außeruniversitären als auch im wirtschaftlichen Bereich.

### **Gute Tradition großer Namen**

Die Forschungslandschaft hat eine gute Tradition: Große Namen sind damit verbunden, etwa Gottfried Wilhelm Leibniz, Carl Gustav Carus oder Wilhelm Ostwald. »Sie stehen exemplarisch dafür, dass Sachsen über die Jahrhunderte immer ein Dreh- und Angelpunkt vielfältiger wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungen war«, heißt es aus dem sächsischen Wissenschaftsministerium. Und auch: »Sachsen treibt die Spitzenforschung weiter voran – nicht trotz, sondern gerade wegen der aktuellen Krise und den Auswirkungen der weltweiten Corona-Pandemie.« Unterstützung gibt es auch, um die Wissenschaft in die Wirtschaft zu bringen. »Pro Jahr begleiten wir etwa 25 Ausgründungen«, sagt Dr. Frank Pankotsch von dresdenlexists. »Bei der Hälfte sind Forschungsergebnisse der zentrale Baustein der Geschäftsidee, bei den anderen die an den Hochschulen erworbenen persönlichen Qualifikationen.«

(the) ●

Foto: TUD/ILK

INTERVIEW MIT DR. FRANK PANKOTSCH VON DRESDENIEXISTS

## »Ein Drittel aller Start-ups ist richtig erfolgreich«

Es ist oft ein weiter Weg – von der Wissenschaft in die Wirtschaft. Und manches Mal wird er gar nicht erst beschritten. Wer es aber wagt, bekommt Gründungshilfe von dresdenlexists, dem Start-up-Service der Dresdner Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Leiter Dr. Frank Pankotsch erklärt, wie Ausgründungen ablaufen.

### **Es gibt das Klischee, dass Menschen, die sich der Forschung verschrieben haben, keine guten Geschäftsleute sind. Stimmt das?**

Das stimmt nicht ganz. In der Forschung sind einfach andere Dinge relevant als in der Unternehmenswelt. Das beginnt bereits da, wo Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen miteinander im Gespräch sind und sich über ihre Ergebnisse austauschen; ich glaube, viel offener, als Unternehmer das machen. Sie können auch viel mehr Zeit in ihre Arbeit investieren und müssen nicht ständig darauf achten, wie sich alles rechnet. Wer ein Unternehmen hat, muss schauen, welche Anforderungen der Wirtschaftskontext stellt.

### **Welche Anforderungen stellt er denn?**

Bestimmte Regularien werden wichtig: Zulassungen, Nachweise, Prüfnormen. Für spezielle Fragen ist die IHK Dresden hier immer ein guter Partner, sei es bezüglich Produkt- und Umweltauflagen oder Themen wie einer Verpackungsverordnung. Und immer muss auf das Ergebnis geschaut werden.

### **Wie viele gründen jährlich aus einer Forschungsidee heraus eine Firma?**

Pro Jahr begleiten wir etwa 25 Ausgründungen. Bei der Hälfte sind Forschungsergebnisse der zentrale Baustein der Geschäftsidee, bei den anderen die an den Hochschulen erworbenen persönlichen Qualifikationen. Diese Zahl ist zuletzt etwa gleich geblieben. Die Bereiche ändern sich etwas, mal passiert mehr im Bereich Software, mal sind es eher Gesundheitsthemen. Wir helfen, dass eine Ausgründung erfolgreich wird, beraten und räumen Stolpersteine aus dem Weg. Natürlich gibt es keine Garantie dafür, dass eine gute Idee auch wirtschaftlich erfolgreich wird.

### **Wie ist die Quote?**

Ein Drittel aller Start-ups ist richtig erfolgreich – sie etablieren sich am Markt und wachsen auch personell. Hier geht der Plan also auf. Ein weiteres Drittel



Foto: Crispin-Iven Mörky

ist zwar weiter am Markt, aber deutlich anders als gedacht: Entweder bleibt man klein oder muss sich thematisch völlig anders orientieren. Und dann gibt es noch jenes Drittel, welches es nicht schafft. Meist ließ sich das Produkt nicht wie gedacht umsetzen, oder es gelingt zwar, bringt aber zu wenig Einnahmen, um als Gründer davon leben zu können.

### **Warnen Sie, wenn Sie eine Idee für nicht umsetzbar halten?**

Natürlich. Da müssen wir auch mal Spielverderber sein. Die Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die sich von uns beraten lassen, sind begeistert von ihrer Idee, kennen aber noch nicht alle Bausteine zum Unternehmenserfolg. Wir sehen es dann etwas realistischer und mit breiterem Blick. Aber auch wir liegen mit unserer Einschätzung mal daneben – umso mehr freuen wir uns, wenn eine von uns kritisch gesehene Idee dann doch Erfolg hat.

### **Der Preisträger des Sächsischen Gründerpreises 2020 hat auch bei Ihnen Rat gesucht?**

Das Team von Morpheus Space haben wir lange vor dem Preis kennengelernt und begleitet. Wir fanden die Idee sehr gut und haben gesagt: Toll, wenn ihr das hinkriegt. Sie entwickeln Triebwerke für Nano-Satelliten. Es gibt ja schon viele, die solche Satelliten bauen, aber kaum jemanden, der auch einen guten Antrieb anbietet. Der Gründerpreis war dann eine schöne Bestätigung unserer Einschätzung durch die Experten der Jury.

### **Wie viele Ideen bleiben in den Schubladen?**

Das wissen wir nicht. Unsere Aufgabe ist es ja gerade, die Entscheidung, ob eine Idee in die Praxis gebracht werden soll, zu unterstützen. Dabei steht für die Forschenden ganz persönlich die Frage:

Könnte die Selbstständigkeit für mich interessant sein? Wir zeigen Fallbeispiele auf und natürlich solche, die Erfolg hatten. Oft entstehen die Ideen ja innerhalb einer persönlichen Qualifizierung, beispielsweise einer Promotion. Und wer dann feststellt: Das reicht mir nicht. Ich möchte, dass mein Ergebnis auch praktisch genutzt wird – der kann zu uns kommen.

### **Ist es nicht so, dass der Gründer seine eigene Entwicklung der Hochschule dann erst einmal abkaufen muss?**

Das ist ein oft und heiß diskutierter Punkt. Aber es gab ja ein Gehalt für die Zeit der Forschung. Und wie bei jedem anderen Arbeitnehmer auch gehört das Ergebnis dem Arbeitgeber, also der Hochschule. Und die kann mit öffentlichen Geldern erzielte Ergebnisse nicht einfach an ein privates Unternehmen, auch wenn es von den eigenen Wissenschaftlern gegründet wurde, verschenken. Gesetzlich geregelt ist das zum Beispiel im EU-Beihilferecht, welches einer Wettbewerbsverzerrung vorbeugen soll. Wir nutzen jedoch verschiedene Möglichkeiten, um die Finanzierungsbedingungen gründungsfreundlich zu gestalten.

### **Haben nicht auch bestehende Unternehmen Interesse an den Forschungen?**

Es ist Teil der Strategie der Hochschulen, dass die eigenen Start-ups bevorzugten Zugang erhalten, aber eben zu marktüblichen Konditionen. Uns sprechen jedoch beispielsweise Unternehmen an, die ein konkretes Forschungsanliegen haben. Da vermitteln wir gern an Start-ups oder Forschende und nutzen dafür unsere vielfältigen Kontakte in den Hochschulen.

Seit über 20 Jahren unterstützt dresdenlexists Studierende, Alumni und Mitarbeitende der Dresdner Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Gründung des eigenen Start-ups. Der Start-up-Service bietet Gründungsinteressierten eine individuelle Beratung, umfassende Informations- und Qualifizierungsangebote sowie gezielten Kontakt zu externen Partnern. Neben der Arbeit für die Technische Universität (TU) Dresden, die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden, die Fachhochschule Dresden sowie die Hochschule für Bildende Künste Dresden werden auch Mitarbeitende der Helmholtz- und Leibniz-Institute unterstützt, um ihre Forschungsergebnisse in die Praxis zu überführen und sich neue berufliche Perspektiven zu erschließen. (PR)

### **Gibt es in Firmen nicht auch eigene Forschungsabteilungen?**

Das ist richtig. Gerade größere Firmen haben oft eigene Abteilungen, aber auch etliche Mittelständler verfügen über ein Labor oder Ähnliches. Der Unterschied ist, dass dort sehr gezielt geforscht wird. Da geht es dann um eine ganz spezielle Dichtung und nicht um Dichtungen im Allgemeinen. Das Ergebnis muss schneller vorliegen und sofort angewendet werden können. Da kann es also durchaus sinnvoll sein, mal über den Tellerrand hinauszuschauen, was ein Start-up oder eine Hochschule an neuen Technologien zu bieten haben.

Das Gespräch führte Thessa Wolf

## **Materialforschungsverbund Dresden**



Der 1993 gegründete Materialforschungsverbund Dresden e. V. (MFD) ist ein gemeinnütziger Verein universitärer und außeruniversitärer Forschungseinrichtungen, die auf den Gebieten Werkstofftechnik und Materialwissenschaft tätig sind. Mehr als 3.700 Menschen aus Wissenschaft und Technik decken gemeinsam die gesamte Breite relevanter Materialien von Metallen und Legierungen, Polymeren, Keramiken bis zu Bio- und Verbundwerkstoffen ab. Die Forschung an Halbleiter-, Quanten- und supraleitenden Materialien stellt einen besonderen Schwerpunkt im Bereich der Funktionsmaterialien dar.

Im MFD vertreten sind Institute aller außeruniversitären Forschungsgemeinschaften – von der Max-Planck-Gesellschaft über die Leibniz- und Helmholtz-Gemeinschaft bis zur Fraunhofer-Gesellschaft – sowie der Tech-

nischen Universität Dresden. Die Institute verfügen über ein jährliches Budget von weit über 300 Millionen Euro.

Für Forschungs- und Industriepartner bietet der MFD einen zentralen Zugang und die richtigen Ansprechpartner zur Vielfalt der Dresdner Materialforschung. Der MFD bündelt die Kompetenzen der Institute, initiiert Kooperations- und Transferprojekte und betreibt übergreifende Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit. In enger Kooperation mit dem Scientific Area Committee 3 des DRESDEN-concept engagiert er sich, um die Stärken des Standortes für die Öffentlichkeit und junge Nachwuchskräfte national und international zu repräsentieren. (PR)



CARBOCON GMBH IN DRESDEN

## Stabiler und nachhaltiger als Stahl

**A**ls Alexander Schumann an seiner Diplomarbeit saß, sah er die Sache mit dem Thema – dem Material Carbonbeton – anfangs noch spielerisch. Aber je mehr er sich damit beschäftigte, umso häufiger dachte er: Unglaublich – was der alles kann! Mittlerweile ist er einer der beiden Geschäftsführer der Firma CARBOCON in Dresden und hat täglich mit diesem besonderen Material zu tun. Das Staunen ist geblieben.

Alexander Schumann (li.) und Sebastian May sind die Geschäftsführer der CARBOCON GmbH, die auch die Sanierung der Hyperschale in Magdeburg geplant hat.

»Man braucht viel weniger Material – und es ist dennoch viel stabiler und langlebiger als beispielsweise Stahlbeton«, sagt Alexander Schumann und erläutert den Aufbau des Carbonbetons: »Eine dünne Schicht Beton, also eine Mischung aus Zement, Sand und Wasser, wird aufgespritzt, dann das Gelege aufge-

bracht und eine weitere Schicht aufgespritzt.« Er zeigt eine handgroße graue Platte, auf der stückweise das netzartige Gelege zu sehen ist, insgesamt kaum so dick wie ein Taschenkalender – und doch stabil wie die Außenwand eines Hauses, zudem absolut witterungsbeständig.

### Revolution in der Baubranche

Es ist noch keine zehn Jahre her, dass die Dresdner Forschung zum Carbonbeton als Paukenschlag in der Baubranche hallte, manche sprachen sogar von einer Revolution. Drei Wissenschaftler der Technischen Universität Dresden (TUD) bekamen 2016 den Zukunftspreis Deutschlands dafür. Einer von ihnen, Professor Manfred Curbach, gründete mit der Klaus Raps Beteiligungsgesellschaft mbH in Person von Professor Klaus Raps und der TUDAG TU Dresden Aktiengesellschaft in Vertretung von Ulrich Assmann 2014 die Firma CARBOCON GmbH. »Sie wollten, dass die Forschung auch praktisch angewendet werden kann«, sagt Alexander Schumann, der 2018 zum Unternehmen kam und jetzt, zusammen mit Sebastian May, die Geschäftsleitung innehat. »2018 waren wir noch fünf Mitarbeiter, seit Januar 2021 sind wir bereits 13.« Das liegt natürlich auch an der gestiegenen Nachfrage nach dem Carbonbeton. Seit dem Sommer vergangenen Jahres wird die historische Hyperschale in Magdeburg saniert. »Das Dach des Veranstaltungshauses war beschädigt, der Stahl im Beton gerostet, und die Fläche wies große Dauerhaftigkeitsprobleme auf, wodurch das Dach nicht mehr ausreichend tragfähig war«, erzählt Alexander Schumann. Man hätte 14 Zentimeter Stahlbeton benötigt, um die alte Stabilität herzustellen – zu schwer



Fotos: IHK Dresden/Thessa Wolf und CARBOCON

für den Bau. Jetzt gibt es zwei Zentimeter Carbonbeton – und damit eine material- wie auch umweltschonende Lösung. »Und wenn man sich noch die schnelle und vergleichbar konstruktiv einfache Bauausführung der ökologischen Carbonbeton-Verstärkung anschaut, dann fragt man sich manchmal, warum wir nicht schon mehr Projekte in Deutschland umgesetzt haben«, ergänzt Sebastian May.

Und noch ein weiteres Projekt: die erste Autobahnbrücke, welche mit Carbonbeton verstärkt wird – weil man an dem hessischen Verkehrsknotenpunkt nahe Frankfurt/Main schnell eine gute und sichere Lösung brauchte. Im nächsten Frühjahr soll die Sanierung des Beyer-Baus an der TU beginnen. »Dort müssen die Decken und Unterzüge verstärkt werden.« Gern würde der Geschäftsführer das Material noch viel häufiger einsetzen. »Doch es gibt noch keine Normen.« Für jedes Projekt benötige man eine »Zustimmung im Einzelfall«, übrigens ein typisch deutsches Prozedere. »Hier wird so viel geforscht, doch bis man es dann in der Praxis umsetzen kann und die Behörde ihren Stempel draufsetzt, vergeht viel Zeit.« Immerhin wirke das Unternehmen im deut-

Auf dem Gelände der Technischen Universität (TU) in Dresden entsteht das erste Gebäude komplett aus Carbonbeton. Es ist ein Vorzeigehaus des Projektes C<sup>3</sup> – Carbon Concrete Composite, eines vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanzierten Zusammenschlusses von Wissenschaftlern und Firmen. Bauherr ist Manfred Curbach, der Leiter des Institutes für Massivbau der TU Dresden. Mit dem 220 Quadratmeter großen Bau will man die Möglichkeiten des Bauens mit diesem besonderen Material zeigen. Denn neben der Einsparung von Beton und damit vor allem des kostbaren Sandes lässt sich Carbonbeton beliebig formen. So entsteht das Dach als Welle, auch die Wände sind teils geschwungen. Eines jedoch ist noch nicht vorzeigbar: In dem Geflecht aus Carbon, in der Fachsprache Gelege genannt, könnte man Informationen weitergeben, etwa eine Heizung oder Lichtinstallationen. Hier ist noch viel Platz für weitere spannende Forschung. (the)

schen Normengremium mit, und man hoffe in ein, zwei Jahren auf die erste Richtlinie zum Carbonbeton. (Thessa Wolf) ●

— ANZEIGE —



**OTTO QUAST**

Bauunternehmen Radeburg  
Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee 5  
01471 Radeburg

- Hochbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Betonfertigteile
- Spezialtiefbau
- Trinkwasserbehälter
- Bauwerterhaltung
- Ingenieurbau
- Konzeption

[www.quast.de](http://www.quast.de)



Philipp Strobel hat aus Holz, Folie sowie Nieten aus dem 3D-Drucker ein Schutzvisier für Ärzte und Krankenschwestern entworfen.

Foto: Heiko Weckbrodt

## Sächsische Industrieforschungsgemeinschaft

Die Sächsische Industrieforschungsgemeinschaft e.V. (SIG) spricht mit einer Stimme für die sächsischen gemeinnützigen externen Industrieforschungseinrichtungen. Um deren Kräfte in Sachsen zu bündeln, wurde 2014 in Dresden die SIG gegründet. Ihr gehören derzeit 19 Mitglieder an. Die Forschungsgemeinschaft stärkt mit ihrem weitreichenden Forschungsspektrum in Sachsen die transferorientierte, marktvorbereitende Forschung im Interesse des sächsischen Mittelstands. Die inhaltliche Fokussierung liegt einerseits in den sächsischen Zukunftsbranchen wie Material-, Technologie- und Verfahrensentwicklung, andererseits auch immer am Puls zentraler Fragen wichtiger gesellschaftlicher Herausforderungen wie Ressourceneffizienz oder Umweltverträglichkeit.

Die SIG-Mitglieder tragen in hohem Maße zur Steigerung der Innovationsfähigkeit im sächsischen Unternehmenssektor bei. Über 1.070 Beschäftigte und ein Gesamtumsatz von 93 Millionen Euro (2018) unter dem Dach der SIG machen deutlich, wie wichtig Innovationen für notwendige Wachstumsprozesse in kleinen und mittelständischen Unternehmen sind.

Als bewährtes Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft haben gemeinnützige, externe Industrieforschungseinrichtungen einen erheblichen Anteil am exzellenten Ruf Sachsens auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung.

Informationen: [www.sig-forschung.de](http://www.sig-forschung.de)

Kontakt: [info@sig-forschung.de](mailto:info@sig-forschung.de); Tel: 0351 4662266

JUNGHOLZ DESIGNPRODUKTE GMBH

## Grüner und schöner mit Hightech-Holz

**E**in junges Unternehmen mit Wurzeln an der TU Dresden will »mit Holz die Welt im 21. Jahrhundert grüner, ökologischer und vor allem schöner machen«. Die Dresdner Manufaktur Jungholz entwickelt und baut Notizbücher, Laptop-Tische, Tablet-Schutzhüllen und seit neuester Zeit auch Corona-Gesichtsvisier aus hochwertig veredelten Naturwerkstoffen.

Entstanden war Jungholz Ende 2017 als Projekt von Philipp Strobel und Yves Mattern. Beide hatten zuvor am Leichtbauinstitut der TU Dresden an einem gemeinsamen Forschungsvorhaben getüftelt. Mattern spezialisierte sich später in der – ebenfalls zusammen gegründeten – Firma Lignoa auf Rollstühle, Kinderwagen und andere Geräte aus hartem Hightech-Holz, das ähnlich wie Karbon strukturiert ist. Die Jungholz-Manufaktur in Pieschen fokussierte sich dagegen auf Designergeschenke. Dabei verwenden Philipp Strobel und sein Team eigenentwickelte Verbundmaterialien aus glasfaserverstärkten Edelholz-Furnieren. Durch deren Schichtung, die dem industriellen Leichtbau entlehnt ist, sind besonders dünne, haltbare und chic anmutende Holzkonstruktionen möglich. »Wenn man das Gleiche mit klassischen Walnuss- oder Padouk-Holzlösungen realisieren wollte, wär das viel zu schwer«, erklärt Philipp Strobel.

### Gesichtsvisier aus Holz und Folie

Doch das Geschäft mit hübsch designten Präsenten ist jetzt etwas in den Hintergrund gerückt: Weil Ärzte und Krankenschwestern vielerorts auf dem Lande nicht genug Schutzausrüstungen gegen das Corona-Virus fanden, hat Strobel im März 2020 ein Gesichtsvisier aus Holz und Folie entwickelt. »Meine Mutter ist Ärztin in der Gegend von Döbeln«, erzählt der Tüftler. »Sie hatte mir gesagt, dass es wochenlange Wartezeiten für die normalen Gesichtsvisier aus China gibt. Da habe ich mich übers Wochenende drangesetzt und für sie ein einfach montierbares Visier gebaut.« Das Konzept kam an: Rasch folgten Anfragen von weiteren Interessenten.

Sein Schutz ist eine Mischung aus Hochtechnologie und Manufakturarbeit: Die durchsichtigen Folien vor dem Gesicht steuert die Lampen-Firma eines Freundes bei. Das Gestell besteht aus Resten des Hightech-Glasfaserholzes, mit dem Strobel sonst Designergeschenke fertigt. Auch die Haltegummibänder stammen aus dieser Produktionslinie. Den Holzzuschnitt übernimmt sein Nürnberger Kompagnon Yves Mattern mit einem Tischler-Laser. Und die Kunststoff-Nieten, die alles zusammenhalten, spuckt Strobel's 3D-Drucker über Nacht aus. Die Montage geschieht dann in Handarbeit in Dresden-Pieschen.

(Heiko Weckbrodt) ●

Informationen: [jungholz-design.de](http://jungholz-design.de)



**„Ich bin doch nicht Schlosserin geworden,  
um USt-Voranmeldungen in  
meinen Computer zu hämmern.“**

**Barbara R.**, Inhaberin Schlosserei, 3 Angestellte

Damit du keine Zeit verbrennst, wenn die Auftragslage endlich wieder anzieht, steig jetzt um aufs digitale Büro. Dann erledigst du Bürokräm automatisch: erstellst Rechnungen, Lohnabrechnungen und USt-Voranmeldungen mit wenigen Klicks. Und hast jederzeit alle Zahlen im Blick. Guter Zeitpunkt: **jetzt 4 Wochen kostenlos testen!** [www.lexoffice.de](http://www.lexoffice.de)

**lexoffice**  
just smile

# Die Forschungslandschaft im Kammerbezirk Dresden

## Fraunhofer-Gesellschaft in Sachsen (FhG)

17 Institute und Einrichtungen in Sachsen, davon 10 in Dresden

- IWS Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik
- IVI Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme
- IFAM-DD Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung
- ASSID (IZM)
- FEP Fraunhofer-Institut für Organische Elektronik, Elektronenstrahl- und Plasmatechnik
- IKTS Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme
- IPMS Fraunhofer-Institut für Photonische Mikrosysteme
- IVV/AVV Fraunhofer-Institut für Verfahrenstechnik und Verpackung
- IAIS Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (Außenstelle Dresden)
- IWU Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (Chemnitz, Dresden, Zittau)



## Max-Planck-Gesellschaft in Sachsen 6 Max Planck Institute in Sachsen, davon drei in Dresden

MAX PLANCK  
GESELLSCHAFT



- Max Planck Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik
- Max Planck Institut für chemische Physik fester Stoffe
- Max Planck Institut für Physik komplexer Systeme

## Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren

11 Zentren, Institute und Einrichtungen in Sachsen (2 Helmholtz Zentren, 2 Helmholtz-Institute, 3 Standorte der Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung (DZG), NCT, DKFZ-Außenstelle, 2 DLR Institute (Dresden und Zittau) im Ressort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA), darunter in Dresden:

- Helmholtz-Zentrum Dresden-Rossendorf (HZDR) (Helmholtz-Institut für Ressourcentechnologien Freiberg als Teil des HZDR), Casus (Teil des HZDR in Görlitz)
- DLR-Institut (Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt) Institut für Softwaremethoden zur Produkt-Virtualisierung (SMWA)
- 3 Standorte der DZG (Krebs, Neurodegeneration, Diabetes)
- Nationales Zentrum für Tumorerkrankungen Dresden
- DKFZ Deutsches Krebsforschungszentrum (Außenstelle)

HELMHOLTZ  
SPITZENFORSCHUNG FÜR  
GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

## Steinbeis-Verbund

Wissens- und Technologietransfer – weltweit 1.100 Transferunternehmen mit 6.000 Experten

Außeruniversitäre Expertise in Dresden/Kammerbezirk:

- Steinbeis-Transferzentrum 3S. Synergetic Semantic Solutions
- Steinbeis-Forschungszentrum Angewandte Medizintechnik
- Steinbeis-Forschungszentrum quantUP
- Steinbeis-Forschungszentrum Rhythm and Heart
- Steinbeis-Transfer-Institut Bau- und Immobilienwirtschaft
- Steinbeis-Innovationszentrum Engineering and Technology
- Steinbeis-Transferzentrum Marketing – Beratung, Marktforschung, Wissenstransfer
- Steinbeis-Transferzentrum Produktionstechnik und Entsorgungslogistik



## Leibniz-Institute

3-mal in Dresden

- Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden (IFW)
- Leibniz-Institut für Polymerforschung Dresden e. V. (IPF)
- Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. Dresden (IÖR)



## TU Dresden

Zählt zu den 100 innovativsten Unternehmen weltweit, seit 2012 wiederholt Exzellenz-Universität (eine von insgesamt 11) –

[Antrag der TUD-Exzellenzstrategie](#)

- [Exzellenzcluster CETI](#) – Zentrum für taktiles Internet
- [Exzellenzcluster CT.QMAT](#) – Komplexität und Topologie in Quantenmaterialien
- [Physics of live PoL](#) – Zell- und Entwicklungsbiologie

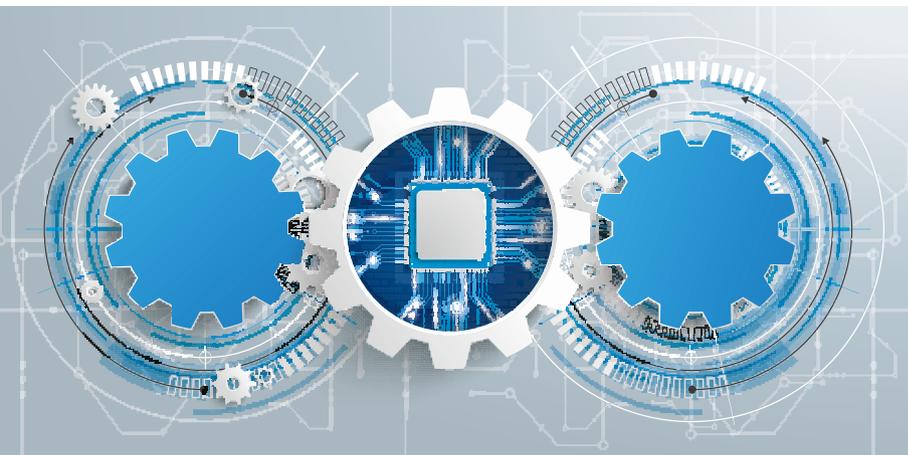


## Fachhochschulen

- HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
- HSZG Hochschule Zittau/Görlitz
- Hochschule Meißen
- Berufsakademie Sachsen (transferorientierte Projektforschung)
  - Studienakademie Riesa
  - Studienakademie Dresden
  - Studienakademie Bautzen

## Nichtstaatliche Hochschuleinrichtungen

- FHD Fachhochschule Dresden (privat, staatlich anerkannt)
- SRH Berlin University of Applied Sciences (privat, staatlich anerkannt)
- Diploma Hochschule (privat, staatlich anerkannt)
- IUBH Internationale Hochschule Duales Studium (privat, staatlich anerkannt)
- Evangelische Hochschule Dresden (kirchlich)
- SIG – Sächsische Industrieforschungsgemeinschaft e. V.  
19 Einrichtungen, davon in Dresden:
  - HD Institut für Holztechnologie Dresden – Holzforschung mit Expertise
  - IKS Institut für Korrosionsschutz Dresden GmbH
  - ILK Institut für Luft- und Kältetechnik gemeinnützige Gesellschaft mbH
  - PTS Papiertechnische Stiftung – Heidenau



Grafik: Alexander Limbach | adobeStock

## KI-STRATEGIE

### Alle sind gefragt

Um Chancen, aber auch Herausforderungen von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz in Sachsen politisch und gesellschaftlich aktiv zu gestalten, wird aktuell eine KI-Strategie für den Freistaat Sachsen entwickelt. Der Sächsische Staatsminister für Bundesangelegenheiten und Medien und Chef der Staatskanzlei, Oliver Schenk, hat alle Interessierten eingeladen, sich an dieser Entwicklung zu beteiligen. Er erklärt: »Sachsen ist bereits ein bedeutender Standort für Künstliche Intelligenz.« Hervorzuheben seien unter anderem das Big Data

Kompetenzzentrum Dresden/Leipzig, die Fertigung von Mikrochips für KI-Anwendungen sowie die Entwicklung neuer medizinischer Therapien durch die Nutzung und Analyse von Daten. »Die erstmalige Entwicklung einer umfassenden KI-Strategie soll Handlungsfelder aufzeigen, um die Entwicklung und Anwendung von KI im Freistaat voranzutreiben und die damit verbundenen Chancen für Sachsen optimal zu nutzen«, so der Staatsminister. Deshalb finde seit vergangenem Sommer unter Federführung der Sächsischen Staatskanzlei ein intensiver Austausch statt, in dem sächsische Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft, Verwaltung und Politik über Themenfelder der Künstlichen Intelligenz im Freistaat Sachsen diskutieren und die Grundlage für die KI-Strategie erarbeiten. »Zusätzlich erhalten nun auch die sächsischen Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich in den Aufstellungsprozess der KI-Strategie einzubringen«, sagt Oliver Schenk. Auf dem Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen sei ein Dialogformat eingerichtet worden. »Dort können sich alle Interessierten mit ihren Anregungen und Beiträgen bis Ende Februar am Arbeitsprozess zur KI-Strategie beteiligen.« Der Entwurf der KI-Strategie wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2021 zur Beschlussfassung ins Kabinett eingebracht und anschließend öffentlich vorgestellt. (PR)

Beteiligungsportal

[www.mitdenken.sachsen.de/KI-Strategie](http://www.mitdenken.sachsen.de/KI-Strategie)

## FORSCHUNGSSTANDORT GEPLANT

### Für Carbonfasern aus Boxberg

Im Ergebnis eines vereinfachten Verfahrens ist Ende vergangenen Jahres das erste Strukturwandelprojekt für das Lausitzer Revier bewilligt worden. Die Fördermittel von reichlich 300.000 Euro fließen in eine Machbarkeitsstudie zum Projekt »InnoCarbEnergy«. Mit den Ergebnissen will man die Gründung eines sächsischen Forschungsstandortes in Boxberg im Landkreis Görlitz für »grüne« Carbonfasern vorbereiten. Mit der Unterstützung des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung soll die TU Chemnitz unter Einbeziehung der wissenschaftlichen Kompetenz des Forschungsclusters MERGE »Technologiefusion für multifunktionale Leichtbaustrukturen«, des Fraunhofer-Instituts für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik (IWU) und des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Polymerforschung (IAP) für den

Standort des Kraftwerkes Boxberg eine neue Perspektive im Bereich der Forschung und Nutzung von Carbonfasern entwickeln.

»Ein wichtiges und starkes Signal«, nannte es Tomas Schmidt, Staatsminister für Regionalentwicklung in Sachsen. Die Kooperation der Universität und der Forschungsinstitute mit dem Unternehmen LEAG sei beispielhaft dafür, wie ein nachhaltiger Strukturwandel gelingen könne. Bei der Umsetzung soll im ersten Schritt am Standort Boxberg eine voll ausgestattete Forschungs-Pilotlinie zur Herstellung von Carbonfasern konzipiert und aufgebaut werden, um flankierend neuartige Fertigungsverfahren und zugehörige Methoden des Energiemanagements zu entwickeln und unter praxisnahen Bedingungen zu erproben. (PR)



## PowerON GmbH

DRESDEN | CEO: DR. E.-F. MARKUS HENKE

Katherine E. Wilson, CTO; Prof. Iain A. Anderson, Chief Scientist (Mitte) und CEO Dr. E.-F. Markus Henke stehen hinter der adaptiven Robotik der beiden Firmen in Dresden (PowerON GmbH) und Auckland in Neuseeland (PowerON Ltd.).

**GESCHÄFTSIDE:** PowerON kommerzialisiert Technologie und Produkte für nachgiebige, flexible Elektronik für die nächste Generation von kollaborierenden Robotersystemen in der Industrie, im Service und der Medizintechnik.

**GRÜNDUNGSJAHR:** 2020

**UNTERSTÜTZER:** Investoren aus Neuseeland und Australien, Matú, IP Group, University of Auckland, TU Dresden sowie das gesamte Team

**ERFOLGSREZEPT:** Unkonventionelle Lösungen mit einem internationalen Team – die Grundlagenentwicklung hauptsächlich in Neuseeland, in Dresden der Praxisteil

**ZIELE FÜR 2021:** Noch nicht jetzt, aber langfristig – Weltmarktführer im Bereich adaptiver Robotik

### Für Fühlende Robotik-Fingerspitzen

Kann ein Roboter sanft nach Tomaten greifen? Schwierig. Doch falls er an die von Markus Henke und seinem Team entwickelten fühlenden künstlichen Fingerspitzen kommt,

könnte es gehen. Der Mechatroniker, der als Wissenschaftler zwei Jahre in Neuseeland war, entwickelte dort eine Art künstlichen Muskel und flexible Sensorik für Greifer-Systeme, die in der Lage sind, sich wechselnden Werkstücken und Produkten anzupassen. Statt auf Metall setzte er auf Silikon, statt auf mechanische Prozesse auf biologische Vorbilder. Seine Professoren in Neuseeland ermutigten ihn, ein marktfähiges Produkt daraus zu machen, Investoren unterstützten ihn bei der Gründung der Firma – zunächst 2019 in Neuseeland, im Sommer 2020, auch mithilfe eines Stipendiums über dresden! exists, dann in Dresden. Mittlerweile arbeiten in Neuseeland sechs Leute im Team mit, in Dresden sind es fünf. Man wolle robotische Assistenzsysteme an den Markt bringen, solche, bei denen Mensch und Maschine unkompliziert zusammenarbeiten können, sagt der CEO. Auch sollen bessere Voraussetzungen für bionische Prothesen geschaffen werden. Überhaupt geht es ein Stück in Richtung Medizintechnik, »nicht nur, weil es ein schönes Gefühl ist, helfen zu können«, so Markus Henke. »Es reicht nicht, zu zeigen, wie super alles funktioniert, man braucht auch Firmen, die es haben wollen.« Er denkt beispielsweise an aktive Orthesen, also etwa Unterstützung bei Muskelschwäche. (the)

PRAXIS



NEUES JAHR 2021

# **Recht und Steuern – das ändert sich**



Foto: Dzmtry, vegefox.com | adobeStock, Montage friebelw

Mit dem neuen Jahr ändert sich einiges – nicht nur die Mehrwertsteuer. Diese war ja im Juli vergangenen Jahres gesenkt worden – von 19 auf 16 Prozent und für Waren mit reduziertem Steuersatz von sieben auf fünf Prozent. Diese Regelung galt jedoch nur bis zum Jahresende 2020. Jetzt ist wieder alles beim Alten. Dafür sollte man sich andere Neuerungen merken:

**Neuer Mindestlohn:** Am 1. Januar ist die dritte Verordnung zur Anpassung der Höhe des Mindestlohns in Kraft getreten. 2021 steigt der Mindestlohn auf 9,50 Euro brutto je Zeitstunde, ab 1. Juli sind es 9,60 Euro. Die Verordnung sieht vor, den Mindestlohn schrittweise bis zum Sommer nächsten Jahres auf 10,45 Euro brutto je Zeitstunde zu erhöhen.

**Kurzarbeitergeld (KUG):** Erhöhtes Kurzarbeitergeld (auf 70/77 Prozent ab dem vierten Monat und auf 80/87 Prozent ab dem siebten Monat) wird für alle Beschäftigten bis zum 31. Dezember 2021 gewährt, deren Anspruch bis zum 31. März 2021 entstanden ist. Die bestehenden befristeten Hinzuverdienstregelungen werden bis zum 31. Dezember dieses Jahres verlängert und bleiben zum Teil anrechnungsfrei.

Der erleichterte KUG-Zugang (nur noch zehn Prozent statt ein Drittel der Belegschaft eines Betriebs müssen von einem Entgeltausfall betroffen sein, kein Aufbau negativer Arbeitszeitsalden) wurde bis zum 31. Dezember für alle Betriebe, die bis 31. März 2021 mit der Kurzarbeit begonnen haben, verlängert. Bis 30. Juni werden die SV-Beiträge vollständig erstattet. Anschließend erfolgt die hälftige Übernahme längstens bis zum 31. Dezember für alle Betriebe, die bis 30. Juni 2021 mit Kurzarbeit begonnen haben. In diesen Fällen kann die hälftige Erstattung der SV-Beiträge durch Qualifizierung während der Kurzarbeit bis zum 31. Dezember auf 100 Prozent erhöht werden.

Zeiten des Kurzarbeitergeldbezuges sollen verstärkt für die berufliche Weiterbildung genutzt werden. So ist die hälftige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge nicht mehr daran geknüpft, dass die Qualifizierung mindestens 50 Prozent der Zeit des Arbeitsausfalls beträgt.

Daneben werden pauschal und in Abhängigkeit der Betriebsgröße Lehrgangskosten für während der Kurzarbeit begonnene Weiterbildungsmaßnahmen erstattet:

- Betriebe mit weniger als zehn Beschäftigten 100 Prozent der Lehrgangskosten,
- Betriebe mit zehn bis 249 Beschäftigten 50 Prozent der Lehrgangskosten,
- Betriebe mit 250 bis 2.499 Beschäftigten 25 Prozent der Lehrgangskosten und
- Betriebe mit 2.500 und mehr Beschäftigten 15 Prozent der Lehrgangskosten.

Voraussetzung ist, dass die Weiterbildungsmaßnahme mehr als 120 Stunden dauert und die Maßnahme sowie der Träger der Maßnahme nach dem SGB III zertifiziert sind. Die Kurzarbeitergeldregelungen finden in der Zeitarbeitsbranche nur ausnahmsweise bis 31. Dezember Anwendung. Leiharbeiter erhalten Kurzarbeitergeld, wenn der Verleihbetrieb bis zum 31. März Kurzarbeit eingeführt hat.

## Wichtige Steueränderungen



Kurz vor Ablauf des in vielerlei Hinsicht besonderen Jahres 2020 ist das Jahressteuergesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Wenig überraschend halten dieses und andere Steueränderungsgesetze sowohl einige Corona-bedingte Begünstigungen als auch abseits dessen zahlreiche Neuerungen bereit. Hier die wichtigsten Themen für die Praxis:

**Einkommensteuer:** Für Arbeitgeber und Arbeitnehmer wurde die steuerfreie Gewährung des sogenannten Corona-Bonus von maximal 1.500 Euro (bis zum 30. Juni) und des Zuschusses zum Kurzarbeitergeld (bis zum 31. Dezember) verlängert. Zudem wurde die Freigrenze für zusätzliche steuerfreie Sachbezüge auf 50 Euro pro Kalendermonat erhöht und gesetzlich definiert, wann »echte« Zusatzleistungen des Arbeitgebers erbracht werden. Des Weiteren wurde ein Datenaustausch zwischen den Unternehmen der privaten Krankenversicherungen, Arbeitgebern und Finanzverwaltung eingeführt, der im Lohnsteuerabzugsverfahren insbesondere die (digitale) Papierbescheinigung vollständig ersetzen soll. Für Arbeitnehmer kommt für 2020 und 2021 die sogenannte Homeoffice-Pauschale hinzu, wonach für jeden Tag, an dem ausschließlich im Homeoffice gearbeitet wurde, fünf Euro (max. 600 EUR) angesetzt werden können. Zugleich wurde die Entfernungspauschale für Berufspendler in diesem Jahr auf 35 Cent ab dem 21. Kilometer erhöht. Mit der Mobilitätsprämie wird hingegen für Pendler, die aufgrund ihres geringen Einkommens keine Steuer zahlen, eine Alternative zu den erhöhten Entfernungspauschalen ab dem 21. Entfernungskilometer geschaffen. Für Betriebe und Freiberufler wird die Inanspruchnahme von Investitionsabzugsbeträgen und Sonderabschreibungen u. a. durch eine Anhebung der begünstigten Investitionskosten von 40 auf 50 Prozent und eine einheitliche Gewinngrenze von 200.000 Euro flexibilisiert. Zudem wurde für die Jahre 2020 und 2021 eine degressive AfA in Höhe des 2,5-Fachen des linearen AfA-Satzes (max. 25 Prozent) für bewegliche Anlagegüter ermöglicht.

Im Übrigen wurden im Forschungszulagengesetz Unteraufträge von der Förderung nun explizit ausgenommen. Auch die Voraussetzungen für eine Buchführung im Ausland wurden verändert.

Für Vermieter werden künftig »verbilligte« Mieten bereits dann anerkannt, wenn sie 50 statt bisher 66 Prozent der ortsüblichen Miete übersteigen.

**Sozialversicherung:** Der Beitragssatz in der gesetzlichen Rentenversicherung beträgt seit 1. Januar dieses Jahres weiterhin 18,6 Prozent in der allgemeinen Rentenversicherung und 24,7 Prozent in der knappschaftlichen Rentenversicherung. Im Zuge der schrittweisen Anhebung des Renteneintrittsalters in der gesetzlichen Rentenversicherung (»Rente mit 67«) steigen die Altersgrenzen um einen weiteren Monat. Versicherte, die 1955 bzw. 1956 geboren sind und für die keine Vertrauensschutzregelungen gelten, erreichen die Regelaltersgrenze mit 65 Jahren und neun Monaten bzw. mit 65 Jahren und zehn Monaten. Erst für die Jahrgänge 1964 und jünger wird die Regelaltersgrenze bei 67 Jahren liegen.

**Arbeitsmarktzuwanderung:** Die sogenannte »Westbalkanregelung« wird bis Ende 2023 verlängert. Staatsangehörige Albanien, Bosnien und Herzegowinas, des Kosovo, Montenegros, Nordmazedoniens und Serbiens dürfen, sofern die Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit vorliegt, unabhängig von der formalen Qualifikation zur Erwerbstätigkeit nach Deutschland einreisen. Das neu eingeführte Kontingent beträgt jährlich 25.000 Personen.

Britische Staatsangehörige dürfen seit dem 1. Januar visumfrei einreisen, wenn sie einen längerfristigen Aufenthalt in Deutschland, zum Beispiel zu Erwerbszwecken, planen. Sie erhalten einen erleichterten Arbeitsmarktzugang. Sie können jede Beschäftigung unabhängig von einer Qualifikation und vom Sitz des Arbeitgebers ausüben. Die Bundesagentur für Arbeit muss zustimmen.

Das Ende 2020 in Kraft getretene Gesetz zur Stärkung der Sicherheit im Pass-, Ausweis- und ausländerrechtlichen Do-

kumentenwesen regelt das beschleunigte Fachkräfteeinwanderungsverfahren zum Teil neu. Darüber eingereiste Menschen dürfen demnach ihre Arbeit- bzw. Ausbildung bereits ab Veranlassung der Ausstellung des dafür notwendigen Aufenthaltstitels aufnehmen.

#### **Neues Gesetz gegen Abmahnmissbrauch:**

Bereits am 1. Dezember 2020 ist das Gesetz zur Stärkung des fairen Wettbewerbs, eine Novellierung des UWGs, in Kraft getreten. Schwerpunkt der Novelle ist es, die rechtsmissbräuchliche Nutzung von Abmahnungen zu erschweren. So wurde erstmals ein verpflichtendes Formerfordernis für Abmahnungen in das Gesetz aufgenommen. Verstößt eine Abmahnung gegen das Formerfordernis oder ist von Anfang an erkennbar unberechtigt für den Abmahnenden gewesen, hat der Abgemahnte Anspruch auf Ersatz der für seine Rechtsverteidigung erforderlichen Aufwendungen.

Die in Unterlassungspflichten geregelten Vertragsstrafen wurden ebenfalls reglementiert. So dürfen Vertragsstrafen eine Höhe von 1.000 Euro nicht überschreiten, wenn die Zuwiderhandlung die Interessen von Verbrauchern, Mitbewerbern und sonstigen Marktteilnehmern in nur unerheblichem Maße beeinträchtigt und wenn der Abgemahnte weniger als 100 Mitarbeiter beschäftigt. Unangemessen hohe Vertragsstrafen wurden gesetzlich auf eine angemessene Höhe begrenzt. Abmahnungen für Verstöße gegen gesetzliche Informations- und Kennzeichnungspflichten im elektronischen Geschäftsverkehr oder in Telemedien wurden zusätzlich eingeschränkt, ebenso wie bei Verstößen gegen den Datenschutz von Unternehmen mit weniger als 250 Mitarbeitern. So ist die Kostenrückstattung für den Abmahnenden ausgeschlossen. Werden diese trotzdem geltend gemacht, hat der Abgemahnte das Recht, seine Aufwendungen in Rechnung zu stellen. Zudem ist das erstmalige Verhängen von Vertragsstrafen unzulässig, wenn das Unternehmen weniger als 100 Mitarbeiter hat. Bei Verstößen im elektronischen Geschäftsverkehr oder in den Telemedien ist zudem der Gerichtsstand auf den Sitz des Beklagten beschränkt.

**Insolvenzantragspflicht:** Am 31. Dezember 2020 endete die Aussetzung der Insolvenzantragspflicht. Bisher bestand keine Antragspflicht bei Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung aufgrund der COVID-19-Pandemie. Die ab 1. Januar wieder geltende Insolvenzantragspflicht ist haftungs- und unter Umständen strafbewehrt.

(Eric Dreuse/Robert Eichinger) ●

Alle Steuerzahler können die erhöhten Verlustrückträge für 2020 und 2021 (max. fünf bzw. zehn Millionen Euro bei Zusammenveranlagung) nutzen.

In einem ersten Schritt zum vollständigen Abbau des Solidaritätszuschlags entfällt dieser bei niedrigen und mittleren Einkommen.

**Umsatzsteuer:** Nach der Rückkehr zu den Normalsteuersätzen seit dem 1. Januar ergibt sich die wesentlichste Änderung durch die Umsetzung des Mehrwertsteuereuropaktes ab dem 1. Juli dieses Jahres: Hier wird das sogenannte MOSS-Verfahren ausgedehnt auf Lieferungen innerhalb eines Mitgliedstaates via einer elektronischen Schnittstelle, innergemeinschaftliche Fernverkäufe und am Ort des Verbrauchs ausgeführte Dienstleistungen an Nichtunternehmer im Gemeinschaftsgebiet (OSS). Zudem hat man für Fernverkäufe von Waren mit einem Sachwert bis 150 Euro aus Drittländern einen neuen sogenannten Import-One-Stop-Shop (IOSS) eingeführt. Gleichzeitig wurde die jüngst eingefügte Konsignationslagerregelung modifiziert.

Bei Preisnachlässen und Erstattungen in einer Leistungskette an nicht unmittelbar nachfolgende Abnehmer liegt eine Minderung der Bemessungsgrundlage nur noch dann vor, wenn der Leistungsbezug dieses Abnehmers im Rahmen der Leistungskette im Inland steuerpflichtig ist. Kritisch ist eine Neuregelung zu sehen, wonach die Berichtigung von Rechnungen verfahrensrechtlich – unter anderem bezüglich der Verzinsung – keine Rückwirkung haben soll.

**Erbschafts- und Schenkungsteuer:** Die Steuerfreiheit der Ausgleichsforderung bei der Zugewinngemeinschaft zur Vermeidung einer Doppelbegünstigung wurde modifiziert. Ein ähnliches Ziel hat eine Neuregelung, wonach Schulden und Lasten anteilig nicht abzugsfähig sein können, soweit sie nicht in einem wirtschaftlichen Zusammenhang mit einzelnen Vermögensgegenständen stehen.

**Gemeinnützigkeits-/Spendenrecht:** Neu wird der vereinfachte Nachweis von Spenden via Kontoauszug oder Ähnlichem bei Beträgen bis zu 300 Euro ermöglicht. Ein absolutes Novum ist die Schaffung eines Zuwendungsempfängerregisters für Zwecke des Spendenabzugs beim Bundeszentralamt für Steuern. Ferner wurde die Möglichkeit der Kooperation von steuerbegünstigten Organisationen erleichtert. Schließlich sind für Organisationen mit Einnahmen bis zu 45.000 Euro Erleichterungen bezüglich der zeitnahen Mittelverwendung und weitere Steuerfreiheit vorgesehen. (StB Danny Gude, LL.M. WSR Cintinus Steuerberatungsgesellschaft mbH)



Das Team der ANYBRID GmbH mit ihrer ROBIN Anlagentechnik: Dr. Michael Krahl (oben links), neben ihm Tony Weber, Dr. Michael Stegelmann (unten links) und daneben Jan Luft.

Foto: ANYBRID GmbH

## TRANSFERPROJEKT DES MONATS

# Für neue Produkte im Multi-Material-Design

Leichtbau ist eine Philosophie, in deren Ergebnis nicht nur Produkte mit weniger Masse entstehen. Neben dem Einsatz geeigneter neuer Materialien kommt der Konstruktion eine Schlüsselrolle zu. Durch eine werkstoff- und belastungsgerichtete Konstruktion sollten sich die Vorteile des Materials möglichst umfassend im Produkt widerspiegeln.

Das Team der ANYBRID GmbH nutzt die Potenziale des Leichtbaus gleich doppelt – beim Produkt und der zu dessen Herstellung erforderlichen Anlagentechnik. Bisher waren Leichtbaulösungen vorrangig im Flugzeug- und Automobilbau geläufig. ANYBRID jedoch nutzt diese Potenziale im Maschinenbau. Durch konsequente Anwendung der Leichtbauphilosophie ist es gelungen, eine 140 Kilogramm leichte Spritzgießanlage zu entwickeln. Die Anlage namens

ROBIN ist jedoch nicht nur leicht, sondern wurde unter Beachtung aller Anforderungen der Industrierobotik konstruiert. Damit hat das Unternehmen den Grundstein für völlig neue technologische Prozessketten gelegt. ROBIN macht auf diese Weise das Spritzgießen mobil. Der Prozess des Spritzgießens wird einfach dort in die technologische Kette eingebunden, wo dies am effizientesten ist. Dieses Verfahren nennt das Unternehmen, welches eine Ausgründung aus dem Institut für Leichtbau und Kunststofftechnik der TU Dresden ist, »robotised injection moulding«.

### Vereinfachte Herstellung hybrider Bauteile

Mit dieser Entwicklung ist es den Gründern außerdem gelungen, eine Reihe von Nachteilen der Spritzgießtechnologie zu überwinden. Die mobile Einsetzbarkeit der Anlage vereinfacht die Herstellung hybrider Bauteile. Hybride Bauteile sind Produkte im Multi-Material-Design, welche auf Materialkombinationen basieren. Dabei kann es sich beispielsweise um die Kombination von Stahl oder Aluminium mit Kunststoffen handeln. Diese Materialverbünde erlauben es, die Produkteigenschaften optimal auf die Anforderungen abzustimmen. An ein metallisches Erzeugnis etwa lassen sich lokal funktionale Kunststoffelemente, wie Klipse, Kabeldurchführungen, Verstärkungen oder Dichtungen anspritzen. Beim Anspritzen derartiger Elemente werden nur kleine und damit kostengünstige Spritzgießwerkzeuge eingesetzt. Das ROBIN-System ermöglicht es, die Spritzgießwerkzeuge an verschiedenen Stellen des Grundwerkstücks zu positionieren. Die Anwendung herkömmlicher Klebe- und Fügeverfahren entfällt. Herstellungskosten, Material- und Energieeinsatz werden somit reduziert. Aus diesem Grund wird das Verfahren auch für Kleinserien wirtschaftlich interessant. Standardbauteile können so bedarfsgerecht individualisiert werden.

Die ersten beiden Anlagen, die das Team der jungen ANYBRID GmbH konstruiert und gebaut hat, gehen in diesem Jahr in Betrieb. Dabei stehen unter anderem Produkte für den Bau von Nutzfahrzeugen und Landmaschinen bis hin zu Anwendungen in der Energietechnik oder der Möbelproduktion im Vordergrund.

Das ANYBRID-Team begleitet den Kunden von der Konzepterstellung bis zur Fertigung. Dabei geht es neben der Optimierung der technologischen Prozesskette auch um Produktentwicklung, denn die Technologie eröffnet neue Anwendungsmöglichkeiten und Gestaltungsspielräume.

(Alexander Reichel) ●

[www.anybrid.de](http://www.anybrid.de)

AKTUALISIERTER LEITFADEN

## EMAS – Einstieg ins Umweltmanagement leicht gemacht



EMAS steht für Eco-Management and Audit Scheme und gilt als europäisches Premium-System zur Umsetzung von Umwelt-, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in Unternehmen sämtlicher Branchen. Der aktuelle Leitfaden des Umweltgutachterausschusses zum Einstieg in EMAS bietet Unternehmensleitungen und Beauftragten eine praktische Anleitung, um Schritt für Schritt EMAS im eigenen Betrieb einzuführen.

Mit EMAS sind Unternehmen und Organisationen in der Lage, Ressourcen und Kosten intelligent einzusparen, einen wirksamen Beitrag zu Klima- und Umweltschutz zu leisten sowie gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Rund 1.200 Unternehmen und andere Organisationen in Deutschland mit 2.200 Standorten kommunizieren dies in ihrer Umwelterklärung der Öffentlichkeit. »Als politisch und rechtlich verankertes Rahmenwerk entwickelt sich EMAS stetig weiter:

Klimaneutralität, nachhaltige Unternehmensführung oder Sorgfaltspflichten in der Lieferkette – das sind aktuelle Themen, für die EMAS Lösungen bietet«, erklärt Dr. Marianne Schönnenbeck, Vorsitzende des Umweltgutachterausschusses, und fragt: »Welche Ressourcen benötige ich, um ein Umweltmanagementsystem nach EMAS aufzubauen? Wie lange dauert es, wie hoch sind die Kosten? Und: Welche konkreten Schritte muss ich für die Umsetzung unternehmen?« Für die Antworten verweist Marianne Schönnenbeck auf den neuen Leitfaden »Einstieg ins Umweltmanagement mit EMAS«. Dort finde man hilfreiche Tipps für Klima- und Umweltschutz im Unternehmen. Die IHK Dresden ist registerführende Stelle für EMAS in Sachsen, sächsische Unternehmen, die im EMAS-Register eingetragen sind, findet man unter [www.emas-register.de](http://www.emas-register.de). (UGA/KU)

Leitfaden zum Herunterladen: [emas.de/einstieg](http://emas.de/einstieg)  
Druck-Exemplare kostenfrei über das Bestellformular: [emas.de/bestellformular](http://emas.de/bestellformular)



Ansprechpartner  
**Katrin Ullrich**

0351 2802-122  
[ullrich.katrin@dresden.ihk.de](mailto:ullrich.katrin@dresden.ihk.de)

ANZEIGE —

**JETZT DIGITAL:**



DER MESSEVERBUND FÜR MASCHINENBAU UND ZULIEFERINDUSTRIE

**02. – 03.03.2021**



[www.connect.z.messe-intec.de](http://www.connect.z.messe-intec.de)

## LIEGENSCHAFTSKATASTER

**Für die Nachwelt gesichert**

Das Sächsische Staatsarchiv und der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) haben ein gemeinsames Bewertungsmodell für die dauerhafte Archivierung der Unterlagen des staatlichen Liegenschaftskatasters erarbeitet. Damit wird das amtliche Verzeichnis aller Grundstücke im Freistaat Sachsen künftigen Generationen auch dann noch zur Verfügung stehen, wenn es für die tägliche Arbeit der Vermessungsbehörden im Original nicht mehr benötigt wird.

Das Bewertungsmodell dient dazu, die in der sächsischen Vermessungsverwaltung von 1835 bis jetzt geführten Unterla-

gen des Liegenschaftskatasters zu analysieren und ihre Archivwürdigkeit zu bestimmen. Daneben enthält es Regelungen, um das Verfahren der Anbietung, Bewertung und Übernahme zwischen den verwahrenden Stellen und dem Staatsarchiv zu koordinieren. Kern des Modells ist eine Übersicht aller vermessungstechnisch relevanten Karten, Risse und Amtsbücher, die nach zeitlichen und formalen Kriterien geordnet und mit Angaben zu ihrer Funktion und weiteren inhaltlichen Merkmalen versehen wurden.

Der Katalog stellt sicher, dass künftig alle rechtlich und historisch relevanten Unterlagen des Liegenschaftskatasters vom Staatsarchiv übernommen werden können. Dort bestehen beste Bedingungen für den Erhalt und die Nutzung der wertvollen Quellen aus 200 Jahren staatlicher Landesvermessung durch Bürger, Wissenschaft und Verwaltung. (PR)

## BEKANNTMACHUNG

**Neuer Sachverständiger nach § 36 der Gewerbeordnung**

Am 19. November 2020 hat Hauptgeschäftsführer Dr. Detlef Hamann Rainer Burkert als Sachverständigen nach § 36 der Gewerbeordnung für das Sachgebiet »Informationstechnologie-Hardware, insbesondere Netzwerke« öffentlich bestellt und vereidigt.

B.Sc. Rainer Burkert hat 2015 den Antrag auf eine öffentliche Bestellung und Vereidigung als Sachverständiger nach § 36 Gewerbeordnung für das Sachgebiet »Informationstechnologie-Hardware, insbesondere Netzwerke« gestellt. Seine fachliche Überprüfung hat er vor dem Fachgremium »Informationstechnologie« an der IHK für München und Oberbayern erfolgreich absolviert und somit den Nachweis seiner besonderen Sachkunde für das Sachgebiet »Informationstechnologie-Hardware, insbesondere Netzwerke« erbracht.

Die Kontaktdaten des Sachverständigen sind wie folgt:

B. Sc. Rainer Burkert  
c/o VIC Consult Rainer Burkert  
Harthaer Str. 3, 01169 Dresden

Die IHK Dresden hat aktuell 49 öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige auf den verschiedensten Sachgebieten, wie zum Beispiel für die Immobilienbewertung, für Bodenschutz und Altlasten oder industriell gefertigte Möbel, um nur einige zu nennen.

Wenn auch Sie Interesse an einer anspruchsvollen Sachverständigentätigkeit haben, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir beraten Sie gern über den Verfahrensweg und welche Voraussetzungen Sie für eine öffentliche Bestellung als Sachverständiger nach § 36 GewO vorweisen müssen. Nähere Informationen erhalten Sie auch auf der Internetseite der IHK Dresden.

Gern unterstützen wir Sie, wenn Sie einen öffentlich bestellten Sachverständigen benötigen.

Wir versenden Listen von gesuchten Sachverständigen oder können im bundesweiten Sachverständigenverzeichnis für Sie individuell eine Recherche nach einem oder mehreren geeigneten Sachverständigen anfertigen. Sprechen Sie uns an!



Ansprechpartner  
**Petra Hänig**

0351 2802-196

haenig.petra@dresden.ihk.de

# Finanzen im Blick behalten

mit dem **KlassikGeschäftskonto** der Commerzbank

Jetzt als Kennenlern-Angebot<sup>1</sup>

- ✓ 6 Monate ohne Grundpreis
- ✓ 100 € Online-Bonus bei Online-Abschluss

KlassikGeschäftskonto einfach online eröffnen unter:  
[www.commerzbank.de/kontoangebot](http://www.commerzbank.de/kontoangebot)

Informationen zur Bewertung: [www.commerzbank.de/topkonten](http://www.commerzbank.de/topkonten)

<sup>1</sup> Das Kennenlern-Angebot zum KlassikGeschäftskonto mit 6 Monaten ohne Grundpreis (9,90 € pro Monat) und den 100 € Online-Bonus bei Online-Abschluss erhalten Sie, wenn Sie uns u. a. die Einwilligung zu E-Mail- und telefonischer Werbung geben und ein GeschäftskundenKompass-Gespräch führen. Die detaillierten Voraussetzungen finden Sie unter: [www.commerzbank.de/angebotsbedingungen](http://www.commerzbank.de/angebotsbedingungen)



**Business Punk** Heft 05/20

**TOP-KONTEN**  
für Einzelunternehmer

★★★★★

**Commerzbank**  
**KlassikGeschäftskonto**

Quelle: tetralog  
Im Test: 18 Anbieter gültig bis 12/21

## EISENBAHN-KARTE

### Für alle gemeinsam

Die fünf sächsischen Verkehrsverbünde haben ihren gemeinsamen Schienennetzplan auf den neuesten Stand gebracht. »Eisenbahnen in Sachsen« bietet einen Überblick über alle Bahnstrecken im Freistaat sowie Informationen zu Tarifen und Kontaktmöglichkeiten. Die kompakte Karte ist ab sofort bei allen Verkehrsverbänden und den Servicestellen kostenfrei erhältlich und hängt an Bahnhöfen und in den Zügen aus. Auf der Rückseite der Karte finden sich Informationen zu den Verkehrsverbänden und Hinweise zu günstigen Tickets. Auf der Karte zeigen die Verbünde, wofür sie stehen und was ihre Aufgabe ist: Busse und Bahnen in ihren Gebieten besser zu verknüpfen und mit einem Ticket alles fahren zu können. Für Fahrten durch den ganzen Freistaat gibt es eine Auswahl an Fahrkarten, die kurz erläutert wird. Für umfassende Informationen sind alle Kontaktdaten der Unternehmen und Verbände angegeben. So wird das Umsteigen auf Bus und Bahn in ganz Sachsen einfacher und übersichtlicher, denn auf den Gleisen ist es bunt geworden: Heute sind in Sachsen 14 Bahngesellschaften unterwegs. Von A wie abellio über D wie DB Regio bis V wie Vogtlandbahn. (PR)

Informationen zu Fahrplänen und Tarifen : [www.mdv.de](http://www.mdv.de), [www.vms.de](http://www.vms.de), [www.vvo-online.de](http://www.vvo-online.de), [www.vogtlandauskunft.de](http://www.vogtlandauskunft.de) und [www.zvon.de](http://www.zvon.de)



## MOBILITÄT



Foto: PINKSEL | iStock

### Förderung fürs Lastenfahrrad

Das sächsische Kabinett hat die neue Richtlinie Lastenfahrrad beschlossen. Darüber fördert der Freistaat zukünftig die Beschaffung von gewerblich und institutionell genutzten Lastenfahrrädern und Lastenpedelecs mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss. Antragsberechtigt sind insbesondere Kleinunternehmen sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU), aber auch Vereine, Kommunen und Zweckverbände.

Die Räder können als baulich einspurige oder mehrspurige Fahrräder konstruiert sein und müssen eine Lastenzuladung von mindestens 40 Kilogramm (zuzüglich Fahrergewicht) ermöglichen. Für die Anschaffung eines Lastenfahrrades gibt es einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500 Euro, der Zuschuss je Lastenpedelec beläuft sich auf bis zu 1.500 Euro.

Jährlich sind pro Firma bis zu fünf Lastenfahrräder oder Lastenpedelecs förderfähig.

Beantragt wird dies beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV). Zudem fördert der Bund im Rahmen seiner Kleinserien-Richtlinie elektrisch angetriebene Schwerlastenfahrräder mit einer möglichen Nutzlast von mehr als 150 Kilogramm (zuzüglich Fahrer) und/oder einem möglichen Transportvolumen von mehr als einem Kubikmeter. (PR)

Antragsformulare demnächst auf der Webseite des LASuV: [www.lasuv.sachsen.de/cps/rde/xchg/SID-98BEFC70-10A96BC4/lasuv/hs.xml/1042.html](http://www.lasuv.sachsen.de/cps/rde/xchg/SID-98BEFC70-10A96BC4/lasuv/hs.xml/1042.html)  
Weitere Informationen: [www.nutzrad.de](http://www.nutzrad.de)



Ansprechpartner  
**Johann Breiter**

0351 2802-140  
[breiter.johann@dresden.ihk.de](mailto:breiter.johann@dresden.ihk.de)

## Radonschutz – Messpflicht für Unternehmen

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) hat per Allgemeinverfügung die sogenannten Radonvorsorgegebiete für Sachsen festgelegt. Die Allgemeinverfügung ist seit Jahresende 2020 in Kraft. Mit der Festlegung der Radonvorsorgegebiete sind Rechtsfolgen und Pflichten verbunden. Diese richten sich unter anderem an die Verantwortlichen für Arbeitsplätze, die in diesen Gebieten in Keller- und Erdgeschossräumen eine Beschäftigung ausüben oder ausüben lassen. Sie sind dann verpflichtet zu einer zwölfmonatigen Messung der Radon-222-Aktivitätskonzentration. Die Messungen müssen innerhalb von 18 Monaten (also spätestens am 30. Juni 2022) abgeschlossen sein. Die Messgeräte sind bei einer vom Bundesamt für Strahlenschutz anerkannten Stelle zu beziehen.

Wird an einem Arbeitsplatz eine Überschreitung des Referenzwertes von 300 Becquerel pro Kubikmeter Luft ( $Bq/m^3$ ) festgestellt, sind innerhalb von 24 Monaten Maßnahmen zur Reduzierung der Radonwerte zu ergreifen und durch eine wiederholte Messung abzuschließen. (PR)

Die IHK Dresden berät zum Thema Radonschutz. Gemeinsam mit den Vertretern der Fachbehörden wurden bereits zwei erfolgreiche Webinare mit über 300 Teilnehmern veranstaltet.

Allgemeinverfügung:

[www.recht-sachsen.de/veroeffentlichungen/samaa/saechsisches-amtsblatt-49-2020.html](http://www.recht-sachsen.de/veroeffentlichungen/samaa/saechsisches-amtsblatt-49-2020.html)

Weitere Informationen:

[www.strahlenschutz.sachsen.de/download/Tipps\\_fuer\\_die\\_Radonmessung.pdf](http://www.strahlenschutz.sachsen.de/download/Tipps_fuer_die_Radonmessung.pdf)

[www.radon.sachsen.de](http://www.radon.sachsen.de)

Liste der Stellen für Messgeräte:

[www.bfs.de/DE/themen/ion/service/radon-messung/anererkennung/anererkennung.html#anbieter](http://www.bfs.de/DE/themen/ion/service/radon-messung/anererkennung/anererkennung.html#anbieter)



Ansprechpartner  
**Katrin Ullrich**

0351 2802-122

[ullrich.katrin@dresden.ihk.de](mailto:ullrich.katrin@dresden.ihk.de)

ANZEIGEN

## BUCHHALTER-BOX.DE

- Anlagenbuchhaltung
- Organisation/Rationalisierung der Prozesse des Rechnungswesens
- Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
- betriebswirtschaftliche Beratung & Auswertung



Einfach abgeben und Zeit sparen:

**BuchhalterBox GmbH & Co. KG**

Washingtonstraße 16

01139 Dresden

☎ 0162 8052022

✉ [info@buchhalterbox.de](mailto:info@buchhalterbox.de)

\*Unsere Dienstleistungen umfassen ausschließlich das Buchen der lfd. Geschäftsvorfälle, sowie die laufenden Lohn- und Gehaltsabrechnungen. Wir sind kein Steuerbüro/Steuerberater.



**Dr. jur. Michael Haas**  
Fachanwalt für Medizinrecht, Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

**Diana Wiemann-Große**  
Fachanwältin für Familienrecht, Fachanwältin für Erbrecht

**Philipp Schneider**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht

**Arnd Leser**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht; IT-Recht, Datenschutz, Wettbewerbsrecht

**Dr. jur. Annetrin Behne**  
Rechtsanwältin Medizinrecht, Vertragsrecht

**Christiane Pause-Windels**  
Fachanwältin für Arbeitsrecht; Familienrecht, Erbrecht

**Marcel Schmieder**  
Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht; Insolvenzrecht

### Pöppinghaus ■ Schneider ■ Haas

#### Unsere Leistungen für Unternehmer

- Erwerb oder Verkauf des Unternehmens
- Wettbewerbsrecht / Datenschutz / IT-Recht
- Arbeitsrecht / Geschäftsführervertrag
- Handels- und Gesellschaftsrecht / Restrukturierung und Sanierung
- Unternehmertestament und Unternehmehervertrag
- Trennung und Scheidung des Unternehmers

**Pöppinghaus : Schneider : Haas**  
Rechtsanwälte PartGmbH  
Maxstraße 8  
01067 Dresden

Telefon 0351 48181-0  
Telefax 0351 48181-22  
[kanzlei@rechtsanwaelte-poeppinghaus.de](mailto:kanzlei@rechtsanwaelte-poeppinghaus.de)  
[www.rechtsanwaelte-poeppinghaus.de](http://www.rechtsanwaelte-poeppinghaus.de)

TOURISMUSWIRTSCHAFT

# Mit Winterwandern warm halten





Foto: Siegfried Laumen

Fast wie ein Ausflug ins Gebirge:  
Der Winter-Tagebau Welzow-Süd.

Nach einem großartigen Tourismusjahr 2019 mit einem Bruttoumsatz von 8,1 Milliarden Euro hat die Corona-Pandemie das Geschäft in Sachsen zum Erliegen gebracht. Mit einem volkswirtschaftlichen Verlust von über 2,69 Milliarden Euro allein in den Monaten März bis Oktober ist die Branche massiv getroffen. Eine Expertengruppe denkt nun den Neustart vor.

»**J**etzt gilt es, nach vorn zu denken«, macht Rolf Keil, Präsident des Landestourismusverbandes Sachsen, Mut. »Der Aktivtourismus mit Naturerlebnissen, zwischen Ruhe und Abenteuer, ist im Aufwind.« Es werde nach der Krise neue Chancen für Leben und Arbeiten im ländlichen Raum geben. »Lebensqualität für unsere Menschen ist die beste Standortqualität für unsere Gäste«, sagte er und forderte politische Unterstützung in Form von Kompensations- und Fördermaßnahmen. »Wir wollen alle gemeinsam aus dieser Situation herauskommen. Und ich höre auch von Akteuren, die zuversichtlich auf das nächste Jahr setzen«, ergänzt Sachsens Tourismusministerin Barbara Klepsch und macht klar: »Die sächsischen Regionen sind attraktive Reiseziele. Die Städte werden mit dem Umland neue Kombinationen finden, um noch stärker Natur und Kultur zu kombinieren.« Man sei im engen Austausch, um für den Tourismus die notwendige finanzielle Unterstützung zu ermöglichen. Immerhin: Die Sommermonate und der Herbst brachten für einige Regionen und bestimmte Beherbergungsbereiche Entspannung. So musste man bei Ferienwohnungen und Campingplätzen nur einen geringen Einbruch hinnehmen, bei Hotels war es drastischer. Auch regional gab es große Unterschiede: So machte man in der Sächsischen Schweiz bei den Übernachtungen bis September lediglich 11,2 Prozent Minus. In den Großstädten wurden bis zu 40 Prozent weniger Übernachtungen gebucht. Zum Vergleich: Sachsenweit waren die Übernachtungszahlen von Januar bis September um durchschnittlich 29,3 Prozent gesunken.

### **Inlandstourismus erholt sich schneller**

Experten schätzen ein, dass weiterhin von einer sehr labilen Marktentwicklung auszugehen ist, die von Reisewarnungen, Lockdowns und Ängsten geprägt wird. Weiterhin wird prognostiziert, dass sich der Inlandstourismus schneller als der Auslandstourismus erholen wird, sobald Reisen wieder möglich

sind. Nach einer Umfrage sehen rund 91 Prozent der Tourismusorganisationen in Ostdeutschland ein steigendes Interesse an Naturerlebnissen. »Vor diesem Hintergrund müssen wir heute schon an morgen denken«, sagt Rolf Keil. Wenn sich für den Tourismus wieder Perspektiven eröffnen, stehe sicheres Reisen im Mittelpunkt. Gebraucht werden praktikable Impfverfahren, anerkannte Testroutinen und kluge Lösungen zur Nachverfolgung für den betrieblichen Alltag im Tourismus.

### Ungewöhnliche Übernachtungsorte

In der Lausitz bereitet man sich auf den Neustart vor. Jahrzehntlang hing das Leben dort an der Kohle. Jetzt erfindet sich die Region als Urlaubsparadies neu. Es ist eine der ungewöhnlichsten Winterdestinationen in Deutschland. Visionäre haben das ehemalige Braunkohlerevier zwischen Berlin und Dresden in ein spannendes Nahreiseziel verwandelt. Maritimes Urlaubsgefühl trifft auf Industriekultur, Naturerlebnis auf Landschaftswandel. Neben verrückten Angeboten finden sich aber auch klassische Winteraktivitäten: vom Spaziergang am winterlichen See bis zum entspannten Wellnessstag. Als Heike Struthoff vor sechs Jahren Deutschlands erstes Leuchtturmhotel fernab der Küste am Geierswalder See eröffnete, war das ein mutiger Schritt. Zunächst hatten sie und ihr Mann nur an einen Radfahrertreff gedacht. Schließlich wurde der See, der durch Flutung eines ehemaligen Braunkohletagebaus entstand, erst ein Jahr zuvor vollendet. Die Vision »Europas größte künstliche Wasserlandschaft« schien in weiter Ferne. Doch der Geierswalder See entwickelte sich schnell zum Magneten für Wassersportler, Strandurlauber und Fahrradfahrer. Und auch im Winter kamen Gäste, die an kalten Tagen um den See spazierten. Nur eine Sauna fehlte noch. Diese gibt es nun und mehr – einen ganzen Wellnessbereich mit Sauna, Whirlpool und Bikini-Bar. Heike Struthoff hofft, bald wieder Gäste empfangen zu dürfen. Und auch im Wellnesshotel Seeschlößchen am Senftenberger See, wo man sich auf die traditionelle indische Heilkunst Ayurveda spezialisiert hat, möchte man gern so schnell wie möglich wieder Urlauber begrüßen. Diese können sich dann auch davon überzeugen, dass im Lausitzer Seenland noch immer Bergbau betrieben wird – etwa bei einer individuellen Jeep-tour in den Tagebau. Ein gigantischer Zeuge der Bergbaugeschichte ist die F60 in Lichterfeld. Nur 13 Monate lang war die 11.000 Tonnen schwere, 80 Meter hohe und 200 Meter breite Abraumförderbrücke im Tagebau Klettwitz-Nord im Einsatz, seit 1992 steht sie still. Engagierten Enthusiasten ist es zu verdanken, dass sie als Besucherbergwerk erhalten blieb.

### Zu Liebesknochen oder Wilder Zacke

»Für die Tourismuswirtschaft in der Sächsischen Schweiz war dieses Jahr eine Achterbahnfahrt«, erklärte Landrat Michael Geisler, Vorsitzender des Tourismusverbandes Sächsische Schweiz (TVSSW) Ende Dezember 2020. »Wir sind mehrfach an unsere Grenzen gestoßen: im Frühjahr wegen fehlender Einnahmen, im Sommer wegen des gewaltigen Ansturms.« Der Landrat betonte in dem Zusammenhang die Wichtigkeit, die der Tourismus für die Region hat: »Das Schicksal des Tourismus ist das Schicksal der Region.« Die Branche bringe der Sächsischen Schweiz einen Jahresumsatz von etwa 340 Millionen Euro. Davon entfielen etwa die Hälfte auf das Gastgewerbe, die andere Hälfte teilten sich Handel und Dienstleistungen. Damit spiele der Tourismus einen Hauptteil der Budgets des Landkreises ein, was wiederum Einfluss auf die Lebensqualität hier habe. Er hoffe, dass bald wieder Urlauber die schöne Natur genießen können. Die intensivste Art, diese Landschaft zu erleben, ist das Wandern – besonders im Winter, wenn die tief stehende Sonne das Profil der Felsen betont, die Wege einsam sind und die Stille allgegenwärtig ist. Pünktlich zum Beginn



Foto: Tourismusverband Sächsische Schweiz e.V./Sebastian Thiel

der Winterwandersaison hat der ansässige Tourismusverband eine neue Winterwanderkarte mit 30 Tourenempfehlungen herausgegeben (siehe auch Seite 64). Man kann auf dem Polenztalweg auf einer leichten, 15 Kilometer langen Tour durch einen Canyon mit steil aufragenden Felswänden wandern oder zu Füßen der Tafelberge die elf Kilometer lange Drei-Steine-Route begehen. Diese führt auf der linkselbischen Seite vom traditionsreichen Kurort Bad Schandau an den Tafelbergen Kleinhennersdorfer Stein, Papststein und Gohrisch vorbei nach Königstein mit seiner imposanten Bergfestung. Ein dritter Tipp: Im Kletterparadies Rosenthal-Bielatal hat der Sandstein die merkwürdigsten Formen angenommen. So bizarr ihr Aussehen, so verrückt sind auch die Namen der Felstürme. Gnomkönig, Liebesknochen oder Wilde Zacke heißen drei der knapp 250 Klettergipfel. Die sechs Kilometer lange, mittelschwere Herkulesäulen-Johanniswacht-Runde führt an den bekanntesten Felsnadeln vorbei.

(PR/the) ●

## AUSTAUSCH UND WISSENSTRANSFER

### Tourismusnetzwerk Sachsen am Start

Wissen bündeln, Akteure vernetzen, Informationsaustausch fördern: Wie wichtig eine schnelle Kommunikation, enge Abstimmung und gemeinsames Handeln für den Tourismus sind, zeigt die aktuelle Situation sehr deutlich. Nun gibt es ein neues, landesweites web-basiertes Werkzeug dafür: Die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS) und der Landestourismusverband Sachsen e.V. (LTV SACHSEN) haben das Tourismusnetzwerk Sachsen an den Start gebracht – eine gemeinsame interaktive Informationsplattform für die sächsische Tourismus-Branche. Die IHK Dresden hat das Projekt von Anfang an begleitet. »Ich freue mich,

dass die Tourismusakteure in Sachsen nun ein Netzwerk haben, um Themen zu diskutieren, Erfahrungen zu teilen, Synergien einzugehen sowie Produkte zu entwickeln«, sagte Sachsens Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch. Das Tourismusnetzwerk Sachsen wird aktuell getragen von 24 Netzwerkpartnern aus dem ganzen Land – Destinationen, Institutionen und Verbänden. TMGS-Geschäftsführerin Veronika Hiebl erklärte: »Es kommt nun darauf an, dass die Netzwerkpartner informative Inhalte in das Tourismusnetzwerk einpflegen und sich aktiv am Ausbau des Systems beteiligen.« Nur so könne es Akzeptanz finden und Hand-

werkszeug für alle Touristiker in Sachsen werden.

Gewissermaßen aus einer Hand können auf der B2B-Plattform Informationen und Daten von und für touristische Akteure aller Destinationen und Orte, aus Institutionen und Verbänden gebündelt zur Verfügung gestellt und transferiert werden. Die Palette reicht von aktuellen Meldungen und Top-News über die Koordination von Terminen, Weiterbildungs- und Kooperationsangebote sowie Marketingstrategien und Leitfäden bis zu Qualitätsinitiativen und vielem mehr. Wöchentlich wird ein Newsletter an die registrierten Abonnenten versendet. Zudem ermöglicht die Plattform in Zukunft eine effiziente Kommunikation in virtuellen Kommunikationsräumen.

Informationen:

[www.sachsen.tourismusnetzwerk.info](http://www.sachsen.tourismusnetzwerk.info)

## STÄDTEBAUFÖRDERUNG

### Unterstützung für Städte und Gemeinden

Im Dezember haben 127 sächsische Städte und Gemeinden Fördermittelbescheide in Höhe von insgesamt rund 155 Millionen Euro erhalten. Damit können 197 städtebauliche Gesamtmaßnahmen mit Mitteln aus den Bund-Länder-Programmen der Städtebauförderung fortgesetzt werden. Der Bund stellt

dem Freistaat Sachsen hierfür im Programmjahr 2020 Mittel in Höhe von insgesamt 77,5 Millionen Euro zur Verfügung, die vom Freistaat Sachsen mit Landesmitteln in gleicher Höhe kofinanziert werden – auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts. Die

Finanzhilfen stehen den Kommunen für ihre städtebaulichen Maßnahmen bis Ende des Jahres 2024 zur Verfügung. »Unsere Gemeinden stehen vor vielen städtebaulichen Herausforderungen – bei Klimaschutzbelangen, sozialen Fragen oder demografischen Entwicklungen«, betonte Staatsminister Thomas Schmidt. Die Finanzhilfen werden in den Programmen »Lebendige Zentren«, »Sozialer Zusammenhalt« und »Wachstum und nachhaltige Erneuerung« vergeben. (PR)



## DER NEUE CITROËN ë-JUMPY – 100 % ÉLECTRIC

EIN GUTER TRANSPORTER IST WIE EIN GUTER HANDWERKER –  
EIN ECHTER ALLESKÖNNER.



Moduwork®<sup>1</sup>  
1,90 m Höhe<sup>1</sup>  
Bis zu 6,6 m<sup>3</sup> Ladevolumen<sup>1</sup>  
Bis zu 11 Fahrerassistenzsysteme<sup>1</sup>  
Schnelles Aufladen: Bis zu 80 % in ca. 30 min<sup>2</sup>

**AB 215 €** MTL. ZZGL. MWST.<sup>3</sup>  
0€ ANZAHLUNG  
INKL. 4 JAHREN FULL SERVICE<sup>4</sup>  
MIT FREE2MOVE LEASE<sup>5</sup>

business.citroen.de

Citroën empfiehlt Total.<sup>1</sup> Je nach Version und Ausstattung (ggf. gegen Aufpreis).<sup>2</sup> Abhängig von Ladegerät und Anschluss. An einer Schnelllade-station mit 100 kW. <sup>3</sup>Ein FREE2MOVE LEASE Kilometer-Leasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, Full Service Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Fracht für den CITROËN ëJUMPY KASTENWAGEN CLUB M L2H1 136 PS 50 kWh bei 0,- € Sonderzahlung, 10.000 km/Jahr Laufleistung, 48 Monaten Laufzeit, gültig bis 31.03.2021. <sup>4</sup>Leistungen (4 Jahre Garantie, Wartung und Verschleißreparaturen) gemäß den Bedingungen des CITROËN FreeDrive à la Carte Vertrages der CITROËN DEUTSCHLAND GmbH, Bahnhofplatz, 65423 Russelsheim. <sup>5</sup>Weitere Informationen zu FREE2MOVE LEASE erhalten Sie unter: [www.free2move-lease.de](http://www.free2move-lease.de). Beispielfoto zeigt Fahrzeug dieser Baureihe, dessen Ausstattungsmerkmale nicht Bestandteil des Angebotes sind. \* inkl. BAFA-Fördermittel

INSPIRED  
BY PRO

## AUTOHAUS HENNERSDORF GmbH

### Autohaus Hennersdorf GmbH (H)

Alte Löbauer Straße 2  
02627 Kubschütz  
Telefon 03591/671430  
Fax 03591/671438  
info@autohaus-hennersdorf.de  
www.autohaus-hennersdorf.de

### Autohaus A. Hennersdorf GmbH (A)

Am Gewerbering 1  
02689 Sohland/Spree  
Telefon 035936/33122  
Fax 035936/331232  
info-sohland@autohaus-hennersdorf.de  
www.autohaus-hennersdorf.de

(H) = Vertragshändler, (A) = Vertragswerkstatt mit Neuwagen, (V) = Verkaufsstelle



INTERREG-Projekt

## Kompetenzatlas in Landessprache

Das polnisch-sächsische INTERREG-Projekt nennt sich »Digi-NetPolSax«. Beteiligt sind die Wirtschaftsförderung Sachsen, die Riesengebirgsagentur für Regionale Entwicklung (KARR S.A.) in Jelenia Góra und die Hochschule Zittau/Görlitz sowie das Fraunhofer Kunststoffzentrum Oberlausitz und das Technologie- und Gründerzentrum Bautzen. Mit dem Projekt werden die Erfordernisse der Digitalisierung im gemeinsamen Wirtschaftsraum Ostsachsen und Niederschlesien analysiert. Die Ergebnisse sollen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU in dieser Region genutzt werden.

Bisher wurden zwei digitale Instrumente konzipiert, ein Kompetenzatlas, der auch die tschechische Grenzregion mit einbezieht, und ein B2B-Matchmaking-Tool zur Organisation von Kooperationsveranstaltungen. Ziel des Projektes ist der Ausbau der wirtschaftlichen Verflechtung und der grenzüberschreitenden Kooperationen. Einträge in den Kompetenzatlas sind ab sofort möglich und erwünscht. Der kostenlose Eintrag erfolgt in der Landessprache über die Internet-Plattform [www.triborderatlas.eu](http://www.triborderatlas.eu). Die Einträge werden in Polnisch, Tschechisch, Deutsch und Englisch veröffentlicht. Zum Service des Kompetenzatlases gehören diverse Such- und Filterfunktionen. Die IHK Dresden unterstützt das Projekt und empfiehlt den Unternehmen die Nutzung des Kompetenzatlases. (PR)

Interreg  
Polen-Sachsen



Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

## 24. UNTERNEHMER-PREIS

# Ausgezeichnet



Foto: IHK Dresden

Steffen Dittmar, Geschäftsführer der Bergquell Brauerei Löbau, und der Zittauer IHK-Geschäftsstellenleiter Matthias Schwarzbach bei einer vergangenen Messe Konventa.

**S**ie haben das Beste aus der Situation gemacht, Geschäftsmodelle umgestellt und geholfen: Die Gewinner des Unternehmer-Preises des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV) im Jahr der Corona-Pandemie. Ausgezeichnet wurden Unternehmen, Vereine und Kommunen, die seit Ausbruch der Pandemie rasch reagiert und sich für das Gemeinwohl engagiert haben. Aufgrund des Lockdowns werden die Sieger nicht wie üblich auf dem Unternehmer-Konvent des OSV geehrt, sondern auf vielen Einzelveranstaltungen vor Ort. »Die Preisträger

stehen beispielhaft für viele, die nach Ausbruch der Corona-Pandemie schnell gehandelt haben«, sagte der Geschäftsführende OSV-Präsident Dr. Michael Ermrich. »Sie haben ihr Angebot geändert, ihre Leistungen aus- und umgebaut und nach Kräften mitgeholfen, die Krise zu stemmen.« Die Auszeichnung »Unternehmen des Jahres« würdige Betriebe, die für ihre Mitarbeiter da waren, ihre Strategien kurzfristig angepasst und für Innovation bei der Pandemie-Bekämpfung gesorgt haben.

Im Freistaat Sachsen hat die WeDa Metall GmbH überzeugt. Seit 1990 behauptet sich das Unternehmen aus Nebelschütz bei Kamenz in der Blech- und Aluminiumverarbeitung. Angeboten werden sowohl Einzelanfertigungen als auch Klein- und Großserien. Im Frühjahr brachte das Unternehmen einen kontaktlosen Desinfektionsspender auf den Markt. Das Gerät kommt ohne Stromversorgung aus, ist daher umweltschonend und wartungsarm. Nach Anmeldung des Gebrauchsmusters ist die Produktion in Kleinserie gestartet.

### Sonderpreis für Bierbrand

Traditionell vergeben die Zeitschrift »SUPERillu« und der OSV auf dem Unternehmer-Konvent einen Sonderpreis. Der Preisträger in diesem Jahr ist die weltweit bekannte Bergquell Brauerei Löbau GmbH (Landkreis Görlitz). Die Traditionsbrauerei ist bekannt für das dunkle Bier »Lausitzer Porter«, aber auch für ihre Biermischgetränke. Bereits seit 1846 wird Bergquell-Bier gebraut, »Lausitzer Porter« machte die Marke überregional bekannt.

In der Corona-Krise, als Restaurants und Biergärten schlossen, ging die Nachfrage nach Bier zurück. Gastronomen baten die Bergquell Brauerei, Fässer zurückzunehmen. Bier wegzuschütten kam nicht infrage, und so entstand die Idee, Bierbrand zu produzieren. Bierbrand ist eng mit Whisky verwandt, enthält aber Hopfen. Bier aus Löbau wurde in der Spirituosenmanufaktur Kirschau zu Bierbrand. Dort reift aktuell auch der erste Oberlausitzer Whisky – gebrannt ebenfalls aus Zutaten der Bergquell-Brauerei. (PR) ●

## BERATUNGSGESPRÄCHE

## Gut vorbereitet zur Nachfolge

Gute Vorbereitung ist der Schlüssel zum Erfolg. Irgendwann wird er für jedes Unternehmen ein Thema: der Wechsel in der unternehmerischen Verantwortung. Die Unternehmensnachfolge ist für beide Seiten ein einschneidender Schritt. Das Lebenswerk zu sichern und an einen Nachfolger zu übergeben, ist für Unternehmer in der Regel nicht leicht. Sowohl für Seniorunternehmer als auch für angehende Nachfolger bietet die IHK Dresden, Geschäftsstelle Görlitz eine orientierende Beratung an, die einen Überblick über die weiteren Schritte im Nachfolgeprozess verschafft. Dabei spielt es keine Rolle, ob man bereits einen potenziellen Nachfolger

bzw. ein übergabewilliges Unternehmen gefunden hat oder noch auf der Suche nach einem geeigneten Nachfolger bzw. Unternehmen ist, ob man ganz am Anfang des Nachfolgeprozesses steht oder letzte Fragen zu klären sind.

Es finden individuelle Gespräche nach vorheriger Terminvereinbarung am 10. März ab 10 Uhr in der IHK-Geschäftsstelle Görlitz statt. Erfahrene Mitarbeiter helfen beim Generationswechsel und geben Einblicke zu wichtigen Schritten und Unterstützungsmöglichkeiten. Wer an dem Tag keine Zeit hat, kann auch einen anderen Termin zur Beratung vereinbaren. (Hoy)

Anmeldung: [www.dresden.ihk.de/D109456](http://www.dresden.ihk.de/D109456)



Ansprechpartner  
**Matthias Hoyer**

03581 4212-31  
hoyer.matthias@dresden.ihk.de

AKTUELLES AUS DER FORSCHUNG

# Gut gewarnt, gelüftet und geschützt

Mit innovativen Forschungsprojekten reagieren zwei Oberlausitzer Unternehmen sowie das Fraunhofer Kunststoffzentrum Oberlausitz auf die Herausforderungen der Corona-Pandemie:

## Corona-Warn-Buzzer

Mit der »Corona-Warn-App« hat die Bundesregierung zwar bereits ein Instrument zur Verfügung gestellt, mit dem Infektionsketten nachvollzogen und unterbrochen werden können. Wer allerdings nicht über ein Smartphone verfügt oder die Warn-App nicht benutzen möchte, der wird nicht ins Nachverfolgungssystem eingebunden. Aus diesem Grund entwickelt Digades in Zusammenarbeit mit der FEP Fahrzeugelektrik Pirna, dem Dresdner Spezialisten für IoT-Anwendungen Exelonix sowie dem Barkhauseninstitut der TU Dresden einen Corona Warn Buzzer. Er zeichnet seine Kontakte in Gebäuden oder unter freiem Himmel auf, ohne den Ort der Kontakte festzustellen oder gar die Kontakte zu personalisieren. Mittels Tracing erkennt das System, welche Mobiltelefone oder andere Warn-Buzzer sich für eine bestimmte Dauer kritisch angenähert haben. Andere Smartphones oder Buzzer werden via Bluetooth erkannt. Der Corona-Warn-Buzzer reagiert auf Geräte, nicht auf Personen. Die Kommunikation zur Datenbank des Robert Koch Instituts erfolgt via Mobilfunk (NB-IoT). Nutzer werden im Falle eines Kontakts zu einem COVID-19-Erkrankten mittels LED und Ton-

signal alarmiert. Und: Gespeicherte Daten werden nach 14 Tagen automatisch gelöscht.

Das Modellprojekt wird vom Freistaat Sachsen gefördert und unter Einhaltung der geltenden Datenschutzbestimmungen realisiert. Eine größere Anzahl von Prototypen des Corona-Warn-Buzzers wird zunächst unter realen Bedingungen seit Mitte Dezember im sächsischen Augustusburg getestet. Digades ist im Rahmen des



Foto: www.digades.de



Foto: www.ult.ag

Gemeinschaftsprojektes für die Zertifizierung, Serienüberleitung und Fertigung des Corona-Warn-Buzzers verantwortlich. ([www.digades.de](http://www.digades.de))

## Raumluftreiniger sasoo

Raumluftfilter stellen eine wichtige Unterstützung in der Bewältigung der Corona-Pandemie dar. Auch langfristig können durch den Einsatz von Luftreinigern das Ansteckungsrisiko und damit der Krankenstand signifikant gesenkt werden. Die ULT AG mit Sitz in Löbau hat in enger Zusammenarbeit mit der Novus air GmbH Weinböhla einen neuartigen und höchst effektiven Raumluftreiniger namens sasoo entwickelt. Das Gerät filtert durch den Einsatz eines H14-HEPA-Filters 99,995 Prozent aller Aerosole, Viren, Pollen, Partikel und Keime in geschlossenen Räumen ab. Es kann überall dort eingesetzt werden, wo sich Menschen über einen längeren Zeitraum befinden – etwa in Großraumbüros, Meeting- und Warteräumen, Restaurants, Kultur- und Sportstätten, Schulen, Kindergärten oder Betreuungseinrichtungen für Schutzbefohlene.

Der neue Luftreiniger arbeitet nach dem derzeit effektivsten Prinzip der Luftefassung. Die möglicherweise kontaminierte Luft wird oben angesaugt – auf Höhe der menschlichen Atmung. Bei diesem Absaugprinzip wird die natürliche Konvektion im Raum, beispielsweise verursacht durch Heizkörper, genutzt. Dabei steigt erwärmte Luft nach oben, kühlt sich ab und sinkt wieder. Die komplette Raumluft ist demnach in Bewegung und wird in Flussrichtung erfasst. Die gereinigte Luft wird im unteren Bereich des Raumluftreinigers zugfrei wieder abgegeben und beginnt ihre Zirkulation von vorn. Dabei kann eine Fläche bis 100 Quadratmeter schon in wenigen Minuten komplett gereinigt werden. Die sehr lange Filterstandzeit des H14-Filters sichert zudem niedrige Betriebskosten. Ein weiteres Feature ist der Einsatz eines Aktivkohlefilters, welcher gleichzeitig Gerüche aus der Raumluft separiert. ([www.ult.ag](http://www.ult.ag))



Foto: Rafael Sampedro

sungsfähigem, thermoplastischem Elastomer im 3D-Drucker.

Der Vorteil des Verfahrens besteht laut Institutsleiter Professor Sebastian Scholz in der höheren Produktionsgeschwindigkeit gegenüber dem Verfahren der meisten Hobby-3D-Drucker, wöchentlich könnten etwa 150 dieser Masken am Fraunhofer Kunststoffzentrum Oberlausitz hergestellt werden.

Die O-Maske ist beständig gegen Desinfektionsmittel und durch das Wechselfiltersystem gibt es einen geringen Atemwiderstand bei gleichzeitig hoher Filterwirkung durch eine neuartige Falterfilter-Technologie. Zudem besitzt die Maske einen selbststerilisierenden Effekt, Viren und Bakterien werden bis zu fünfmal schneller abgebaut. Mit der Entwicklung der neuen Schutzmaske will das Fraunhofer Kunststoffzentrum insbesondere den Bedarf für medizinisches Personal und Pflegekräfte in und um Zittau decken und damit Versorgungslücken schließen.

([www.iwu.fraunhofer.de](http://www.iwu.fraunhofer.de))

(Kristin Groß) ●

### O-Maske

Innerhalb von nur acht Monaten entwickelten die Zittauer Forscher eine innovative, wiederverwertbare und hautverträgliche Atemschutzmaske. Die O-Maske entsteht am Fraunhofer-Institut aus anpas-

## PILOTPROJEKT IM FLUGZEUGRECYCLING

### Zerlegen, trennen und zurückführen

Auf dem Flugplatz in Rothenburg bei Görlitz wartet seit Dezember vergangenen Jahres ein ausgedienter Airbus A320 darauf, komplett zerlegt und für die Wiederaufbereitung der Reststoffe vorbereitet zu werden. Es ist ein Pilotprojekt und die erste zukunftsweisende Kooperation der Eco-Fly Ltd. aus der Schweiz mit der Elbe Flugzeugwerke GmbH aus Dresden – Flugzeugrecycling auf höchstem technischen Niveau.

Ist ein ausgedientes Flugzeug erst mal am Boden, kann es nicht mehr bewegt werden. Wohin also mit dem Berg an Material und Teilen? und vor allem: Wie organisiert man Recycling und Entsorgung in diesen Dimensionen? Was ehemals auf das Entsorgen von Mischabfall und Metallen reduziert war, ist heute die Hightech-Aufbereitung von wertvollen Materialien: zerlegen, trennen und in den Stoffkreislauf zurückführen. Das Schweizer Recyclingunternehmen Eco-FLY Ltd. ist jung, kann aber mit seinem Gründer Peter Wiederkehr auf

jahrzehntelanges Know-how zurückgreifen. Die Wiederkehr Gruppe ist heute eines der größten Recyclingunternehmen der Schweiz, mit zwei Standorten in Deutschland, einer davon in Polleben, Sachsen-Anhalt. Der Hauptsitz der Unternehmensgruppe befindet sich im schweizerischen Waltenschwil, wo eine der modernsten Wiederaufbereitungsanlagen weltweit steht. Toch-

terunternehmen Eco-FLY Ltd. geht im Sektor Flugzeugrecycling einen Schritt weiter und will neue und nachhaltige Standards setzen. Dafür brauchte man starke Partner – und fand diese mit der Elbe Flugzeugwerke GmbH (EFW). Gemeinsam wird der mögliche Aufbau eines Flugzeugrecycling-Standortes in Rothenburg/Görlitz geprüft und bewertet. Das ehemalige sowjetische Militärgelände des Rothenburger Verkehrslandeplatzes bietet eine optimale Infrastruktur. Die nächsten Monate werden nun zeigen, wie nachhaltiges Flugzeugrecycling effizient umgesetzt werden kann. (PR)



Fotos: Frank Großmann

Der Standort in Rothenburg/Görlitz soll für Flugzeugrecycling genutzt werden.



ELASKON SACHSEN GMBH &amp; CO. KG

## Richtig gut geschmiert

**D**rahtseil ist nicht gleich Drahtseil – es gibt sie für Skilifte und Fahrstühle. Sie kommen bei Brücken oder auf Bohrinseln zum Einsatz und auch bei der Fischerei und in Bergwerken. Immer sollen sie sicher und zuverlässig funktionieren – und der Kälte Grönlands genauso trotzen wie dem Salzwasser der Nordsee oder der Hitze in Dubai. Daher müssen nicht nur Material und Art der Verseilung – also der Prozess, in dem aus den Einzelsträngen das Seil gedreht wird – passen, sondern auch die Schmierung.

Korrosionsschutz ist wichtig: Jan Dünne-  
bier und Max Otto in  
der Elaskon Service  
Station auf der Lohr-  
mannstraße.



Welche das ist, weiß man bei Elaskon. Die Firma, die früher vor allem für Korrosionsschutzmittel für Pkw bekannt war, bietet eigens entwickelte Produkte und gilt im Bereich der Drahtseilschmierung als Weltmarktführer. »In unserem Labor werden die Produkte laufend weiterentwickelt und optimiert«, sagt Tobias Schwald, einer der drei Geschäftsführer. »Natürlich tüfteln wir in allen Sparten an unseren Eigenkreationen und suchen nach Verbesserungen, aber bei der Drahtseilschmierung spielt die Anpassung an Klima, Einsatzort und Verwendungszweck



Im Jahr 1993 übernahm der Kaufmann Karl Schwald zunächst die Geschäftsführung und später alle Anteile des Unternehmens. Heute führt sein Sohn Tobias die operativen Geschäfte.

Bild links: Auf der ganzen Welt werden die Drahtseile von Seilbahnen wie hier in Kitzbühel mit Schmierstoffen von Elaskon aus Dresden konserviert.

schon eine besondere Rolle.« Es gebe zahlreiche fakultäts- und länderübergreifende Projekte, an denen auch Elaskon mitwirke. »Das wissen unsere Kunden zu schätzen.«

### Elastisch und konservierend

Die Firma exportiert Schmierstoffe in 65 Länder, und da es in Asien vieles leichter macht, wurde eine Tochtergesellschaft mit Sitz in Shanghai gegründet. »Die Entwicklung ist absolut positiv«, freut sich Tobias Schwald. Zwar habe Corona die Firma auch getroffen – allein nach Indien konnte wegen des Lockdowns vier Wochen lang nichts geliefert werden –, aber bisher sei es glimpflich abgegangen. »Wir mussten keine Mitarbeiter in Kurzarbeit schicken.«

Gegründet wurde Elaskon einst als Firma Richter + Co. KG im Jahr 1928, zunächst als Händler technischer Öle und Fette. Mitte der 1930er-Jahre ergänzte man das Sortiment mit eigenen Produkten. Vor allem im Tiefbergbau bestand damals ein großer Bedarf

an Spezialschmierstoffen für Drahtseile: Sie sollten vor Korrosion schützen und gleichzeitig so am Seil haften, dass dessen Funktionsweise nicht beeinträchtigt wird. Es gelang, einen solchen Schmierstoff zu entwickeln und 1957 patentieren zu lassen. Seit dieser Zeit besteht auch der Firmenname: Elaskon, übrigens eine Abkürzung von »elastisch« und »konservierend«. Bekannt wurde die Firma später vor allem mit ihrem Unterbodenschutz K60 ML, der auch die Hohlräume von Trabant, Wartburg und Co. schützte. Heute gibt es ein Korrosionsschutz- und Pflegeprogramm für Fahrzeuge aller Art und bundesweit über 1.000 Autowerkstätten, die das Zertifikat einer Elaskon-Pflegestation besitzen. Auch Lackpflegemittel, Sprühfett, Universalreiniger für den Innenbereich und vieles mehr gehören zu einer Produktpalette, die auch für den Haushalt nützliche Helfer parat hat. (Thessa Wolf) ●



[www.elaskon.de](http://www.elaskon.de)

ANZEIGEN



### Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH  
Am Gewerbepark 30  
92670 Windischeschenbach  
Tel.: 09681 40045-0  
hallenbau@aumergroup.de

**Aumer**  
www.aumergroup.de

## ZUHAUSE

Schenken Sie Kindern in Not ein sicheres und geborgenes Zuhause.

**Jetzt SOS-Pate werden!**

[sos-paten.de](http://sos-paten.de)

**SOS  
KINDERDÖRFER  
WELTWEIT**

## LOHNBOX.DE einfacher geht es nicht!

- Einrichtung und laufende Lohnbuchhaltung
- inklusive Meldungen und Bescheinigungen
- persönlicher Ansprechpartner
- monatlich kündbar
- alles zum monatlichen Festpreis



**Wir machen Ihre Lohnbuchhaltung:**

**BuchhalterBox GmbH & Co. KG**  
Washingtonstraße 16  
01139 Dresden

☎ 0162 8052022

✉ [info@buchhalterbox.de](mailto:info@buchhalterbox.de)

\*Unsere Dienstleistungen umfassen ausschließlich das Buchen der lfd. Geschäftsvorfälle, sowie die laufenden Lohn- und Gehaltsabrechnungen. Wir sind kein Steuerbüro/Steuerberater.



Foto: SIB

Beim Aufsetzen der Attikafiguren im Zwinger ist Fachwissen gefragt.

## IMMATERIELLES KULTURERBE

# Dresdner Zwingerbauhütte gewürdigt

Der UNESCO-Ausschuss zum immateriellen Kulturerbe hat das Bauhüttenwesen in das Internationale Register aufgenommen. Somit zählt auch das Bauhüttenwesen der Dresdner Zwingerbauhütte nun zum immateriellen Kulturerbe der Menschheit. Gemeinsam mit 18 Bauhütten aus fünf europäischen Ländern hatten sich die Dresdner um die Eintragung beworben. »Die Auszeichnung ist verbunden mit großer internationaler Ausstrahlung«, freute sich Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer. »Die Dresdner Zwingerbauhütte als Teil dieses europäischen Netzwerkes erhält mit ihrer Arbeit eines der bedeutendsten Baudenkmäler Europas.« Handwerkliches Wissen und Können werde täglich gelebt und das kulturelle Erbe Sachsens von Generation zu Generation weitergegeben. Finanzminister Hartmut Vorjohann erklärte, damit werde die Arbeit einer Bauhütte gewürdigt, die sonst eher im Verborgenen wirke. »Ohne die kontinuierliche Pflege durch die Zwingerbauhütte wäre die Schönheit des Dresdner Zwingers längst vergangen.« Als Einrichtung des Freistaates Sachsen sei sie die einzige säkulare Bauhütte unter den Bewerbern und damit etwas ganz Besonderes.

### Restauratorische Maßnahmen notwendig

Die Zwingerbauhütte auf der Packhofstraße in Dresden gehört zum Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement. Sie wurde 1924 gegründet – und nach Vollendung des Wiederaufbaus des Zwingers 1968 wieder aufgelöst. Im Juni 1991 erfolgte die Wiedereinrichtung als Teil der staatlichen sächsischen Hochbauverwaltung. Sie feiert in diesem Jahr 30-jähriges Jubiläum. Seit 1998 wurden 24 Lehrlinge ausgebildet. Zu den Aufgaben der Zwingerbauhütte gehören eine kontinuierliche Restaurierung des Zwingers und die Pflege des Wissens rund um alte Handwerkstechniken. Zudem zählt die Weitergabe von Fachwissen an Freiberufler, Fachfirmen, Denkmalschutzbehörden und Gästeführer zu den Aufgaben, ebenso wie Öffentlichkeitsarbeit durch Fachvorträge und -seminare, die Betreuung von Diplomanden und Praktikanten sowie Führungen von Schulklassen und Fachgruppen. Zurzeit arbeitet die Zwingerbauhütte an der Bogengalerie L und dem Französischen Pavillon. Hier sind sehr anspruchsvolle restauratorische Maßnahmen an den Fassaden notwendig. So befindet sich der skulpturale Schmuck gerade in den Werkstätten und wird dort entsalzt, repariert und lasiert.

Der Zwinger war Anfang des 18. Jahrhunderts unter Kurfürst Friedrich August I., bekannt als August der Starke, erbaut worden. Das Bauhüttenwesen bildete sich bereits im Mittelalter um die Baustellen der Großkirchen in Europa heraus. Charakteristisch sind die Zusammenarbeit verschiedener Gewerke und die Bewahrung traditioneller Handwerkstechniken.

FÖRDERMITTELBESCHIED

# Vier Millionen Euro fürs Heinz-Steyer-Stadion

Geld für den Stadionausbau: Im Dezember übergab Staatsminister Prof. Dr. Roland Wöllner einen Fördermittelbescheid über vier Millionen Euro an Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Das Geld fließt ein in das Budget von 37,3 Millionen Euro. Dies sei gerade in den aktuellen Zeiten ein wichtiges Zeichen und eine Investition in die Zukunft des Dresdner Sports, sagte der Dresdner Oberbürgermeister: »Schon jetzt freue ich mich auf das erste große Event im neuen Stadion, die Deutsche Leichtathletik-Meisterschaft 2024.« Das Projekt Heinz-Steyer-Stadion beinhaltet einen Ausbau auf 5.000 überdachte Sitzplätze, die im Bedarfsfall durch mobile Tribünen in den Kurven temporär auf bis zu 15.000 Personen erweitert werden können. Schwerpunkt ist die multifunktionale Südtribüne, in welche eine Fechterhalle, multifunktionale Sport- und Fitnessräume sowie Tagungsräumlichkeiten, die auch als Hospitality-Bereich genutzt werden können, integriert werden. Ebenso werden hier Räume für Sportmedizin, Büros, Vereine und Gastronomie vorgehalten. Inbegriffen in das Bauprojekt ist auch die Errichtung einer Plaza zwischen der Ballsportarena und dem Heinz-Steyer-Stadion als neuer, zentraler Eingang zum Sportpark Ostra. (PR)



Foto: Eigenbetrieb Sportstätten Dresden

Oberbürgermeister Dirk Hilbert (Mitte) freut sich mit Staatsminister Prof. Dr. Roland Wöllner (rechts) über das Geld für den Stadionausbau.

ANZEIGE

## FFP2 ATEMSCHUTZMASKE 5-LAGIGER SCHUTZ



Einzelverpackt im Polybeutel mit Befestigungshaken.  
**Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton**  
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

**Standards:**  
CE 0598, (EU) 2016/425,  
EN149:2001+A1:2009  
**Verpackung:**  
50 Stück im Spenderkarton  
20 Spender im Versandkarton  
**Ref. 02 134**

**€ 0,85**  
/ 1 Stück

## MUNDSCHUTZ 3-LAGIG BLAU, MEDIZINISCHE QUALITÄT, EN 14683 TYP II UND TYP II R, FILTERLEISTUNG > 99%



**Standards:**  
CE, EN 14683, Typ II / Typ II R,  
Norm für chirurgische Masken  
**Verpackung:**  
50 Stück im Spenderkarton  
40 Spender im Versandkarton  
**Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton**  
Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

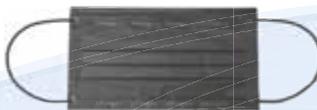
BLAU, TYP II Ref. 02 108

**€ 5,99**  
/ 50 Stk.

BLAU, TYP II R Ref. 02 120

**€ 6,29**  
/ 50 Stk.

## MUNDSCHUTZ 4-LAGIG SCHWARZ, FILTERLEISTUNG > 95%



Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

**Verpackung:**  
50 Stück im Spenderkarton  
40 Spender im Versandkarton  
**Ref. 02 109**

**€ 4,99**  
/ 50 Stk.

## GESICHTSSCHUTZVISIER



Gesichtsschutz für beste Sicht.  
„Anti-Fog“ beidseitig beschlagfrei, reflektiert nicht.  
Gepolstertes Stirrband, dehnbar, leicht.

**Standards:**  
CE, (EU) 2016/425, EN166:2001  
**Verpackung:**  
1 Stück  
100 Stück im Versandkarton  
**Ref. 02 122**

**€ 0,89**  
/ 1 Stück

Bei größeren Mengen fragen Sie bitte Ihren EK-Preis an.

## LATEX EINMALHANDSCHUHE



Größe	Ref.
extra klein (5 - 5½)	01 145
klein (6 - 6½)	01 146
mittel (7 - 7½)	01 147
groß (8 - 8½)	01 148
extra groß (9 - 9½)	01 149

Der Plus Einmalhandschuh bietet den höchsten Tragekomfort, ist puderfrei und beidseitig chloriniert.



gelblich  
24 cm

**Verpackung:**  
100 Stück im Spenderkarton  
10 Spender im Versandkarton  
**Minimale Abnahmemenge 1 Spenderkarton**

**€ 9,99**  
/ 100 Stk.

## SPENDER UND DESINFIZIERUNGSMITTEL

**Universal Spender** für Flüssigseifen, Desinfektionsmittel und Lotionen. Lieferung inklusive Leerflasche. Material: Gehäuse aus Aluminium, silberfarben, eloxiert.

**Verpackung:** 1 Stück

UNIVERSAL SPENDER	
Ref. 04 920	500 ml + Leerflasche € 26,90
Ref. 04 919	1000 ml + Leerflasche € 29,90

**OpSeptBasic** Händedesinfektion ist ein gebrauchsfertiges, alkoholisches und umfassend wirksames Händedesinfektionsmittel zur chirurgischen und hygienischen Händedesinfektion.

**Verpackung:** 1 Stück



OPSEPTBASIC	
Ref. 04 278	500 ml € 4,90
Ref. 04 279	1 Ltr. € 7,90
Ref. 04 280	5 Ltr. € 39,00



Sänger GmbH • Zeller Weg 30 • 74575 Schrozberg  
Tel. +49 (0) 79 3572 24 - 0 • Fax +49 (0) 79 3572 24 - 199  
verkauf@sanger.de • www.sanger.de

Alle Preise verstehen sich zzgl. MwSt. Unsere Rechnungen sind zahlbar innerhalb 8 Tagen abzüglich 2% Skonto oder innerhalb 30 Tagen netto. Ab Euro 130,00 Warenwert ist die Sendung versandkostenfrei. Bei niedrigerem Warenwert werden geringe Versandkosten entsprechend dem Gewicht der Sendung in Rechnung gestellt. Verpackungskosten fallen nicht an. Beachten Sie unsere AGB.

KARRIERE

DAS DIGITALE BERICHTSHEFT

**Immer verfügbar  
an jedem Ort**



Es gehört in die heutige Zeit: das digitale Azubi-Berichtsheft. Seit dem Ausbildungsbeginn 2020 steht Unternehmen und ihren Auszubildenden dieses nutzerfreundliche und moderne Serviceangebot der IHKs zur Verfügung.

Das virtuelle Heft kann zu jeder Zeit und an jedem Ort vom Azubi ausgefüllt und ohne Verzögerung dem Ausbilder »vorgelegt« werden. »Ein unschlagbarer Vorteil gegenüber der Heftführung in Papierform«, weiß IHK-Mitarbeiter Steffen Sommer, der Ausbildungsbetriebe bei der Nutzung der digitalen Anwendung berät und unterstützt. »Die Ortsunabhängigkeit schätzen vor allem jene Betriebe, deren Auszubildende in verschiedenen Filialen ihre Ausbildung durchlaufen«, so Steffen Sommer. Der Azubi könne seine Tätigkeiten von jedem Ort aus im Online-Heft notieren und sie seinem Ausbilder oder einem Ausbildungsbeauftragten per Knopfdruck sofort senden. Der Ausbilder im Stammbetrieb erhält über die webgebundene Anwendung eine Benachrichtigung zum aktuellen Eintrag und ist sofort informiert, wie es seinem Schützling anderenorts geht. Außerdem hat der Ausbilder die Möglichkeit, den Bericht zu kommentieren, zu bestätigen oder zurückzuweisen.

Das digitale Berichtsheft erlaubt die tägliche Eintragung oder eine wöchentliche Zusammenfassung. Auch Dateien können angehängt werden. Es kann über jedes Gerät mit Webzugang wie Handy, Tablet oder PC geführt werden und ist damit stets verfügbar. Die Zeiten von unleserlicher Handschrift oder Esels-ohren gehören damit der Vergangenheit an. Lediglich ein Internetzugang muss zur Verfügung stehen. Die Heftseiten können auch exportiert und damit ausgedruckt werden.

Das papierlose Heft hat aber noch mehr zu bieten: Je nach Berufsfeld können zum Azubi-Eintrag passend definierte Qualifikationen, die zum Ausbildungsinhalt gehören, per Kreuzchen ausgewählt werden. Das ist nicht nur etwas für Schreibfaule, sondern gleichzeitig eine abrechenbare Dokumentation. »Damit haben sowohl die Ausbilder als auch der Azubi den Lernfortschritt und die anvisierten Ziele der Ausbildung grafisch aufbereitet schnell im Blick«, beschreibt Steffen Sommer die integrierte Funktion. Zudem bietet das Online-Heft einen Button »Karriereberater« auf dem Dashboard – dahinter verbirgt sich ein Infoportal mit Tipps zur Ausbildung oder zu Karrierechancen.

Das Berichtsheft, ob digital oder doch noch klassisch auf Papier, ist ein wichtiges Dokument für jeden Azubi. Das Berufsbildungsgesetz schreibt die Führung des Hefes vor. Der Azubi hat die Pflicht, es seinem Arbeitgeber auf Verlangen vorzulegen. Wer es nicht führt, wird zur Abschlussprüfung nicht zugelassen. »Mit der Heftführung wird jedem Azubi eine große Verantwortung übertragen«, betont Barbara Jonas, IHK-Referatsleiterin Ausbildungsberatung. »Ein gewissenhaft ausgefülltes Heft belegt, dass der Inhalt des Ausbildungsvertrages erfüllt und damit die Qualität der Ausbildung auch erreicht wird«, so die Referatsleiterin. Und sollte es vorkommen, dass ein Azubi Probleme in der Ausbildung hat, können Ausbildungsberater der IHK nach einem Blick in das Berichtsheft passende Unterstützung anbieten und Tipps geben. »Das ist mit dem digitalen Heft dann natürlich noch viel einfacher«, erläutert Steffen Sommer. »Wenn Unternehmen und Azubi das Serviceportal Bildung und das digitale Berichtsheft nutzen, erhalten wir schnell Einblick in den Stand der Ausbildung und können gezielt Hilfe anbieten oder nach Problemlösungen suchen.«

Aber wie startet man in die Welt der digitalen Aufzeichnung? Steffen Sommer erklärt das Prozedere: »Zuerst muss sich jede Person, die bei der Ausbildung mitwirkt – Azubi, Ausbilder, Personaler oder Ausbildungsbeauftragter – unter [www.meine.ihk.de](http://www.meine.ihk.de) registrieren und dann seiner Firma zuordnen. Mit dem »meine.ihk«-Account kann man anschließend das IHK-Serviceportal Bildung unter [www.bildung.ihk.de](http://www.bildung.ihk.de) und damit kostenlos das digitale Berichtsheft nutzen.« Das digitale Serviceportal wird fortlaufend mit Standardprozessen der Aus- und Weiterbildung erweitert – das ist zeitgemäß, weil digital, papiersparend und damit effizient. (Michael Matthes) ●

## EINSATZ FÜR DIE UMWELT

### Zukunftspreis für Dresdner Berufsschulzentrum



Foto: Berufliches Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung

»Nachhaltige Nutzung von Wasserressourcen auf dem Schulgelände Canalettostraße« – mit diesem Projekt hat das Berufliche Schulzentrum für Agrarwirtschaft und Ernährung in Dresden den eku Zukunftspreis für Energie, Klima und Umwelt 2020 gewonnen. Der Preis des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft ist mit 5.000 Euro dotiert und würdigt den Einsatz des Schulzentrums für den Erhalt biologischer Vielfalt, Ressourcenschonung, regionale Wertschöpfung, Gewässerbelebung, Klimaschutz und Klimaanpassung. Das Preisgeld soll in die Finanzierung einer Bewässerungsanlage für das Hopfenfeld auf der Canalettostraße fließen. Baustart soll im Frühjahr 2021 sein.

Im beruflichen Schulzentrum – Kompetenzzentrum der Ernährungsberufe und der grünen Berufe – engagiert man sich seit vielen Jahren für Umweltbildung, Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Im Jahr 2017 entstand am Standort Altroßthal der »Garten der Nachhaltigkeit«. Er begleitet den theoretischen Unterricht praxisnah und ermöglicht den Schülerinnen und Schülern einen Blick über die eigene Berufsausbildung hinaus. Regelmäßig nimmt die Schulgemeinschaft auch an den sächsischen Klimakonferenzen teil und trägt seit 2020 – als einziges berufliches Schulzentrum in Sachsen – den Titel »Klimaschule«. (PR)

Der »Garten der Nachhaltigkeit« am Standort Altroßthal des Beruflichen Schulzentrums für Agrarwirtschaft und Ernährung

SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

## Wettbewerb zum Jugendarbeitsschutz



Was hat Kommunikation mit Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu tun? Viel. Denn häufig verbirgt sich hinter Unfällen fehlende oder mangelnde Kommunikation. Unterstützung gibt das Präventionsprogramm für Auszubildende »Jugend will sich-er-leben« (JWSL) mit didaktisch konzeptionierten Materialien für den Einsatz im Berufsschulunterricht und für die Projektarbeit. Dieses Jahr dreht sich alles um Kommunikation. Azubi-Klassen können über einen Kreativwettbewerb und/oder einen Quiz am Wettbewerb teilnehmen.

Neben der Erkenntnis, wie gute Kommunikation Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit voranbringen kann, sind auch tolle Preise zu gewinnen. Ausgelobt wird der Wettbewerb von der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Alle Informationen sind im Internet unter [www.jwsl.de](http://www.jwsl.de) zu finden. Einsendeschluss ist der 28. Februar 2021. (PR)

BIS 21. APRIL BEWERBEN!

## Preis für innovative Weiterbildung

Der Freistaat Sachsen vergibt in diesem Jahr zum 20. Mal einen Preis für Innovationen in der allgemeinen, beruflichen, wissenschaftlichen, politischen oder kulturellen Weiterbildung. Mit der Auszeichnung sollen herausragende konkrete Ideen oder Projekte zur Weiterbildung im Freistaat Sachsen eine öffentliche Anerkennung und Verbreitung erfahren. Grundlage der Preisauslobung ist das Weiterbildungsgesetz in Verbindung mit der Weiterbildungsförderungsverordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus. Bewerbungen sind bis zum 21. April digital beim Landesamt für Schule und Bildung einzureichen. (PR)

— ANZEIGE —

© freepik.com

**Bildungszentrum** **IHK** **Bildungszentrum Dresden gGmbH**

## Mit uns auf Erfolgskurs

Schluss mit Auf und Ab: Geben Sie Ihrer beruflichen Entwicklung die Richtung vor. Entscheiden Sie sich für eine Höhere Weiterbildung mit anerkanntem IHK-Abschluss.

- als **Geprüfter Bilanzbuchhalter** m/w/d
- als **Geprüfter Personalfachkaufmann** m/w/d
- als **Geprüfter Technischer Fachwirt** m/w/d
- als **Geprüfter Wirtschaftsfachwirt** m/w/d
- als **Geprüfter Betriebswirt** m/w/d
- als **Geprüfter Technischer Betriebswirt** m/w/d

**Nicht vergessen:**  
Die nächsten Lehrgänge starten bereits im Frühjahr 2021 in Bautzen, Dresden und Zittau.

[www.bildungszentrum-dresden.de](http://www.bildungszentrum-dresden.de)

## PRÜFUNGEN TROTZ PANDEMIE

### Großer Dank an alle Prüfer

»Ehrenamtliche Prüfer sind das Rückgrat der Beruflichen Bildung«, sagt Torsten Köhler, IHK-Geschäftsführer Bildung. »Mit ihrem Einsatz stärken sie die bundesweit einheitliche, hohe Qualität in den Prüfungen, fördern den Nachwuchs an Fach- und Führungskräften und sichern die berufliche Zukunft der jungen Generation. In der IHK Dresden engagieren sich über 2.700 ehrenamtliche Prüfer«, so Köhler weiter. Im vergangenen Jahr mussten sie allerdings unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie ihren Sachverstand zum Einsatz bringen. Dennoch konnten alle Prüfungen abgenommen werden, auch wenn manche aufgrund der Hygienebestimmungen kurzerhand ins Dresdner Dynamo-Stadion oder an andere Orte verlegt werden mussten. »Dass alle Auszubildenden und Fortbildungsteilnehmer seit dem Frühsommer bis in die Wintermonate trotz Corona-Einschränkungen ihre Prüfungen ablegen konnten und sich nun im Berufsleben bewähren, verdanken wir dem besonderen Einsatz unserer Prüferinnen und Prüfer. Dafür möchten wir an dieser Stelle ein



Prüfer korrigieren im Dezember 2020 die Prüfungen der Technischen Produktdesigner und Technischen Systemplaner.

Foto: IHK Dresden / Matthes

großes »Danke!« sagen und hoffen, dass wir auch in Zukunft gemeinsam und im Dienst der beruflichen Qualifizierung aktiv sein werden«, sagt Steffen Bloßfeld, Referatsleiter Prüfungswesen der IHK Dresden.

Leider ist 2020 die Durchführung von wichtigen Veranstaltungen wie der Feier zur Prüferneuberufung oder Zeugnisübergaben der Pandemie zum Opfer gefallen. Außerdem mussten Schulungen und Abstimmungen zu den neuen Prüfungsordnungen der IHK Dresden für die Ausbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie die Fortbildungs- und AEVO-Prüfungen entfallen. Diese werden aber in geeigneter Form nachgeholt.

(IHK)

#### ANZEIGEN

[www.lohnabrechnung-dresden.de](http://www.lohnabrechnung-dresden.de)

## HUNGER UND ARMUT

gehen nicht in Quarantäne!  
Ihre Spende ist das wirksamste Gegenmittel.

[sos-kinderdoerfer.de](http://sos-kinderdoerfer.de)

2020/1

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

## HALLENBAU

**INT-BAU GmbH**  
Brachwitzer Straße 16  
06118 Halle (Saale)  
Telefon: +49 345 - 217 56 0  
e-Mail: [kontakt@int-bau.de](mailto:kontakt@int-bau.de)  
[www.int-bau.de](http://www.int-bau.de)

**Anzeigenschluss für die März-Ausgabe:  
11. Februar 2021**

## JANTKE

**Containerdienst** GmbH

Container • Entsorgung • Baustoffe

Altenberger Straße 6 • 01809 Dohna • ☎ 0 35 29 - 50 38 30  
[www.jantke-containerdienst.de](http://www.jantke-containerdienst.de)

# HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE

**WOLF SYSTEM GMBH**  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932 37-0  
[gbi@wolfsystem.de](mailto:gbi@wolfsystem.de)  
[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)

Veranstaltungen im Februar	Ort	Termin	Telefon
IHK-/DEHOGA-Branchentreff Gastronomie	Dresden	9. Februar	0351 2802-157
Gründerabend / Existenzgründervortrag	Kamenz	9. Februar	03578 3741-00
	Dresden	16./23. Februar	0351 2802-123
	Bautzen	23. Februar	03591 3513-03
	Riesa	11. Februar	03525 5140-56
Finanzierungssprechtag	Dresden	10. Februar	0351 2802-147
Regionale Sprechstage	Radeberg	16. Februar	03578 3741-00
Veranstaltungsreihe zur Entsendung: USA & Großbritannien	Online	22. Februar	0351 2802-194
IHK-Sprechtag Betriebliche Mobilität	Dresden	24. Februar	0351 2802-140

Veranstaltungen im März	Ort	Termin	Telefon
Modernes Personalmanagement	Bautzen	2. März	03591 351305
Regionale Sprechstage	Ottendorf-Okrilla	2. März	03578 3741-13
	Radeberg	16. März	03578 3741-00
Sprechtag Unternehmensnachfolge	Riesa	3. März	03525 5140-56
Berufemarkt Kamenz	Kamenz	3. März	03591 3513-05
Patent- und Erfinderberatung	Bautzen	4. März	03591 3513-00
Geld verdienen mit der richtigen Kalkulation im Gastgewerbe	Dresden	8. März	0351 2802-157
Finanzierungssprechtag	Sebnitz	9. März	0351 2802-147
	Dresden	10. März	0351 2802-147
Gründerabend / Existenzgründervortrag	Dresden	9. März	0351 2802-123
	Kamenz	9. März	03578 3741-00
	Riesa	11. März	03525 5140-56
Beratungstag Unternehmensnachfolge	Görlitz	10. März	03581 4212-31
Schulung zur Lebensmittelhygiene	Kamenz	15. März	03578 3741-00

Wichtiger Hinweis: Infolge der Corona-Pandemie kann es passieren, dass Veranstaltungen abgesagt, verschoben oder in Online-Formate umgewandelt werden. Interessenten werden gebeten, sich dazu online unter [www.dresden.ihk.de/servlet/veranstaltung](http://www.dresden.ihk.de/servlet/veranstaltung) aktuell zu informieren.

ANZEIGE

## AKTIV FÜR WIRTSCHAFT UND REGION

Wir beraten Sie und  
stehen Ihnen zur Seite!



INDUSTRIE- UND  
HANDELSKAMMER DRESDEN  
Langer Weg 4 | 01239 Dresden  
☎ 0351 2802-0  
@ service@dresden.ihk.de  
🌐 www.dresden.ihk.de

Für aktuelle Informationen abonnieren  
Sie auch unseren Newsletter:  
✉ [www.dresden.ihk.de/newsletter](http://www.dresden.ihk.de/newsletter)



Industrie- und Handelskammer  
Dresden

f /ihkdresden1  
t /ihkdresden  
c /ihkdresden

INTERNATIONAL

30 JAHRE SÄCHSISCHER AUSSENHANDEL

# Von Europa bis Asien und Amerika



Mit der Neugründung des Bundeslands Sachsen am 3. Oktober 1990 begann auch eine neue Ära in Bezug auf die internationalen Wirtschaftsbeziehungen. Neue Absatz- und Beschaffungsmärkte fanden die sächsischen Unternehmen nicht nur in Europa, sondern verstärkt auch in Asien und Amerika. Zeit für einen ersten Blick auf die Entwicklung des sächsischen Außenhandels in den vergangenen 30 Jahren.

**D**er Blick auf die regionale Verteilung des sächsischen Außenhandels nach Kontinenten seit dem Jahr 1991 zeigt einige interessante Entwicklungen. In den Abbildungen auf der nächsten Seite ist die Entwicklung der wertmäßigen Warenexporte und -importe sowie der prozentualen Anteile der Kontinente am sächsischen Außenhandel dargestellt.

Die Exporte haben sich von ca. 2,6 Milliarden Euro im Jahr 1991 auf etwa 40,3 Milliarden Euro 2019 erhöht. Bei den Importen gab es im gleichen Zeitraum eine Steigerung von ca. 2,1 Milliarden auf fast 26,8 Milliarden Euro. Darüber hinaus zeigen die vorläufigen Außenhandelszahlen für das erste bis dritte Quartal 2020 aufgrund der außergewöhnlichen weltwirtschaftlichen Entwicklung einen Rückgang des Gesamtexportwerts von 14 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, während es beim Importwert nur einen Rückgang von sieben Prozent gegeben hat.

### **China immer stärker**

Europa ist für die sächsischen Unternehmen über den gesamten Betrachtungszeitraum sowohl bei den Exporten als auch bei den Importen der wichtigste Kontinent. Bei genauer Betrachtung lässt sich jedoch ein Bedeutungsverlust der Region feststellen, der bei den Exporten stärker ausfällt als bei den Importen. So hat sich der Anteil Europas am sächsischen Gesamtexportwert zwischen 1991 und 2019 von knapp 90 Prozent auf 57,7 Prozent verringert, bei den Importen gab es einen Rückgang von knapp 90 auf ca. 70 Prozent. Die sächsischen Unternehmen handeln verstärkt mit Ländern aus den Regionen Asien und Australien-Ozeanien sowie Amerika. Während der Anteil von Asien und Australien-Ozeanien an den sächsischen Exporten 1994 mit knapp elf Prozent bereits zweistellig war, lag dieser im Jahr 2019 bei um die 30 Prozent. Davon entfielen wiederum knapp 21 Prozent auf die Ländergruppe Greater China, also China, Hongkong und Taiwan. Bei den Importen lag der Anteil von Asien und Australien-Ozeanien 2019 bei ca. 16 Prozent des Gesamtimportwertes.

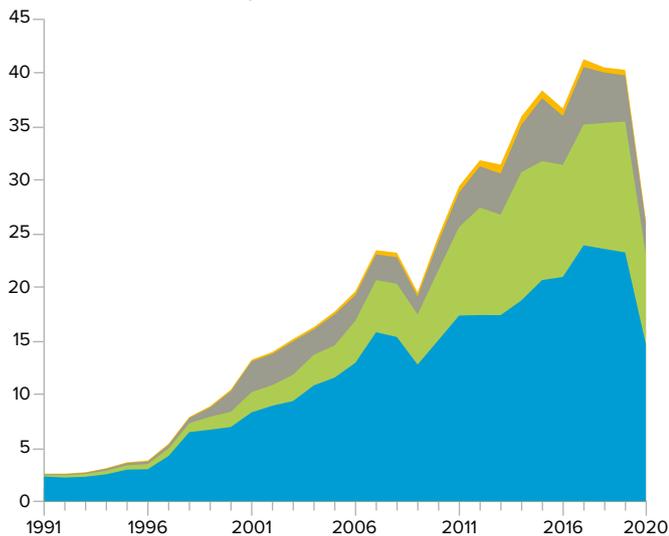
## Vereinigte Staaten in Amerika vorn

Auch Amerika hat seine Bedeutung als Absatz- und Beschaffungsmarkt für die Unternehmen aus Sachsen in den letzten dreißig Jahren gesteigert. Gingen 1991 Waren im Wert von ca. 92,4 Millionen Euro in diese Region, waren es im Jahr 2019 etwa 4,3 Milliarden Euro. Die Einfuhren aus Amerika erhöhten sich in diesem Zeitraum von ca. 51,5 Millionen auf ca. 3,6 Milliarden Euro. Das mit Abstand wichtigste Land in dieser Region sind die Vereinigten Staaten von Amerika.

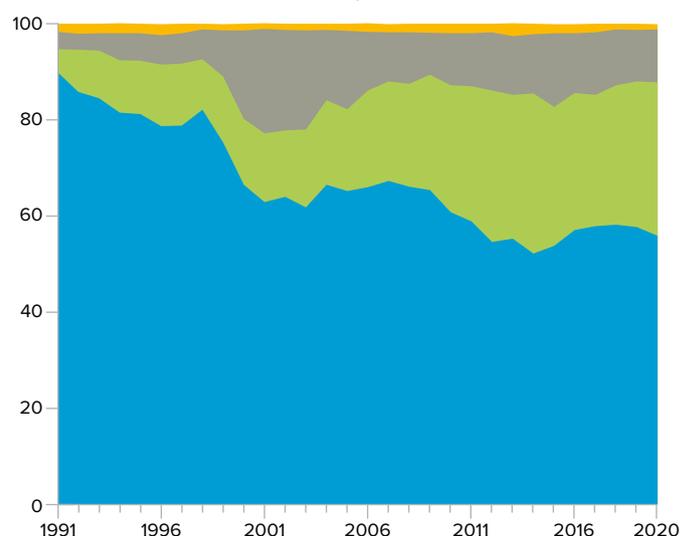
Der afrikanische Kontinent hat für den sächsischen Außenhandel hingegen nur eine marginale Bedeutung. Über den gesamten Betrachtungszeitraum hatte Afrika bei den Exporten einen Anteil von weniger als drei Prozent, während es bei den Importen weniger als ein Prozent war.

(Dr. Frank Fuchs) ●

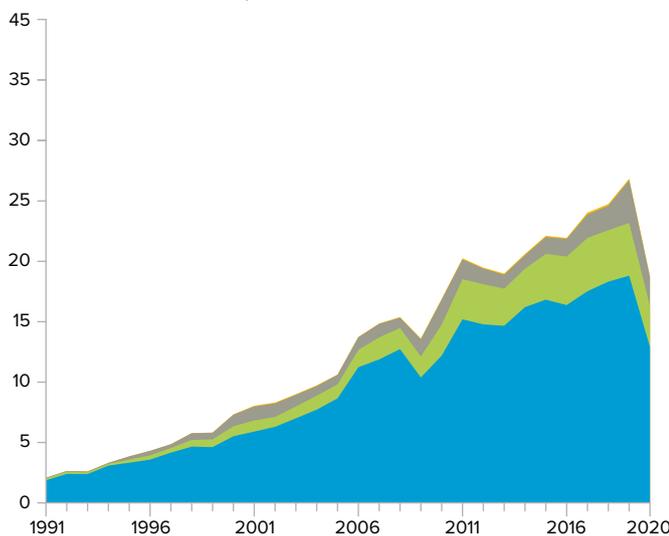
Sächsische Exporte, nach Kontinenten, in Mrd. Euro



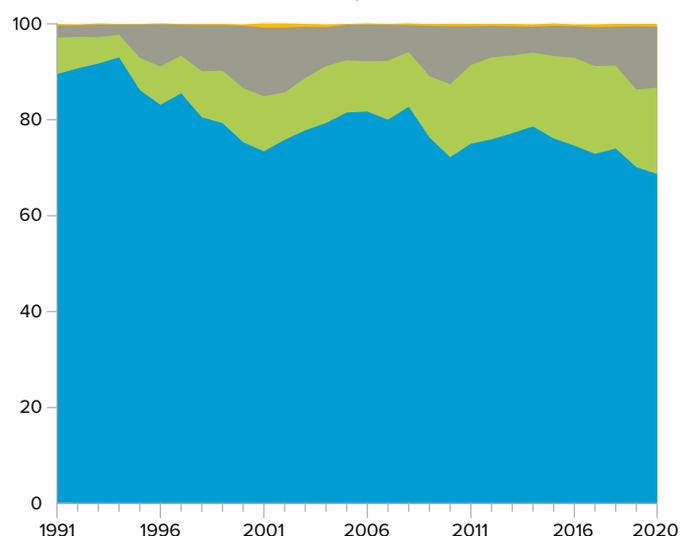
Anteile am sächsischen Export, nach Kontinenten, in %



Sächsische Importe, nach Kontinenten, in Mrd. Euro



Anteile am sächsischen Import, nach Kontinenten, in %



■ Europa   
 ■ Asien & Australien-Ozeanien   
 ■ Amerika   
 ■ Afrika & Rest

Datenquelle: StaLa Sachsen, für 2019 vorläufige Zahlen, ebenso für Januar bis September 2020

# Dragees, Kapseln und Gesundheits-Apps

Eine »Nebenbei-Erfindung« brachte die Dresdner aufs internationale Wirtschaftsparkett. »Eigentlich hatte man ein Mittel gegen Parkinson im Test«, erzählt Dr. Dirk Pamperin, Geschäftsführer der Apogepha Arzneimittel GmbH. »Aber dann mussten die Testpersonen nicht mehr so oft auf Toilette.« Das war Anfang der 1980er-Jahre und der Wirkstoff Propiverin von da an ein Segen für Menschen mit Blasen-schwäche. Schon bald interessierten sich auch andere Länder für diese Entdeckung.



Foto: IHK Dresden/Thessa Wolf

## **Anfang der 1980er-Jahre entwickelten sich dann auch die internationalen Beziehungen mit den Japanern. Wie konnte man damals überhaupt Kontakt ins Ausland bekommen?**

Es gab die Leipziger Messe. Dort traf sich die halbe Welt. Und eine Firma aus Japan signalisierte: Dieses Mittel, das hätten wir gern. So wurde ein Lizenzvertrag für das Produkt geschlossen beziehungsweise für den Wirkstoff. Die Entwicklung der Arzneiform mit den dazugehörigen klinischen Untersuchungen sowie die Herstellung übernahmen die Japaner selbst, Apogepha lieferte den Wirkstoff, und das bis heute.

## **Und das ging so einfach?**

Einfach war es sicher nicht. In der DDR brauchte man Devisen und die Verhandlungen wurden durch die Außenhandelsorganisation der DDR geführt. Die Urheberrechte lagen bei Christian Starke, der einst geschäftsführender Komplementär der Apogepha und Miterfinder von Propiverin war. In den 1970er-Jahren hatte man die Firma verstaatlicht, später wurde sie Teil des Sächsischen Serumwerkes Dresden. Christian Starke blieb Leiter der Forschungsabteilung. Bereits im Februar 1991 unterzeichnete er übrigens den Reprivatisierungsvertrag mit der Treuhand und holte sein Patent zurück. Auch dank der Wirtschaftsbeziehungen zu Japan hatten die Dresdner einen recht guten Start.

## **Wie groß war die Konkurrenz aus den alten Bundesländern?**

Es hatte bereits vor der Wende nicht nur in Japan eine Patentanmeldung gegeben, sondern auch in der Schweiz und der BRD. Die Zulassungsbedingun-

gen waren damals etwas einfacher. Nach 1990 wurden dann auch DDR-Produkte im Westen verkehrsfähig, sie mussten allerdings ein sogenanntes Nachzulassungsverfahren durchlaufen. Natürlich war Konkurrenz da. Ein Meilenstein für unser Produkt war jedoch die erste europäische Zulassung in Großbritannien, die uns in die Lage versetzte, es auch dort zu verkaufen. Es folgten die Erstreckung auf Deutschland und schließlich auch Zulassungen in Italien, Belgien, Irland und anderen Staaten. Anfangs haben wir in fünf oder sechs Länder exportiert.

## **Wohin exportieren Sie heute?**

Wir liefern in 26 Länder, darunter solche entfernten wie Malaysia, Südafrika und Kanada. Das Schwierige war anfangs nicht nur die Zulassung des Mittels für das jeweilige Land, sondern auch die Vermittlung. Um das Produkt auf den Markt zu bringen, brauchten wir Partnerfirmen, welche den Kontakt zu Ärzten herstellten. Und es galt, nicht nur die Werbetrommel zu rühren, sondern auch Studien vorzulegen – und das Medikament weiterzuentwickeln.

## **Was wurde seit 1991 an dem Produkt weiterentwickelt?**

Die Forschung war im Grunde fertig: ein Dragee, welches zwei bis drei Mal am Tag eingenommen werden musste. Doch die Konkurrenz entwickelte etwas, was man nur einmal täglich brauchte – für den Patienten ein deutlicher Vorteil: einfachere Einnahme und höhere Compliance. Also entwickelten wir eine Kapsel mit Mikropellets, die man auch nur einmal am Tag schlucken muss. Auch die Darreichungsformen für Kinder wurden weiterentwickelt.

Unser Produkt ist eines der wenigen, das über eine Zulassung bei kindlicher Harninkontinenz verfügt.

## Gibt es weitere Medikamente von Apogepha auf dem Markt?

Es gibt knapp zwei Dutzend Medikamente, alle im urologischen bzw. uro-onkologischen Bereich. So ha-

ben wir unter anderem ein Antibiotikum gegen Harnwegsinfekte entwickelt, welches wir auch nach Tschechien verkaufen. Wir möchten weitere Produkte internationalisieren, auch jene, die ganz und gar im aktuellen Trend liegen: die Medizin-Produkte-Apps. Das sind Apps, welche dort ansetzen, wo Patienten selbst Verantwortung übernehmen können. So werden urologische Probleme häufig durch Rauchen, falsche Ernährung und Übergewicht begünstigt.

## Mit einer App stellt man dann die Ernährung um?

Sie kann dabei helfen. Es geht aber auch um Bewegung und spezielle Angebote zur Beckenbodengymnastik. Die Blase soll trainiert werden, das Trinkverhalten ebenso. Wer unter Inkontinenz leidet, macht oft den Fehler, weniger zu trinken. Doch die Blase muss in Übung bleiben. Das ist gerade bei älteren Menschen sehr wichtig. Mit einer App kann der Willen zur Selbstverantwortung gestärkt werden.

## Was motiviert einen Arzneimittelhersteller, in diesem Bereich zu investieren?

Wir verstehen uns nicht nur als Anbieter von Arzneimitteln, sondern wollen mit ganzheitlichem Blick therapeutische Lösungen anbieten und dabei unsere Expertise im Bereich Urologie nutzen. Für uns ist das eine Entwicklung weg vom reinen Arzneimittelhersteller hin zum Gesundheitsanbieter. Nicht zuletzt sehen wir auch wirtschaftliches Potenzial, national wie international. Digitale Gesundheitsanwendungen sind auf dem Vormarsch und werden in Deutschland von den Krankenkassen erstattet, natürlich nur, wenn sie die Anforderungen erfüllen und die Versorgung verbessern. Das ist unser Anspruch.

Das Gespräch führte Thessa Wolf ●

Apogepha – dieser Firmenname ist eine Abkürzung, festgelegt und registriert im Jahr 1931. Ausgeschrieben lautete er damals »Apothekergenossenschaft für Herstellung und Vertrieb pharmazeutischer Präparate C. Stephan e. G. m. b. H.«. Die Abkürzung ist geblieben – über alle Höhen und Tiefen der Firmengeschichte hinweg.

1882 hatte der Apotheker C. Stephan einen Betrieb gegründet, seit 1918 hat dieser seinen Sitz in Dresden-Striesen. Einige Jahre gehörte die Firma zu den Leowerken, 1931 verkauften diese das pharmazeutische Unternehmen an die Sächsische Apothekergenossenschaft. Als dieser 1933 die Insolvenz drohte, übernahm Dr. Johannes Starke gemeinsam mit einem Leipziger Kaufmann das Unternehmen und brachte es durch eigene Entwicklungen und die Einführung der chemischen Synthese auf Wachstumskurs. Im April 1960 unterzeichnete er den Gesellschaftsvertrag zum »Betrieb mit staatlicher Beteiligung« (BSB), der nach seinem Tod im Jahr 1968 von seinem Sohn Christian Starke weitergeführt wurde. 1972 folgte die Enteignung des bis dahin halbstaatlichen Betriebes, Apogepha wurde zum volkseigenen Betrieb (VEB). 18 Monate später gab Christian Starke die Geschäftsführung auf und wurde Leiter der Forschungsabteilung. Mit der Zuordnung zum Sächsischen Serumwerk Dresden im Jahr 1983 verlor der Betrieb seine wirtschaftliche und juristische Eigenständigkeit. Doch bereits kurz nach der Wende, im Februar 1991, gelang Christian Starke die Reprivatisierung und Rückholung der Produktrechte. Apogepha war damit eines der ersten privaten Pharmaunternehmen der neuen Bundesländer. (PR)



## Mehr als 160 Aktivitäten für mehr als 30 Länder geplant

Der sächsische Wirtschaftsminister Martin Dulig hat sich Mitte Januar mit Spitzenvertretern der Außenwirtschaftsinitiative Sachsen (AWIS) in einer Videokonferenz ausgetauscht. Sie verständigten sich zur Jahresplanung 2021, die vielfältige Angebote zur Erschließung internationaler Märkte umfasst. Das gemeinsame außenwirtschaftliche Angebot der AWIS-Partner sieht in diesem Jahr über 160 Aktivitäten für mehr als 30 Länder vor. Darunter sind bewährte europäische Märkte ebenso wie schwerer zu erschließende Ziele in Asien, Amerika und Afrika.

Die Schwerpunkte liegen auf den Nachbarstaaten Polen, Tschechische Republik, Österreich und Schweiz. Dazu kommen unter anderem Aktivitäten auf den wichtigsten sächsischen Auslandsmärkten

China und USA, mit dem langjährigen Handelspartner Russland sowie Angebote zur Unterstützung der Unternehmen nach dem Brexit. »Internationale Märkte sind für die Wirtschaft ganz wesentlich für den Weg aus der aktuellen Corona-Krise«, betont Martin Dulig. »Wir müssen die Nachfrageseite stärken, indem wir rückläufige Umsätze durch die Erschließung neuer Märkte kompensieren – und damit den Absatz diversifizieren.« Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen wie den EU-Austritt Großbritanniens und US-Strafzölle unterstützt man Unternehmen dabei, sich international breit aufzustellen, um nicht von einzelnen Absatzmärkten abhängig zu sein. Vor dem Hintergrund des Pandemiegeschehens sind zunächst zahlreiche digitale Angebote geplant. (PR)

Informationen und Anmeldung: [www.standort-sachsen.de/veranstaltungen](http://www.standort-sachsen.de/veranstaltungen)

ANZEIGE

**JETZT NEU: POLNISCH-DEUTSCH-TSCHECHISCHER KOMPETENZATLAS**

**Was bietet er?**

- eine Beschreibung des Wirtschaftsprofils der deutsch-polnisch-tschechischen Grenzregion
- eine Übersichtskarte von den in der Region ansässigen Unternehmen

**Wofür?**

- für die Suche nach Kooperationspartnern
- für die Veröffentlichung eines Unternehmensprofils
- für die Suche nach grenzübergreifenden Veranstaltungen

**Für wen?**

- für Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, Studierende und Bürger

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen und knüpfen Sie interessante Kontakte **!** [WWW.TRIBORDERATLAS.EU](http://WWW.TRIBORDERATLAS.EU)

## INTERVIEW

# »Man braucht eine gute Außenhandelsstrategie«

»Der Sachse war schon immer innovationsgetrieben«, sagt Robert Beuthner, Referatsleiter Außenwirtschaft der IHK Dresden, und verweist auf die vielen Patentanmeldungen, die seit Jahren aus dem Bundesland kommen. Und: Wer viel entwickle, möchte dies auch verkaufen – über Ländergrenzen hinweg.

## Sächsische Innovationen sind weltweit beliebt. Liegt das nur am Erfindergeist?

Es hat sicher auch mit den alten Handelsrouten zu tun. Sachsen liegt strategisch günstig – zu Polen und Tschechien. Der Handel mit anderen Ländern hat außerdem Geschichte – bereits August der Starke war viel unterwegs und knüpfte wirtschaftliche Beziehungen.



Ansprechpartner  
**Robert Beuthner**

0351 2802-224  
beuthner.rob@  
dresden.ihk.de

## Und heute?

Viele Unternehmen in unserer Region haben ein Netz aus internationalen Geschäftspartnern. Die Beziehungen sind nicht immer einfach. Als IHK Dresden stehen wir, zusammen mit etlichen Branchenverbänden, vor allem kleineren und mittelständischen Betrieben zur Seite, wenn sie neue wirtschaftliche Kontakte knüpfen wollen oder wenn sich die Rahmenbedingungen für den Export ändern.

## Was sind das für Rahmenbedingungen?

Das beginnt beim Vertragsrecht und reicht bis zum Zoll- und Außenwirtschaftsrecht. Es gibt so viele verschiedene Rechtssysteme und vielfältige internationale Lieferbedingungen. Nachschlagewerke dazu müssen ständig, ja fast täglich, angepasst werden – einfach weil wechselnde politische Entwicklungen die Wirtschaft beeinflussen.

## Ist es nicht eher so, dass die Wirtschaft Druck auf die Politik ausübt?

Es gibt Branchen, die haben eine starke Lobby und deshalb auch einen gewissen politischen Einfluss. Große Firmen bauen vielleicht ein eigenes Werk im Ausland, produzieren vor Ort und sind damit unabhängiger von etwaigen Sanktionen. Doch viele Mittelständler können das nicht. Für sie heißt es: Tendenzen beobachten, Trends verfolgen. Sie brauchen eine gute Außenhandelsstrategie.

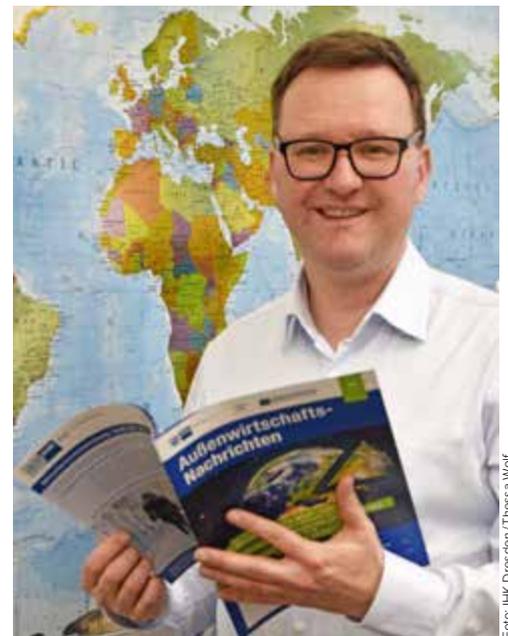


Foto: IHK Dresden/Thessa Wolf

## Welche großen Veränderungen gibt es derzeit?

Im Dezember 2020 ist das chinesische Exportkontrollrecht verschärft worden. Im Exportprozess sind nun viele Zwischenschritte nötig, zudem jede Menge Bürokratie. Und wer exportieren will, muss als Unternehmen bestimmte Bedingungen erfüllen. Das macht es für die meisten viel schwieriger. In Zukunft wird sicher durch das asiatisch-pazifische Freihandelsabkommen, auch als RCEP bekannt, einiges verändert werden. Wir sind gespannt, wohin die Reise geht, befürchten jedoch, dass mit dem Erstarren des neuen Bündnisses, welches von China bis Australien reicht, Europa wirtschaftlich abgedrängt werden könnte.

Das Gespräch führte Thessa Wolf ●



# Unternehmen in der Region

Die Textbeiträge in diesem Special wurden von den werbenden Unternehmen verfasst.

Verlagssonderveröffentlichung – Werbespecial:  
Endriß & Schnitzer Werbe- und Verlagsgesellschaft mbH, 01809 Heidenau, August-Bebel-Straße 26

# Umstrukturierung im Unternehmen – Was uns die aktuelle Pandemie-Situation lehrt...



Foto: © Ute Großkopf

Tim Hofmann  
Geschäftsführer  
Notarkammer Sachsen

Home-Office und Videokonferenzen – eine für die meisten neue Art des Arbeitens hat uns die Corona-Pandemie gelehrt. Die neu entdeckten Möglichkeiten der virtuellen Zusammenarbeit gehen mit der Notwendigkeit einher, Arbeitsabläufe und Prozesse im Unternehmen umzustellen. Zur Sicherung der wirtschaftlichen Existenz und der Handlungsfähigkeit von Unternehmen sind auch strukturelle Veränderungen in Erwägung zu ziehen. Als Mittel zur Bewältigung der pandemiebedingten wirtschaftlichen Herausforderungen spielen gesellschaftsrechtliche Instrumente wie Kapitalmaßnahmen, Umwandlungen, Re- und Umstrukturierungen sowie Anteilsverkäufe eine entscheidende Rolle. Die mit diesen Maßnahmen verbundenen unternehmerischen Zielstellungen fallen vielgestaltig aus und reichen von einer angestrebten Kostenersparnis über Liquiditätssteigerungen, die Erhaltung von Arbeitsplätzen bis hin zur Abwen-

dung einer möglicherweise drohenden Insolvenz. Für Strukturmaßnahmen sind Beschlüsse der Gesellschafter und Anteilseigner erforderlich, die grundsätzlich in Versammlungen zu fassen sind und regelmäßig der notariellen Beurkundung bedürfen.

In allen vorgenannten Angelegenheiten stehen Notarinnen und Notare Unternehmen auch während der Corona-Pandemie mit Sachverstand zur Seite. „Da es sich bei der rechtlichen Betreuung von Unternehmen um einen essenziellen Teil der vorsorgenden Rechtspflege handelt, dürfen Termine bei Notarinnen und Notaren auch unter Geltung der Ausgangsbeschränkungen wahrgenommen werden“, erläutert Tim Hofmann, Geschäftsführer der Notarkammer Sachsen. Dabei prüfen Notarinnen und Notare in jedem Einzelfall, wie Kontakte weitgehend reduziert werden können,

**Notar Prof. Dr. Heribert Heckschen & Notar Prof. Dr. Oswald van de Loo**  
01069 Dresden | Hohe Straße 12  
Tel.: (0351) 47 30 50  
Fax: (0351) 47 30 510  
E-Mail: [info@heckschen-vandeloo.de](mailto:info@heckschen-vandeloo.de)  
Homepage: [www.heckschen-vandeloo.de](http://www.heckschen-vandeloo.de)  
**Sprechzeiten:**  
Mo. – Do. 8.00 – 20.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 9.00 – 12.30 Uhr

**Notarin Barbara Müller**  
01277 Dresden  
Basteistraße 14  
Tel.: (0351) 25 45 20  
Fax: (0351) 25 45-23  
E-Mail: [info@notarin-mueller-dresden.de](mailto:info@notarin-mueller-dresden.de)  
**Sprechzeiten:**  
Mo. – Do. 9.00 – 18.00 Uhr  
Fr. 9.00 – 15.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Notar Heinz-Willi Lürken**  
01099 Dresden | Radeberger Straße 28  
Tel.: (0351) 56 336-0  
Fax: (0351) 56 336-20  
E-Mail: [notar.luerken@t-online.de](mailto:notar.luerken@t-online.de)  
Homepage: [www.notar-luerken.de](http://www.notar-luerken.de)  
**Sprechzeiten:**  
Mo., Di., Do., Fr. 8.00 – 18.00 Uhr  
Mi. 8.00 – 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Notar Rüdiger Müller**  
01705 Freital | Dresdner Straße 24  
Tel.: (0351) 644 84-0  
Fax: (0351) 644 84-44  
E-Mail: [info@notariat-mueller.de](mailto:info@notariat-mueller.de)  
Homepage: [www.notariat-mueller.de](http://www.notariat-mueller.de)  
**Sprechzeiten:**  
Mo. – Do. 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Notar Aurel Kemper**  
01705 Freital  
Sörgelstraße 10  
Tel.: (0351) 649 57 10  
Fax: (0351) 649 57 11  
E-Mail: [info@notar-kemper.de](mailto:info@notar-kemper.de)  
**Sprechzeiten:**  
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Notar Bertram Henn**  
01558 Großenhain  
Carl-Maria-von-Weber-Allee 51  
Tel.: (03522) 51 02-0  
Fax: (03522) 51 02-19  
E-Mail: [b.henn@notar-henn.de](mailto:b.henn@notar-henn.de)  
**Sprechzeiten:**  
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung



ohne die Funktionen des Beurkundungsverfahrens zu gefährden.

Pandemiebedingt hat der Gesetzgeber etwa Aktiengesellschaften mit dem COVID-19-Gesetz den Weg zur virtuellen Hauptversammlung eröffnet. Während eine Entscheidung über eine analoge oder virtuelle Teilnahme an Hauptversammlungen im Regelfall nur möglich ist, wenn diese Option in der Satzung vorgesehen ist, kann der Vorstand die audiovisuelle Durchführung der Versammlung gegenwärtig mit Zustimmung des Aufsichtsrates nach freiem Ermessen anordnen. Eine Beurkundung der zu fassenden Beschlüsse erfolgt am Ort des Versammlungsleiters unter Anwesenheit des Notars.

Bei der GmbH können Beschlüsse nach dem COVID-19-Gesetz vorübergehend ohne Einverständ-

nis aller Gesellschafter im Umlaufverfahren gefasst und notariell beurkundet werden.

Die Sonderregelungen gelten noch bis zum 31.12.2021 – Sollten die hierdurch eröffneten Optionen durch entsprechende Satzungsänderung auch über diesen Zeitpunkt hinaus genutzt werden?

Zwar mag die Flexibilität auf den ersten Blick verlockend erscheinen und zur Minimierung von physischen Kontakten aktuell erforderlich sein. Sie birgt aber auch die Gefahr, dass die Ausübung von Gesellschafterrechten durch den Verlust der offenen Diskussion erschwert wird. Tim Hofmann rät, den jeweiligen Gesellschaftsvertrag unter Hinzuziehung rechtlicher Beratung genau zu prüfen und über mögliche Optionen zur flexiblen Beschlussfassung im Gesellschafterkreis zu diskutieren.

#### Notar Dr. Ralf Herzog

02625 Bautzen  
Weingangstraße 7  
Tel.: (03591) 43 109  
Fax: (03591) 42 022  
E-Mail: info@herzog.de  
Homepage: www.herzog.de  
**Sprechzeiten:**  
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

#### Notar Dr. Karsten Schwipps

01097 Dresden  
Königstraße 11  
Tel.: (0351) 826 54 0  
Fax: (0351) 826 54-99  
E-Mail: info@notar-schwisps.de  
**Sprechzeiten:**  
Mo. – Do. 8.00 – 18.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

#### Notar Dr. Joachim Püls

01277 Dresden  
Bärensteiner Straße 7  
Tel.: (0351) 655 755-0  
Fax: (0351) 655 755-67  
E-Mail: info@notar-puels.de  
Homepage: www.notar-puels.de  
**Sprechzeiten:**  
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

#### Notar Ralf Korte

01187 Dresden  
Nürnberger Straße 32  
Tel.: (0351) 466 27 90  
Fax: (0351) 466 27 911  
E-Mail: mail@notar-korte.de  
Homepage: www.notar-korte.de  
**Sprechzeiten:**  
Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

#### Notar Christian Salzig

01067 Dresden  
Tzschirnerplatz 5 – Kurländer Palais  
Tel.: (0351) 86 64 20  
Fax: (0351) 86 64 225  
E-Mail: info@notar-salzig.de  
**Sprechzeiten:**  
Mo. – Fr. 8.00 – 16.30 Uhr  
sowie nach Vereinbarung.

#### Notar Dr. Sven Schindler

01099 Dresden | Arndtstraße 3  
Tel.: (0351) 65 67 00  
Fax: (0351) 65 67 022  
E-Mail: info@notarschindler.de  
Homepage: www.notarschindler.de  
**Sprechzeiten:**  
Mo. – Do. 9.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 18.00 Uhr  
Fr. 9.00 – 14.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

# Das ändert sich 2021 – was Steuerzahler beachten sollten

Auch das Jahr 2021 beschert dem Steuerzahler neue Steuerregelungen – und damit neue Möglichkeiten, Geld zu sparen. Das wichtigste in Kürze:

■ **Einführung einer Homeoffice-Pauschale**

Steuerpflichtige, die im Homeoffice arbeiten, können für 2020 und 2021 eine Pauschale von 5 €/Tag, maximal 600 €/Jahr als Betriebsausgaben bzw. Werbungskosten geltend machen.

■ **Corona-Bonus an Arbeitnehmer**

Bis zum 30. Juni 2021 gibt es die Möglichkeit zur steuerfreien Auszahlung eines Corona-Bonus von maximal 1.500 €.

■ **Erhöhung von Freibeträgen und Kindergeld**

Der Grundfreibetrag steigt um 336 € auf 9.744 € (für zusammenveranlagte Ehegatten auf 19.488 €). Der Kinderfreibetrag erhöht sich im kommenden Jahr für jedes Elternteil um 144 € auf 2.730 €.

Zudem steigt das Kindergeld für jedes Kind um 15 €/Monat. Der Freibetrag für den Betreuungs-, Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf eines Kindes wird um 288 € auf 2.928 € erhöht.


steuerberater@sgk-dresden.de

# KOMPETENZ VERBINDET.

STEUERBERATUNG . UNTERNEHMENSBERATUNG . WIRTSCHAFTSPRÜFUNG.



**SGK**  
STEUERBERATUNG



August-Bebel-Straße 26 . 01809 Heidenau . T 03529 56610  
 Bautzner Straße 113 . 01099 Dresden . T 0351 853230 . [www.sgk-dresden.de](http://www.sgk-dresden.de)

## PKW UND HÄUSLICHES ARBEITSZIMMER

Der BFH hat kürzlich 2 Urteile erlassen, die für viele Unternehmer relevant sein könnten; leider zu deren Nachteil:

### BETRIEBS-PKW

Bei Verkauf eines zum Betriebsvermögen gehörenden, teilweise privat genutzten Kfz, erhöht die Differenz zwischen Buchwert und Veräußerungserlös den Gewinn. Trotz Besteuerung der Nutzungsentnahme während der Dauer der Betriebszugehörigkeit, muss der Veräußerungserlös in voller Höhe versteuert werden. Dies entschied der BFH mit Urteil vom 16.06.2020 (Az. VIII R9/18).

Dem folgend ist weder eine anteilige Kürzung noch eine gewinnmindernde Korrektur zulässig, da sowohl die Besteuerung der Privatnutzung als auch der Veräußerungsvorgang zwei unterschiedliche Sachverhalte sind und demnach getrennt betrachtet werden müssen. Gleiches gilt bei Betriebsveräußerung oder –aufgabe.

### HÄUSLICHES ARBEITSZIMMER

Weiterhin stellte der BFH mit Urteil vom 16.06.2020 (Az. VIII R 15/17) fest, dass bei einem zum Betriebsvermögen gehörenden Arbeitszimmer der Gewinn bei Betriebsaufgabe nicht anteilig gekürzt bzw. korrigiert werden darf. Dies gilt unabhängig davon, ob das Arbeitszimmer den Mittelpunkt der gesamten betrieblichen und beruflichen Betätigung darstellt oder nicht und somit der Abzugshöchstbetrag bei 1.250 EUR jährlich liegt, wodurch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Arbeitszimmer (Miete, Strom, etc.) nur beschränkt berücksichtigt werden können.

Nach der aktuellen Entscheidung durch den Bundesfinanzhof hat der beschränkte Abzug keine Auswirkung sowohl auf die Zugehörigkeit zum Betriebsvermögen als auch den zu ermittelnden Buchwert.



Immer einen Zug voraus.

## STEUERBERATUNG

für Unternehmen, gemeinnützige Körperschaften und Privatpersonen



### Zahlen Sind NICHT Ihr Ding?

Wir begleiten Sie deutschlandweit an 11 Standorten und grenzüberschreitend als Mitglied von DFK-International als zuverlässiger Ratgeber und stehen Ihnen zur Seite.

Kontaktieren Sie uns jetzt:  
0351 318 90-0 oder [dresden@bskp.de](mailto:dresden@bskp.de)

[www.bskp.de/steuerberatung](http://www.bskp.de/steuerberatung)

8	6	2					
	4	1		7	9	2	5
	5			6	8		
			9			1	4
4			1	5	7		
6		9				8	
7	8						
	9		4	2	5		
			7		9	6	1

### Zahlen Sind Ihr Ding?

Dann zahlt sich Ihre Bewerbung bei uns sicher aus!

- » Steuerberater (m/w/d)  
Festanstellung, Freiberuflich, Partnerschaft
- » Steuerfachangestellte (m/w/d)
- » Steuerfachwirt (m/w/d)
- » Steuerfachkraft (m/w/d)

[www.bskp.de/karriere](http://www.bskp.de/karriere)

■ **Zusätzlicher Freibetrag für Alleinerziehende**

Alleinerziehende erhielten bisher für das erste Kind einen Entlastungsbetrag von 1.908 €. Rückwirkend ab 2020 steigt dieser auf 4.008 €. Damit wird die besondere Belastung Alleinerziehender berücksichtigt. Für jedes weitere Kind erhöht sich der Entlastungsbetrag um jeweils 240 €.

■ **Teilweiser Wegfall des Solidaritätszuschlags**

Ab 2021 wird die Freigrenze für den Solidaritätszuschlag von 972 € auf 16.956 € angehoben. Dadurch fällt ab 2021 unter Umständen kein bzw. ein geringerer Solidaritätszuschlag an. Wie sich die Anhebung der Freigrenze im Einzelnen auswirkt, hängt von den Lebensumständen der Steuerpflichtigen ab.

■ **Stärkung von Vereinen und des Ehrenamtes**

Der Freibetrag für Übungsleiter und ehrenamtlich tätige rechtliche Betreuer, Vormünder und Fürsorgepfleger steigt auf 3.000 € jährlich. Der vereinfachte Spendennachweis wird bis zu einem Betrag von 300 € ermöglicht, d. h. ein einfacher Kontoauszug genügt als Nachweis.

Redaktion:  
Steuerberaterkammer des Freistaates Sachsen



Foto: Bundessteuerberaterkammer

 <p><b>HONESTAS</b> TREUHAND- UND STEUERBERATUNGS- GESELLSCHAFT MBH</p>	<p><b>JANA FOCKE</b> Steuerberater Geschäftsführerin</p>
	<p>Rathenauplatz 2 · 02625 Bautzen Telefon: 0 35 91 / 52 09 -0 Telefax: 0 35 91 / 52 09-26 Internet: www.honestas-stb.de E-Mail: kontakt@honestas-stb.de</p>

<p><b>Kanzlei Noack, Weißbrodt &amp; Kollegen GbR</b> Steuerberater   Rechtsanwalt</p>	
<p>Schulstraße 7 · 02977 Hoyerswerda</p>	
<p>Tel. (03571) 487720   Fax (03571) 487721 stb-weissbrodt@kanzlei-nowe.de</p>	<p>Tel. (03571) 487710 Fax (03571) 487719 kanzlei-nowe@gmx.de</p>
<p><b>Ines Weißbrodt</b> Dipl.-Kffr./Steuerberaterin</p>	<p><b>Jan Kregelin</b> Rechtsanwalt</p>
<p><b>Peter Hoffmann</b> Steuerberater</p>	

■ **Kurzarbeit: Sonderregelungen verlängert**

Aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf Wirtschaft und Beschäftigung hat die Bundesregierung die Verlängerung der vorübergehenden Sonderregelungen für das Kurzarbeitergeld bis 31. Dezember 2021 beschlossen. Die Regelungen sehen unter anderem vor, die Bezugsdauer für das Kurzarbeitergeld auf bis zu 24 Monate zu verlängern. Darüber hinaus werden die Zugangserleichterungen und die Regelungen zur Erhöhung weiterhin befristet gelten.

■ **Mindestlohn in der Zeitarbeit steigt**

In den neuen Bundesländern gilt für die Zeitarbeit bis zum 31. März 2021 weiterhin der branchenspezifische Mindestlohn von aktuell 10,10 €. Am 01. April 2021 wird dieser dann bundesweit auf 10,45 € angehoben.

Quelle: IHK zu Leipzig, "wirtschaft" 12.2020, S. 5

Außenorgan	Lachsforellen	asiatische Kampfsportart	Ärgernis	Frauenname	Buch der Bibel	Stamm-mutter der jüd. Könige	niederländischer Pudding	franz. Schauspieler (Jean-P.)	gewalt-same Weg-nahme	Amts-sprache in Pakistan	Abk.: nach Verlängerung	Kurzform eines Schul-fachs
			Halt-barkeit erhöhen									
			Drüsen-abson-derung	Freistil beim Schwim-men			10	Insek-ten-puppe				
Mutter Marias		Haupt-stadt des Jemens			Buch der Juden				4		stehen-des Ge-wässer	
Drall des Balls		8						Verkehrsmittel (Kw.)				Rei-bungs-lehre
		schweiz.: Getränk vor dem Essen		PKW der DDR				holländische Käse-sorte	US-Schrift-steller (*, Isaac)	Abk.: Mitte		
afrika-nische Kuh-antilope	Material-verlust	Stil, Weise										
eine Otter				7							Ehe-losig-keit	
				6				Korrosi-ons-pro-duk-t	ärztliche Beschei-nigung	von hier an		
eh. spani-sche Wäh-rung		Karibik-insel		öffentl. Aner-ken-nung				spani-sch: Freund				
langer, schma-ler Umhang								gänz-lich				
Fremd-wortteil: mit	2	franzö-sisch: man								11	englisch: blau	
beson-derer Atmo-sphäre		Initialen Travens						US-ame-rikan. TV-Sen-der (Abk.)	englisch: groß		5	
				spani-scher Staats-mann		9	älteste lat. Bibel-über-set-zung	jamaika-nischer Musi-ker (Peter)	Frage-wort			
							Trink-spruch					
eingeschränkt, limitiert		weib-licher franz. Artikel		Statt-halter in Indien				Teil der Bibel (Abk.)	int. Kfz-K. Schwe-den	Prä-positi-on: in der Nähe	Staat in Europa (Abk.)	Frauen-name
Vorname der Nielsen *		tödlich (lat.)					elektronischer Fühler				bayri-sch: nein	Initialen des Malers Renoir
				Mineral								
												3
												ein Vorname Poes

DER TECHNIK ZULIEBE  
**ELASKON**

**Professioneller Korrosionsschutz & Pflege**

Lohrmannstraße 10 | 01237 Dresden | Tel: 0351 28575-0  
www.elaskon.de | info@elaskon.de

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11

Aus allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort werden vier Gewinner ermittelt, die jeweils ein Pkw-Pflegemittelset mit Felgenreiniger, Multischaumreiniger und Multifunktionspray spezial aus dem Hause Elaskon erhalten.

Schicken Sie das Lösungswort bis 5. März 2021 an die Redaktion (IHK Dresden, Redaktion »ihk.wirtschaft«, Langer Weg 4, 01239 Dresden) oder per Mail an redaktion@dresden.ihk.de (Absenderadresse nicht vergessen!). Dann entscheidet das Los – der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auflösung aus Heft 12/2020



SCHWITZSTUBE



Bild: istock

# Unternehmensbörse

## Angebote

● **Gästehaus/Apartmenthotel in Dresden:** Gut eingeführtes Gästehaus mit sechs Apartments in bevorzugter Lage von Dresden abzugeben.

Chiffre: U 74/20

● **Unternehmen der Metallbearbeitung sucht Nachfolger:** Ein gut eingeführtes Unternehmen aus der Metallbearbeitung im Umkreis von Dresden sucht einen Nachfolger. Das Unternehmen fertigt nach Zeichnung Bauteile aus Feinblech sowie Gehäuse und Baugruppen inkl. Schweißarbeiten – vom Einzelteil bis zur Kleinserie. Verarbeitet werden unterschiedliche Materialien bis zu einer Materialstärke von ca. 10 Millimeter. Hauptfertigungstechnologien: Stanzen/Lasern/Abkanten/Schweißen/Bolzen einpressen. Vorhanden ist ein sehr guter, ausbaufähiger Kundenstamm. Geliefert wird deutschlandweit. Eine Begleitung und Einarbeitung im Übergabeprozess wird gewährleistet.

Chiffre: U 75/20

● **Nachfolger für Maklerbüro gesucht:** Biete Firmennachfolger-Stelle als Geschäftsstellen- oder Büroleiter m/w/d in einem Maklerbüro mit Perspektive. Fachleute mit Berufserfahrung im Bereich Makler/Finanz/Bank/Verkauf sind von Vorteil, aber ebenso geeignet Quereinsteiger, die einen Job mit Zukunftssicherheit suchen. Ihnen sollten ganzheitliches Denken, Einfühlungsvermögen, Kundenorientierung, Teamfähigkeit, selbstständiges Arbeiten und Lernbereitschaft keine Fremdworte sein. Nach einer Einarbeitungszeit wird ein unbefristeter Arbeitsvertrag mit Festgehalt sowie eine Umsatzbeteiligung geboten. Bewerbungen aus dem PLZ-Gebiet 01877-02625 sind von Vorteil!

Chiffre: U 76/20

● **Start-up aus dem Bereich Sport-Consulting zu verkaufen:** Verkauft wird ein Start-up-Unternehmen aus dem Bereich Sport-Consulting für Amateur, Halbprofi und Profivereine sowie Spielervermittlung. Tätig u. a.: – Sponsoring – Management Unterstützung – Spielervermittlung. Das Unternehmen verfügt bereits über eine komplett fertige Webseite, Prospektmaterial (gedruckt und Vorlage) sowie eine Adressliste mit über 200 Vereinsadressen und deren Ansprechpartnern. Verkauft wird das Unternehmen aus privaten Gründen und dem Umzug nach Südostasien. Auch kann ein Firmen-Pkw Jaguar XJ Bj 2017 mit verkauft werden (Preis ist VHS).

Chiffre: U 77/20

● **Beteiligung an einem Dresdner IT-Dienstleister zu verkaufen:** Verkäufe aufgrund der Verschiebung meiner Geschäftstätigkeit Anteile an einem lokalen IT-Dienstleister. Durch zahlreiche Verträge sind wiederkehrende Einnahmen gesichert. Auch in Corona-Zeiten ist die IT eine verlässliche Umsatz- und Einnahmequelle. Das Unternehmen überzeugt durch Kontinuität, lange Marktpräsenz und neue Themen (Digitalisierung).

Chiffre: U 78/20

● **Erfolgreiches Gastro-Franchise sucht Partner für Expansion:** Für ein modernes Gastro-Unternehmen, erfolgreiches Franchise-Restaurant im Bereich der Systemgastronomie, bereits neun Jahre am Markt etabliert, werden Mitgesellschafter, Teilhaber oder strategische Investoren in aktiver oder passiver Mitarbeit gesucht. Die Ertragslage ist gut und die Prozesse sind eingespielt. Bereits vor Corona wurde ein Konzept erarbeitet, wie das Franchise skaliert werden kann. Diese Pläne sollen jetzt umgesetzt werden.

Chiffre: U 1/21

## Gesuche

● **Übernahme von Fahrradgeschäften gesucht:** Sie sind Inhaber eines erfolgreichen Radgeschäftes und wollen sich zur Ruhe setzen? Doch einen geeigneten Nachfolger konnten Sie bisher nicht finden? Wir sind eines der branchenführenden Unternehmen im Fahrradeinzelhandel und bieten eine faire, profitable und vor allem seriöse Nachfolgelösung! Wir wissen, dass Sie sich von mehr als »nur« einem Fahrradgeschäft trennen – nämlich von vertrauten Mitarbeitern, einem jahrelang hart erarbeiteten Kundenstamm und oft von einem ganzen Lebenswerk. Mit uns als Radspezialist finden Sie einen Nachfolger, der genau dies berücksichtigt und entsprechend nachhaltig agiert.

Chiffre: U 79/20

● **Betriebsübernahme im Gastgewerbe oder Handwerk / DL gesucht:** Im Zuge einer beruflichen Veränderung suche ich ein Unternehmen oder eine Beteiligung im Bereich Gastronomie / Hotellerie oder Handwerk / Dienstleistung. Nach dem BWL-Studium arbeitete ich 23 Jahre als Prokurist im mittleren Management einer Vertriebsfirma. Eine Übernahme kann im Zuge einer GmbH-Gründung erfolgen. Standortwunsch: Großraum Dresden

Chiffre: U 2/21



Ansprechpartner  
**Nicole Karbstein**

nachfolge@  
dresden.ihk.de  
[www.nextchange.org](http://www.nextchange.org)

# Auslandsbörse

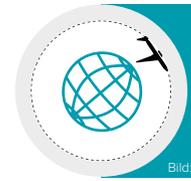


Bild: istock

ist, sucht Partner in Deutschland (Ingenieurbüros, Bauunternehmer, Entwickler) für die Zusammenarbeit bei Energieerzeugungsprojekten und Umspannwerken. Der gesuchte Partner (Ingenieurbüros, Auftragnehmer und Entwickler) sollte auf dem deutschen Markt gut etabliert sein und das Know-how und die Fähigkeiten des spanischen Unternehmens ergänzen können. (engl., span.)

Chiffre-Nr.: DD-A-20-39\_EEN

● **Vertrieb für Sonnenkollektoren angeboten:** Ein rumänisches Unternehmen bietet den Vertrieb von Sonnenkollektoren im Rahmen von Vertriebsdienstleistungsverträgen an. Das Unternehmen bietet derzeit Planungs- und Installationsdienstleistungen für Solarenergiesysteme und andere Arten von Elektroinstallationen an. Potenzielle Partner sind Hersteller und Großhändler von Sonnenkollektoren (engl.)

Chiffre-Nr.: DD-A-20-40\_EEN

● **Lieferanten von Induktionskochfeldern gesucht:** Ein französischer Großhändler für elektrische Haushaltsgeräte, der Kunden außerhalb der Europäischen Union, hauptsächlich in Südkorea, bedient, sucht einen Großhändler für Haushalts-Induktionskochfelder. Der gesuchte Partner sollte in der Lage sein, 1.000/2.000 Induktionskochfelder pro Jahr direkt an die lokale Vertretung des französischen Unternehmens in Südkorea oder deren Kunden zu liefern. Die Zusammenarbeit wird im Rahmen eines Lieferantenvertrages erfolgen.

Chiffre-Nr.: DD-A-21-01\_EEN

● **Irischer Anbieter von Cloud-basierten Lösungen sucht Partner:** Ein irisches Unternehmen hat ein auf digitalen Formularen basierendes Cloud-Produkt mit einer Reihe von Funktionen entwickelt, die Organisationen dabei unterstützen, Aufgaben an ihre Mitarbeiter im Außendienst zu übertragen und Daten von ihnen zu erfassen. Die Daten können verwendet werden, um Trends zu erkennen, Nachweise über die geleistete Arbeit zu erbringen oder die Einhaltung von Vorschriften nachzuweisen. Das Unternehmen strebt Vertriebsvereinbarungen mit ausländischen Partnern an, um sein Produktangebot in den Bereichen Umwelt, Informationskommunikationstechnologie und intelligente Energie zu vertreiben. (engl.)

Chiffre-Nr.: DD-A-20-38\_EEN

● **Ingenieurbüro sucht Partner:** Ein führendes spanisches Ingenieur- und Bauunternehmen, das im Energie-, Infrastruktur- und Wassersektor tätig



Ansprechpartner  
**Katja Hönig**

hoenig.katja@  
dresden.ihk.de

Ihre Kontaktwünsche für die Unternehmens-, die Kooperations- sowie die Auslandsbörse senden Sie bitte per E-Mail mit Angabe der Chiffrenummer an den jeweiligen Ansprechpartner in der IHK Dresden. Die Zuschriften werden ohne Prüfung an den jeweiligen Inserenten weitergeleitet, damit dieser mit Ihnen Kontakt aufnehmen kann.



## Onlinebörsen – finden und gefunden werden

Recyclingbörse – [www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de) +++ Lehrstellenbörse – [www.dresden.ihk.de/azubi](http://www.dresden.ihk.de/azubi) +++ Sachse komm zurück – Fachkräfte für Sachsen – [www.sachsekommzurueck.de](http://www.sachsekommzurueck.de) +++ Bundesweite Börse für Unternehmensnachfolge – [www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org) +++ Verzeichnis der bestellten und vereidigten Sachverständigen – [www.svv.ihk.de](http://www.svv.ihk.de)

## Wirtschaftssatzung der IHK Dresden für das Geschäftsjahr 2021

Die Vollversammlung hat in ihrer Sitzung am 11. Dezember 2020 gemäß IHKG – §13b, Abs. 2 Punkt 2 sowie den §§ 3 und 4 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Mai 2020 (BGBl. I S. 1067) und der Beitragsordnung (BO) der Industrie- und Handelskammer Dresden vom 3. März 2004 in der jeweils gültigen Fassung, folgende Wirtschaftssatzung für das Geschäftsjahr 2021 beschlossen:

### I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird

1. im Erfolgsplan	Euro
– mit der Summe der Erträge <sup>1</sup> in Höhe von	15.669.900
– mit der Summe der Aufwendungen <sup>2</sup> in Höhe von	18.277.000
– mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von	2.607.100
– mit einem Ergebnisvortrag <sup>3</sup> in Höhe von	1.000.800
– mit einer Rücklagenentnahme in Höhe von	1.606.300
– mit einer Einstellung in Rücklagen von	0
2. im Finanzplan	Euro
– mit einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von	-2.779.180
– mit einem Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von	1.308.650
– mit einem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von	0
– mit einem Finanzmittelbestand am Anfang der Periode in Höhe von	9.627.982
– mit einem Finanzmittelbestand am Ende der Periode in Höhe von	8.157.454

festgestellt.

### II. Beitragsfreistellung/Beitragsbefreiung/Beitragsermäßigung

1. Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen und Personengesellschaften und eingetragene Vereine, wenn nach Art oder Umfang ein in kaufmännischer Weise eingerichteter Geschäftsbetrieb nicht erforderlich ist, deren Gewerbebeitrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb EUR 5.200 nicht übersteigt, sind vom Beitrag freigestellt.

2. Nicht im Handelsregister eingetragene natürliche Personen, deren Gewerbeanzeige nach dem 31.12.2003 erfolgt und die Existenzgründer im Sinne von § 5 Abs. 2 BO sind und deren Gewerbebeitrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb EUR

25.000 nicht übersteigt, sind im Jahr ihrer Betriebseröffnung und im darauf folgenden Jahr von Grund- und Umlagebeitrag sowie für das dritte und vierte Jahr vom Umlagebeitrag befreit.

### III. Als Grundbeiträge sind zu erheben von:

A) Kammerzugehörigen, die nicht im Handelsregister oder im Genossenschaftsregister eingetragen sind und deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb nicht erfordert, mit einem Gewerbebeitrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb

1. von über	5.200 bis	24.500 Euro	25 Euro
2. von über	24.500 bis	49.000 Euro	50 Euro
3. von über	49.000 Euro		130 Euro

B) Kammerzugehörigen, die im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen sind oder deren Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert:

4. mit einem Verlust oder einem Gewerbebeitrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb bis	49.000 Euro	130 Euro
5. mit einem Gewerbebeitrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb von über	49.000 Euro	360 Euro

C) Kammerzugehörigen (die nicht nach Ziff. II vom Beitrag befreit sind), die mindestens 2 der 3 nachfolgenden Größenmerkmale erfüllen:

6. – mehr als 100 Arbeitnehmer		
– mehr als 10 Mio. Euro Umsatz		
– mehr als 5 Mio. Euro Bilanzsumme	770 Euro	
7. – mehr als 250 Arbeitnehmer		
– mehr als 22 Mio. Euro Umsatz		
– mehr als 11 Mio. Euro Bilanzsumme	5.110 Euro.	

D) Die Ermäßigung des Grundbeitrages für Kammerzugehörige im Sinne von § 14 BO (Komplementär/Tochtergesellschaften) beträgt EUR 50,00.

IV. Als Umlage sind zu erheben **0,07 Prozent** des Gewerbebeitrages/hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb. Bei natürlichen Personen und Personengesellschaften ist die Bemessungsgrundlage einmal um einen Freibetrag von EUR 15.340 für das Unternehmen zu kürzen.

<sup>1</sup> Betriebserträge zzgl. Finanzerträge

<sup>2</sup> Betriebsaufwand zzgl. Finanzaufwendungen und Steuern

<sup>3</sup> vorbehaltlich eines entsprechenden Ergebnisverwendungsbeschlusses der Vollversammlung

**V. Bemessungsjahr** für den Grundbeitrag und die Umlage ist das Jahr 2021. Für die Feststellung der Größenmerkmale nach Buchstabe C) gilt der 31.12.2021 bzw. bei einem abweichenden Geschäftsjahr des Kammerzugehörigen der letzte Tag des im Jahr 2021 abgeschlossenen Geschäftsjahres.

#### VI. Vorauszahlungen

1. Soweit ein Gewerbebeitrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb des Bemessungsjahres nicht bekannt ist, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf Grundlage des letzten der Kammer durch die Finanzbehörden übermittelten Gewerbebeitrages/hilfsweise Gewinns aus Gewerbebetrieb erhoben.

2. Soweit der Kammer kein Gewerbebeitrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb vorliegt, der Kammerzugehörige seinen Gewerbebeitrag/hilfsweise Gewinn aus Gewerbebetrieb, auch eines voraussichtlichen, der Kammer mitgeteilt hat, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages und der Umlage auf der Grundlage des mitgeteilten Betrages erhoben.

3. Soweit von einem Kammerzugehörigen, der im Handelsregister oder Genossenschaftsregister eingetragen ist oder dessen Gewerbebetrieb nach Art und Umfang einen in kaufmännischer Weise eingerichteten Geschäftsbetrieb erfordert, noch keine Bemessungsgrundlage vorliegt, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages gern. Ziff. III. B) 4. erhoben.

4. Eine Vorauszahlung des Grundbeitrages gem. III. C.) 6. und 7. erfolgt auf der Grundlage des letzten erstellten Jahresabschlusses. Hat der Kammerzugehörige die Anfrage der Kammer nach den Größenmerkmalen nicht beantwortet, wird eine Vorauszahlung des Grundbeitrages gem. Ziff. III. C.) 6. und 7. erhoben, wenn mindestens 1 Größenmerkmal in einem der vorangegangenen 3 Jahre erfüllt wird oder die Gesamtbetrachtung des Kammerzugehörigen die Erfüllung von mindestens einem Größenmerkmal vermuten lässt.

**VII.** Bei Mindererträgen wird die Industrie- und Handelskammer Dresden ermächtigt, zur Deckung der geplanten Aufwendungen auf die Ausgleichsrücklage zurückzugreifen.

Dresden, am 11. Dezember 2020

  
Dr. Andreas Sperl  
Präsident

  
Dr. Detlef Hamann  
Hauptgeschäftsführer

## Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten

Die Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten bei der IHK Dresden gibt für das Kalenderjahr 2021 nachstehend abgedruckte Liste bekannt:

Vorsitzende:

RA Thomas Zeeh, Zeeh & Kollegen, Dresden  
RA Dr. Norbert Götzke, Rechtsanwälte Dr. Götzke, Dresden

Beisitzer:

Lutz Knobloch, Assekuranzmakler, Dresden  
Lutz Kuschel, SMT ELEKTRONIK GmbH, Dresden  
RA Hubertus Nelleßen, Bauindustrieverband Sachsen/Sachsen Anhalt e.V., Dresden  
Michael Voigt, Ind. Meister Gas- und Wasserinstallation, Dresden  
Anne-Kathrin Gündel, Verbraucherzentrale Sachsen  
Antje Heinze, Selectrona GmbH  
Jörg Reichelt, Rössel-Messtechnik GmbH

Die Einigungsstelle für Wettbewerbsstreitigkeiten unterstützt Unternehmer, bei wettbewerbsrechtlichen Streitigkeiten zu einer gütlichen Einigung mit dem Verfahrensgegner zu gelangen.

Die Einigungsstelle hat sich als kostengünstiges und effizientes Instrument der außergerichtlichen Streitbeilegung in der Praxis bewährt.

Die Einigungsstelle setzt sich aus einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern zusammen. Der Vorsitzende muss die Befähigung zum Richteramt haben. Die Beisitzer sind Gewerbetreibende aus den verschiedensten Wirtschaftszweigen oder Verbraucher.

Für die Inanspruchnahme der Einigungsstelle erhebt die IHK Dresden keine Gebühr, jedoch für die anfallenden Auslagen eine Pauschale in Höhe von 175,00 Euro.

Weitere Informationen über den Verfahrensablauf können Sie aus dem Merkblatt Einigungsstelle im Internet unter [www.dresden.ihk.de](http://www.dresden.ihk.de) entnehmen.



Ansprechpartner

**Petra Hänig**

GB HDV

Mitarbeiterin Sachverständigenwesen,

Einigungsstelle

ihk.wirtschaft  
Zeitschrift der Industrie- und Handelskammer  
Dresden · 31. Jahrgang · Januar/Februar 2021

## Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Dresden  
Langer Weg 4, 01239 Dresden,  
Tel.: 0351 2802-0, Fax: 0351 2802-280  
Internet: www.dresden.ihk.de

## Redaktion:

Thessa Wolf (Chefredakteurin)  
Michael Matthes (Redakteur)  
Tel.: 0351 2802-231, Fax: 0351 2802-7231  
Redaktionsschluss: 14. Januar 2021  
Erscheinungstermin: 5. Februar 2021

## Layout, Satz und Repro:

FRIEBEL Werbeagentur und Verlag GmbH

## Druck:

Druckerei Vettters GmbH & Co. KG, Radeburg

## Verleger:

Im Sinne des Postzeitungsdienstes: IHK Dresden

## Verlag und Anzeigenverwaltung:

Endriß & Schnitzer Werbe- und Verlags-GmbH,  
August-Bebel-Straße 26, 01809 Heidenau,  
Tel.: 03529 5699-207, Fax: 03529 5699-237  
E-Mail: endriss-schnitzer@gmx.de  
Internet: www.endriss-schnitzer.com  
Anzeigenleitung: Manuela Leonhardt  
Anzeigenleiter: Wolfrüdiger W. Endriß

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 26  
vom Januar 2021.

Druckauflage: 28.660 Exemplare

**Abonnement:** Über Verlag und Anzeigenverwaltung; Bezugspreis von jährlich 35,- Euro einschl. Postgebühren und Mehrwertsteuer. Für Verlagsabonnenten verpflichtet der verbilligte Bezugspreis zur Abnahme eines Jahresabonnements. Kündigungsmöglichkeit: 10 Wochen vor Halbjahres- oder Jahresende.

Die *ihk.wirtschaft* ist das offizielle Organ der IHK Dresden; kammerzugehörige Unternehmen erhalten die Zeitschrift im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglieder der IHK.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt; Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers statthaft.

**Hinweis zur Gender-Formulierung:** Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Mit der Annahme von Originalbeiträgen zur Veröffentlichung erwirbt der Herausgeber das uneingeschränkte Verfügungsrecht. Die Redaktion behält sich Änderungen redaktioneller Art vor. Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Kammer wieder.



Ansprechpartner  
**Thessa Wolf**

0351 2802-231  
wolf.thesa@dresden.ihk.de

für die Ausgabe 3/2021



Foto: IHK Dresden / Thessa Wolf

## Vom Suchen und Finden

Unternehmer, die ihr Unternehmen über die Jahre aufgebaut und geführt haben, müssen irgendwann loslassen – ihr Lebenswerk in andere Hände geben. Dies fällt vielen verständlicherweise nicht leicht. Das Unternehmen muss auf die Übergabe vorbereitet, ein passender Nachfolger gesucht werden, und auch rechtliche und steuerliche Fragen sind zu klären. Auf der anderen Seite möchte ein Nachfolger ein bestehendes Unternehmen weiterführen. Auch für sie oder ihn ist es nicht leicht, das Passende zu finden, es zu prüfen, den Kaufpreis zu verhandeln und eine Finanzierung auf die Beine zu stellen. Um diese und weitere Fragen der Unternehmensnachfolge geht es in der nächsten *ihk.wirtschaft*. (GF)

## KULTURTIPP

### Unterwegs im Wintertraum



Es wird von Tag zu Tag etwas eher hell – gut für die Psyche und auch, um wieder längere Wanderungen zu planen. Eine Adresse dafür ist die beeindruckende Natur der Sächsischen Schweiz. Majestätische Tafelberge, mystische Schluchten, dichter Wald und Tausende frei stehende Felstürme prägen das fast 400 Quadratkilometer große Gebiet kurz vor der Grenze zu Böhmen. Die intensivste Art, diese Landschaft zu erleben, ist das Wandern – besonders im Winter, wenn die tief stehende Sonne das Profil der Felsen betont, die Wege einsam sind und die Stille allgegenwärtig ist. Deshalb sollte man in jedem Fall eine Wanderkarte dabei haben. Diese wurde jetzt neu aufgelegt und ist erhältlich beim Tourismusverband Sächsische Schweiz für 4,90 Euro. (the)



## Online lesen

Alle Ausgaben der  
*ihk.wirtschaft* auf  
dresden.ihk.de



facebook.com/ihkdresden1



twitter.com/IHKDresden

## Themenplan 2021

Ausgabe	redaktionelles Titelthema (vorgesehene Titelthemen der IHK) – die Themen können sich aus gegebenen Anlass ändern oder ausgetauscht werden –	Verlagsspecial (Supplement mit Mix aus Anzeigen und PR-Texten)	Termine:  AZ = Anzeigenschluss DV = späteste Anlieferung Druckunterlagen ET = Erscheinungstermin
Jan./Febr.:	<b>Gut geforscht</b> <b>Forschung und Wissenschaft</b>	- Steuerberatung aktuell – was muss man 2021 beachten - Unternehmens- und Wirtschaftsberatung   Finanzierung Notarkammer Sachsen aktuell	AZ: 14.01.2021 DV: 18.01.2021 ET: 05.02.2021
März:	<b>Vom Suchen und Finden</b> Wie gelingen Unternehmensnachfolgen	- Energie   Energiedienstleister der Region - moderne Umwelttechnik und Abfallwirtschaft - Arbeitsbühnen   Fördertechnik   Gabelstapler	AZ: 11.02.2021 DV: 15.02.2021 ET: 05.03.2021
April:	<b>Auf den Teller geschaut</b> Ernährungswirtschaft im Kammerbezirk	- Wirtschaftsregion Sachsen - Dienstleister für Industrie und Handel	AZ: 18.03.2021 DV: 22.03.2021 ET: 13.04.2021
Mai:	<b>Krisenfest – gesund – agil</b> Was zeichnet robuste und krisenfeste Unternehmen aus	- Bildung   Weiterbildung   Coaching   Mitarbeiterqualifizierung	AZ: 15.04.2021 DV: 19.04.2021 ET: 07.05.2021
Juni:	<b>Hin und weg</b> Mobilitätswandel in Stadt und Land	- Verkehr   Transport   Logistik   Ladungssicherung - Bau   Hallenbau   Gabelstapler   Fördertechnik	AZ: 12.05.2021 DV: 17.05.2021 ET: 08.06.2021
Juli/August:	<b>Regional besonders</b> Regionale Entwicklung im Kammerbezirk	- Druck, Öffentlichkeitsarbeit   Messen - kreative Marketingkonzepte erarbeiten und umsetzen	AZ: 08.07.2021 DV: 12.07.2021 ET: 03.08.2021
September:	<b>Gut gewählt</b> Bundestagswahl 2021 – Forderungen der Wirtschaft	- Feste   Feiern   besondere Geschenke - Die Weihnachtsfeier für Mitarbeiter planen	AZ: 12.08.2021 DV: 16.08.2021 ET: 03.09.2021
Oktober:	<b>Nachhaltigkeit – mehr als ein Trend</b> Innovative klima- und umweltfreundliche Prozesse	- Energie   Energieversorgung   Energiekonzepte - Feste, Feiern, Präsente, Events	AZ: 16.09.2021 DV: 20.09.2021 ET: 08.10.2021
November:	<b>So digital wie möglich</b> Wie Digitalisierung die Berufsausbildung verändert.	- betriebliches Gesundheitsmanagement, Vorsorgemaßnahmen - optimale Büroeinrichtungen für jeden Mitarbeiter	AZ: 14.10.2021 DV: 18.10.2021 ET: 05.11.2021
Dezember:	<b>Museum Innenstadt</b> Welche Zukunft haben unsere Stadtzentren?	- Tagungspartner: das passende Hotel – der passende Raum	AZ: 12.11.2021 DV: 16.11.2021 ET: 07.12.2021



Endriß & Schnitzer GmbH  
Manuela Leonhardt  
Prokuristin  
Tel.: 03529/5699-207  
Fax: 03529/5699-237  
endriss-schnitzer@gmx.de



Anzeigenvertriebsberater  
Ulf Berger  
Tel.: 03 52 42/7 03 25  
Fax: 03 21 21 06 06 97  
berger-ihk.wirtschaft@gmx.de



Anzeigenvertriebsberaterin  
Uta Mittelbach  
Tel.: 03 64 83/20 55 82  
Fax: 03 64 83/20 55 87  
ihk@agentur-mittelbach.de

# Wintergruß Wildschönau Wastlhof



Die Wildschönau ist ein Ort, an dem Sie Ruhe und Geborgenheit finden, durchatmen oder einfach nur nach Lust und Laune wieder das Leben genießen können, wenn diese schwere Zeit hinter uns liegt.

Wir freuen uns schon sehr, wenn wir Sie wieder bei uns im Wastlhof begrüßen dürfen.

Tanken Sie neue Kraft im großzügigen Angebot unseres Wohlfühlhotels und der Alpin Lodge. Lassen Sie den Tag entspannt ausklingen – mit Freude am Leben und in freundschaftlicher Atmosphäre. Eingebettet in die einzigartige Bergwelt der Wildschönau in Tirol, einem der schönsten Hochtäler Europas, bieten wir Ihnen in familiärer Tradition ein besonderes Ambiente mit Genuss, Entspannung, Wellness und ganz viel Natur unter vier Sternen.

Ganz nach unserem Motto: G'fühllich. G'miatlich. Guat.

*Der Wastlhof*  
g'fühllich . g'miatlich . guat ★★★★★

Brunner KG  
Wildschönauerstr. Niderau 206  
A - 6314 Wildschönau / Tirol  
Telefon +43/(0)5339/8247  
info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at